



# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und Lagebericht

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Delticom AG  
Hannover

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Delticom AG, Hannover**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2018**

AKTIVA	31.12.2018 T EUR	31.12.2017 T EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.292	4.012
2. Geleistete Anzahlungen	1.811	2.555
	<u>6.103</u>	<u>6.567</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.852	2.030
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.153	2.230
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.837	2.181
	<u>8.842</u>	<u>6.441</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.860	71.859
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	26.129	23.290
3. Beteiligungen	0	392
	<u>98.989</u>	<u>95.541</u>
	<b>113.934</b>	<b>108.549</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Waren	20.791	9.307
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.042	14.138
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	78.306	93.428
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.691	10.748
	<u>107.039</u>	<u>118.315</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<u>1.098</u>	<u>1.283</u>
	<b>128.928</b>	<b>128.905</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	602	567
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		
	2.700	195
	<u>246.164</u>	<u>238.215</u>

PASSIVA	31.12.2018 T EUR	31.12.2017 T EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	12.463	12.463
II. Kapitalrücklage	35.696	35.696
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	200	200
IV. Bilanzgewinn	15.936	20.548
	<b>64.295</b>	<b>68.907</b>
<b>B. Passiver Ausgleichsposten</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	32	971
2. Sonstige Rückstellungen	2.073	1.896
	<b>2.105</b>	<b>2.868</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.824	15.278
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.039	4.267
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.536	98.816
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.440	44.115
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.865	3.965
- davon aus Steuern EUR 3.103.059,11 (Vj. EUR 2.026.477,08 )	<b>174.704</b>	<b>166.441</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	60	0

---

	<b>246.164</b>	<b>238.215</b>
--	----------------	----------------

---



Delticom AG, Hannover  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	2018 TEUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	799.201	862.771
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.831	2.670
	804.032	865.440
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	663.322	725.332
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	1
	663.322	725.333
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.701	6.454
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 21.054,92 (Vj. EUR 42.115,05)	1.266	980
	9.967	7.434
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.457	3.719
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.423	116.999
	798.169	853.485
7. Erträge aus Beteiligungen	1.388	1.414
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	470	276
9. Erträge aus Gewährungsverträgen	242	1.732
10. Aufwendungen aus der Verlustübernahme	11.704	5.306
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	182	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.535	2.280
	-11.321	-4.164
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.093	2.591
14. Ergebnis nach Steuern	-3.365	5.201
15. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	-3.365	5.201
16. Gewinnvortrag	19.301	15.347
17. Bilanzgewinn	15.936	20.548



## **Delticom AG, Hannover**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2018**

#### **A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der Delticom AG, Hannover (Amtsgericht Hannover HR B 58026) zum 31. Dezember 2018 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufgestellt worden und berücksichtigt die ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Das Geschäftsjahr ist auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember festgelegt.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

#### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

##### **Erläuterungen zu der Bilanz**

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibung der hier aktivierten Internet-Domains wird bis auf die Internet-Domains der übernommenen Tirendo-Gruppe eine einheitliche Nutzungsdauer von 20 Jahren anstelle von 5 Jahren zugrunde gelegt. Software wird über 3 bis 5 Jahre abgeschrieben. Den enthaltenen Markenrechten an Tirendo wird eine Nutzungsdauer von 5 Jahren zugrunde gelegt. Die Markenrechte werden im aktuellen Jahr vollständig abgeschrieben sein.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über 3 bis 23 Jahre. Für Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die zeitgenauen Jahresabschreibungssätze angesetzt (pro-rata-temporis). Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Geschäftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand € 800 (Vorjahr € 410) nicht übersteigen. Eine Ausnahme bilden die gesamten Anschaffungskosten von Reifengestellten. Einzeln betrachtet sind sie einer selbstständigen Nutzung fähig

und übersteigen auch nicht den Nettobetrag von € 800 je Vermögensgegenstand, jedoch wird aufgrund des hohen Anschaffungsvolumens und einer absehbaren, längeren Nutzungsfähigkeit je Gestell eine betriebsbedingte Nutzungsdauer von 5 Jahren angesetzt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen Ersatzteile für die Fördertechnik und unterwegs befindliche Handelswaren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die **Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht eine angemessene Pauschalwertberichtigung.

**Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **flüssigen Mittel** (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Der **passive Ausgleichsposten** beinhaltet den negativen Geschäftswert aus der Akquisition der All you need GmbH, Berlin. Er wird korrespondierend zur Entwicklung des entsprechenden Vermögensgegenstandes erfolgswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und Valutaverbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Zugangstag oder mit dem höheren Devisenkassamittelkurs vom Bilanzstichtag passiviert.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.



**Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Wertansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,49 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,67 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus den Gewerbesteuerhebesätzen von 480 % und 240 %, unter Berücksichtigung der Zerlegungskriterien nach §§ 28 ff. GewStG.

Zinsen für Fremdkapital werden in die Herstellungskosten von Anlage- und Umlaufvermögen nicht einbezogen.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** nach Bilanzposten im Geschäftsjahr ist der Anlage zum Anhang zu entnehmen, die Bestandteil des Anhangs ist.

Der Anstieg der Finanzanlagen (T€ 3.448) ist auf Darlehensgewährungen an Tochterunternehmen (T€ 2.839) und neue Anteile an verbundenen Unternehmen für die Delticom Russland OOO (T€ 200) und die Gourmondo Food GmbH (T€ 432) zurückzuführen.

Unter den **Vorräten** werden im Abschlussjahr neben einem kleinen Anteil an Ersatzteilen für die Fördertechnik T€ 152 (Vorjahr T€ 152), unterwegs befindliche Waren sowie geringe Reifenbestände in Konsignationslagern der Delticom AG ausgewiesen. Den wesentlichen Lagerbestand an Reifen hält die Tochtergesellschaft Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.042	14.138
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen T€ 78.035 ; Vorjahr T€ 92.604) (davon aus Umsatzsteuerguthaben T€ 8.340; Vorjahr T€ 9.153) (davon aus Darlehensgewährung T€ 29; Vorjahr T€ 0) (davon aus Ergebnisabführungsvertrag T€ 242; Vorjahr T€ 825) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 0)	78.306	93.428
Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 0)	16.691	10.749
<b>Summe</b>	<b>107.039</b>	<b>118.315</b>

Der größte Posten innerhalb der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergibt sich aus der Forderung gegen die Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH in Höhe von T€ 75.442 (Vorjahr T€ 89.883).

Die **flüssigen Mittel** in Höhe von T€ 1.098 (Vorjahr T€ 1.283) stellen ausschließlich Bank- und Kassenbestände dar.

Die **aktiven latenten Steuern** in Höhe von T€ 2.700 resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie aus Bilanzansatzunterschieden der Handelsbilanz gegenüber der Steuerbilanz, die größtenteils im Rahmen von Betriebsprüfungen der Vorjahre im Bereich der Nutzungsdauern verschiedener Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entstanden sind, aus einem Bilanzansatzunterschied der Rückstellung für Retouren, aus einer steuerlich abweichend zu bewertenden Umweltrückstellung und aus einer nach § 5 Abs. 4a EStG steuerrechtlich nicht zulässigen Drohverlustrückstellung.

Das **gezeichnete Kapital** setzte sich nach dem Börsengang am 26. Oktober 2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Durch die von der Hauptversammlung am 19. Mai 2009 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und die damit verbundene Ausgabe neuer Aktien verdreifachte sich das gezeichnete Kapital auf EUR 11.839.440. Am 6. Mai 2011 sowie am 2. Mai 2013 erhöhte sich das gezeichnete Kapital durch Ausübung von 8.000 Optionsrechten, die zum Bezug von 8.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.847.440, am 2. Mai 2013 durch Ausübung weiterer 12.000 Optionsrechte, die zum Bezug von 12.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.859.440, und am 30.04.2014 durch Ausübung weiterer 85.810 Optionsrechte, die zum Bezug von 85.810 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.945.250. Die vorgenannten Ausübungen von Optionsrechten erfolgten durch das ehemalige Mitglied des Vorstands

Frank Schuhardt. Am 01.03.2016 erhöhte sich das gezeichnete Kapital aufgrund Eintragung der Durchführung einer Erhöhung des Grundkapitals durch teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals I/2011 um EUR 518.081 auf EUR 12.463.331. Das gezeichnete Kapital ist zum Jahresende unverändert.

### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Die Aktionäre der Delticom AG sind in ihrer Entscheidung, Aktien zu erwerben oder zu veräußern, weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmrechtsverbote. Die Aktionäre Prüfer GmbH und Binder GmbH sind als Parteien einer Pool-Vereinbarung jedoch dergestalt in der Ausübung ihrer Stimmrechte beschränkt, dass sie ihr Stimmverhalten im Hinblick auf eine einheitliche Stimmabgabe in der Hauptversammlung abzustimmen haben.

### **10% der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen**

Direkte, 10% der Stimmrechte der Delticom AG überschreitende Kapitalbeteiligungen bestehen ausschließlich seitens der Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH, jeweils mit Sitz in Hannover. Indirekte, 10% der Stimmrechte der Delticom AG überschreitende Kapitalbeteiligungen bestehen seitens Herrn Rainer Binder, Hannover, dem die direkte Beteiligung der Binder GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird, und seitens Herrn Dr. Andreas Prüfer, Hannover, dem die indirekte Beteiligung der Prüfer GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird. Die Pool-Vereinbarung, deren Parteien die Prüfer GmbH, die Binder GmbH, Herr Rainer Binder und Herr Dr. Andreas Prüfer sind, führt daneben auch zu einer gegenseitigen Zurechnung von Stimmrechten im Sinne des § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG.

Aktien mit Sonderrechten, die Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.

Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

### **Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen**

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands bestimmen sich grundsätzlich nach den §§ 84 ff. AktG. § 6 Abs. 1 Satz 3 der Satzung der Delticom AG regelt zudem, dass Vorstandsmitglieder bei Beendigung der Amtszeit, für die sie bestellt werden, das 65. Lebensjahr noch nicht überschritten haben sollen. Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 2 der Satzung wird die Zahl der Mitglieder des Vorstands durch den Aufsichtsrat nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 der Satzung der Delticom AG der

einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, abweichend von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG, nur der einfachen Mehrheit des vertretenen Grundkapitals, soweit das Gesetz nicht zwingend eine größere Kapitalmehrheit fordert.

### **Befugnisse des Vorstands, insbesondere zur Aktienaussgabe und zum Aktienrückkauf**

Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Ausgabe von Aktien sind in § 5 "Höhe und Einteilung des Grundkapitals" der Satzung der Delticom AG und hinsichtlich des Rückkaufs von Aktien in den §§ 71 ff. AktG und entsprechenden Ermächtigungsbeschlüssen der Hauptversammlung geregelt.

### **Genehmigtes Kapital**

Das in § 5 Abs. 5 der Satzung enthaltene genehmigte Kapital 2011 ist mit Ablauf des 02.05.2016 ausgelaufen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 1. Mai 2022 durch ein oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 6.231.665 (in Worten: sechs Millionen zweihunderteinunddreißigtausend sechshundertfünfundsechzig) neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu EUR 6.231.665,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017).

### **Bedingtes Kapital**

Die Hauptversammlung vom 29.04.2014 hat den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 28.04.2019 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 540.000 neuen nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen zu gewähren.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 540.000 durch Ausgabe von bis zu 540.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2014). Das bedingte Kapital I/2014 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem vorstehend beschriebenen Ermächtigungsbeschluss durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das bedingte Kapital I/2014 wurde am 11.06.2014 im Handelsregister eingetragen.

## **Aktienoptionsprogramm**

Die Hauptversammlung vom 29.04.2014 hat den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (beziehungsweise den Aufsichtsrat anstelle des Vorstands, soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 28.04.2019 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 540.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen unter Ausnutzung des bedingten Kapitals I/2014 zu gewähren.

Durch Beschlüsse des Vorstands der Gesellschaft vom 25.12.2016 und des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 27.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Arbeitnehmer der Gesellschaft und durch Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 28.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft eingeführt, unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. April 2014 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen.

Auf Basis dieser Pläne wurden am 10.01.2017 insgesamt 16.003 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 05.01.2017 insgesamt 32.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Am 05.01.2018 wurden insgesamt 18.337 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 10.01.2018 insgesamt 32.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Ferner wurden am 17.12.2018 insgesamt 16.660 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 28.12.2018 insgesamt 24.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben.

Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar. Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von maximal zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts. Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren, beginnend am Ausgabetag, ausüben. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden über die gewährten Optionsrechte und die Ausübung von Optionsrechten für jedes Geschäftsjahr nach Maßgabe der anwendbaren Vorschriften im Anhang zum Jahresabschluss bzw. im Konzernanhang im Detail berichten. Die Laufzeit des Aktienoptionsprogramms endet am 28. April 2019. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Ausgabe von Aktienoptionen aus diesem Aktienoptionsplan nicht mehr zulässig.

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt wird unabhängig mittels einer angepassten Form des Black-Scholes-Modells ermittelt, das ein Monte-Carlo-Simulationsmodell enthält, das den Ausübungspreis, die Laufzeit der Option, die Auswirkung der Verwässerung (sofern wesentlich), der Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung und die erwartete Kursvolatilität der zugrunde liegenden Aktie, die erwartete Dividendenrendite, der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Option sowie die Korrelationen und Volatilitäten der Vergleichsunternehmen berücksichtigt.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Aktienoptionen wurden folgende Annahmen getroffen:

- Dividendenrendite: 3 %
- Volatilität der Aktien, basierend auf historischen Daten: 30 %
- risikoloser Zinssatz: -0,05 %

Basierend auf dieser Grundlage ergeben sich beizulegende Zeitwerte von 3,75 € (05.01.2017), 2,88 € (10.01.2018) und 1,91 € (28.12.2018) je Aktienoption.

### **Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf und Verwendung eigener Aktien**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11.05.2010 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien im Volumen von bis zu 10-% ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung galt bis zum 10.05.2015 und wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05.05.2015 aufgehoben, soweit von ihr bis dahin kein Gebrauch gemacht wurde.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05.05.2015 wurde insoweit eine neue Ermächtigung geschaffen. Danach ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien im Volumen von bis zu 10% ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 04.05.2020. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken durch die Gesellschaft, durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Der für den Erwerb der Aktien über die Börse gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Durchschnitt der Schlusspreise an den drei Börsenhandelstagen, welche der Eingehung der Verpflichtung zum Erwerb vorangehen, („Referenztage“) um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten.

„Schlusspreis“ ist dabei, im Hinblick auf jeden einzelnen Börsenhandelstag, der in der Schlussauktion ermittelte Schlusskurs oder, wenn ein solcher Schlusskurs an dem betreffenden Handelstag nicht ermittelt wird, der letzte im fortlaufenden Handel ermittelte Preis der Aktie der Gesellschaft. Abzustellen ist dabei für alle drei Referenztage auf denjenigen im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse oder im Parketthandel an einer deutschen Wertpapierbörse gebildeten Schlusskurs oder letzten im fortlaufenden Handel gebildeten Preis, welchem in den zehn Börsenhandelstagen vor dem ersten der drei Referenztage der höchste Umsatz zugrunde lag.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot, darf der angebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den Durchschnitt der Schlusspreise (wie oben definiert) an den drei Börsenhandelstagen vor dem Stichtag um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

„Stichtag“ ist der Tag der Veröffentlichung der Entscheidung der Gesellschaft, ein öffentliches Angebot abzugeben, oder, bei einer Angebotsänderung betreffend den Kaufpreis, der Tag der endgültigen Entscheidung des Vorstands über die Angebotsänderung.

Das Kaufangebot kann Bedingungen vorsehen. Sofern der Gesellschaft mehr Aktien zum Rückwerb angedient werden als die Gesellschaft den Aktionären insgesamt zum Rückwerb angeboten hat, erfolgt der Erwerb durch die Gesellschaft nach dem Verhältnis der angedienten Aktien. Es kann eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere kann er die Aktien einziehen, gegen Sachleistung übertragen, zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandel- oder Options-schuldverschreibungen oder im Zuge der Erfüllung von Wandlungspflichten aus Wandel-schuldverschreibungen übertragen oder unter bestimmten Voraussetzungen auch in anderer Weise als über die Börse veräußern. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien kann unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots: Solche Vereinbarungen hat die Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Durch Beschlüsse des Vorstands der Gesellschaft vom 25.12.2016 und des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 27.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Arbeitnehmer der Gesellschaft und durch Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 28.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft eingeführt.

Beide Aktienoptionspläne sehen vor, dass im Fall eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft (in den Optionsbedingungen definiert als direkter oder indirekter Erwerb von mindestens 50% der Stimmrechte an der Gesellschaft durch eine natürliche oder juristische Person oder eine Mehrzahl von abgestimmt handelnden natürlichen oder juristischen Personen) die auf Basis dieser Optionspläne ausgegebenen Aktienoptionen sofort ausübbar werden, sofern die Wartezeit für diese Aktienoptionen bereits abgelaufen und das Erfolgsziel erreicht ist. Optionsrechte, bei denen die Wartezeit noch nicht abgelaufen ist, verfallen ersatzlos.

Auf Basis dieser Pläne wurden am 17.01.2017 insgesamt 16.003 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 05.01.2017 insgesamt 32.000 Aktienoptionen an Mitglieder des

Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Am 05.01.2018 wurden insgesamt 18.337 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 10.01.2018 insgesamt 32.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Ferner wurden am 17.12.2018 insgesamt 16.660 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 28.12.2018 insgesamt 24.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar.

Die **Kapitalrücklage** beträgt € 35.696.456,10 (Vorjahr € 35.696.456,10) und umfasst Beträge im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 (€ 34.342.656,00; Vorjahr € 34.342.656,00) und Nr. 2 € 1.353.800,10; Vorjahr € 1.353.800,10) HGB.

Der **Bilanzgewinn** zum Stichtag hat sich wie folgt entwickelt:

in €	2018	2017
Bilanzgewinn 1.1.	20.547.608,82	21.578.253,59
Gewinnausschüttung	-1.246.333,10	-6.231.665,50
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.364.974,49	5.201.020,73
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>15.936.301,23</b>	<b>20.547.608,82</b>

Der Bilanzgewinn beinhaltet einen Gewinnvortrag in Höhe von € 19.301.275,72 (Vorjahr € 15.346.588,09).

Der **passive Ausgleichsposten** beinhaltet den negativen Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition der All you need GmbH.



Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von T€ 2.073 (Vorjahr T€ 1.896) bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für folgende Bereiche:

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	783	652
Ausstehende Rechnungen	195	241
Frachten	324	119
Retouren	304	247
Umweltauflagen	286	122
Übrige	181	515
	<b>2.073</b>	<b>1.896</b>

Die **Verbindlichkeiten** teilen sich wie folgt nach Laufzeiten auf:

	Total	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
		T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	30.824 (15.278)	27.074 (7.965)	3.750 (7.312)	0 (0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	6.039 (4.267)	6.039 (4.267)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	109.535 (98.816)	109.358 (98.816)	177 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	24.440 (44.115)	24.440 (44.115)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	3.865 (3.965)	3.865 (3.965)	0 (0)	0 (0)
- davon aus Steuern (Vorjahr)	3.134 (3.103)	3.134 (3.103)	0 (0)	0 (0)
- davon aus sozialer Sicherheit (Vorjahr)	24 (7)	24 (7)	0 (0)	0 (0)
	174.703 (166.441)	170.776 (159.128)	3.927 (7.312)	0 (0)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.827 (Vorjahr T€ 13.845), Verbindlichkeiten für Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von T€ 15.854 (Vorjahr T€ 4.406) und Verbindlichkeiten aus Finanzverkehr in Höhe von T€ 6.759 (Vorjahr T€ 25.864).

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 2.917 wurden Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sicherungsübereignet. Alle weiteren **Verbindlichkeiten** sind ungesichert.

### Finanzinstrumente

Der nachfolgenden Tabelle können die zum Stichtag gehaltenen derivativen Finanzinstrumente mit den entsprechenden Marktwerten entnommen werden:

	USD		SEK		PLN		GBP	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Devisentermingeschäfte positiv	€ 17.154	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 24.629	€ 0
Devisentermingeschäfte negativ	-29.645	-239.202	0	0	0	0	0	-1.285

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen Währungssicherungskontrakte mit einer Laufzeit von unter zwölf Monaten. Die Bewertung erfolgt anhand von aktuellen EZB-Referenzkursen und Terminauf- bzw. -abschlägen. Die Nominalwerte der Devisentermingeschäfte betragen insgesamt USD -18,0 Mio. (Vorjahr -12,4 Mio.) und GBP 5,5 Mio. (Vorjahr -0,8 Mio.). Die negativen Nominalwerte bei den Währungen USD und GBP in 2017 resultieren aus Verkaufsüberhängen gegenüber den Käufen in diesen Währungen. Das gleiche gilt für die negativen Nominalwerte in USD für das Jahr 2018.

In Höhe der negativen Marktwerte wurde zum Stichtag eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von T€ 30 (Vorjahr T€ 251) passiviert. Für positive Marktwerte wurde kein Buchwert ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufteilung der **Umsatzerlöse** nach **Regionen** stellt sich wie folgt dar:

	<b>EU</b>	<b>übriges Ausland</b>	<b>Summe</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	701.599	97.602	799.201

In der Summe der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 799.201 sind T€ 273.890 (Vorjahr T€ 297.880) an Umsatzerlösen aus Verkäufen von Lagerware der Delticom AG an das Tochterunternehmen Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH enthalten.

Die Realisation der Umsatzerlöse erfolgt bei Gefahrenübergang im Rahmen der Lieferung.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Wesentlichen Kurserträge von T€ 2.730 (Vorjahr T€ 2.108), Versicherungsentschädigungen von T€ 26 (Vorjahr T€ 5), periodenfremde Erträge von T€ 240 (Vorjahr T€ 153) sowie Erträge aus Entschädigungszahlungen von T€ 1.433 (Vorjahr T€ 395) enthalten. Die periodenfremden Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 140) sowie Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (T€ 100).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Kosten für Transporte von T€ 51.689 (Vorjahr T€ 55.676), Marketing von T€ 24.391 (Vorjahr T€ 20.387), Lagerhandling von T€ 7.798 (Vorjahr T€ 7.072), Kursdifferenzen von T€ 2.582 (Vorjahr T€ 2.883), Operations-Center von T€ 9.070 (Vorjahr T€ 8.712), Miete und Betriebskosten von T€ 5.580 (Vorjahr T€ 5.160) und Kreditkartengebühren von T€ 3.714 (Vorjahr T€ 3.867). Darüber hinaus sind periodenfremde Aufwendungen (T€ 1.798) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 1 (Vorjahr T€ 1) berücksichtigt.

Die Erträge aus **Beteiligungen** beinhalten Beteiligungserträge der Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 1.388 (Vorjahr T€ 1.414).

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** in Höhe von T€ 470 (Vorjahr T€ 276) beinhalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen von T€ 448 (Vorjahr T€ 134).

Die **Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen** betreffen ausschließlich die Tyresnet GmbH.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** in Höhe von T€ 11.704 (Vorjahr T€ 5.306) beinhalten den Verlustausgleich für die Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, die DeltiLog GmbH, die Tirendo Holding GmbH, die Giga GmbH, die DeltiStorage GmbH sowie die DeltiParts GmbH, welche aus den Ergebnisabführungsverträgen resultieren.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen die Wertberichtigung einer Ausleihung gegen ein verbundenes Unternehmen.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen** sind im Geschäftsjahr in Höhe von T€ 1.535 (Vorjahr T€ 2.280) angefallen. Sie beinhalten Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 674 (Vorjahr T€ 1.757).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten im Wesentlichen einen latenten Steuerertrag von T€ 2.505 (Vorjahr T€ 47). Gegenläufig wirkten Steueraufwendungen für Körperschaftsteuer (T€ 187) sowie Gewerbesteuer (T€ 224) für Vorjahre.

## D. Ergänzende Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen

Wesentliche künftige finanzielle Verpflichtungen i.S. von § 285 Nr. 3 HGB bestehen aus:

in T€	2018	2017
Bestellobligo für Waren	18.381	17.201
Mietverpflichtungen	21.847	26.105
Übrige finanzielle Verpflichtungen	19.281	13.456
<b>Gesamt</b>	<b>59.509</b>	<b>56.762</b>

in T€	Bestellobligo für Waren		Mietverpflichtungen		Übrige finanzielle Verpflichtungen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
bis zu einem Jahr	18.381	17.201	4.175	5.145	6.125	6.125
1 bis zu 5 Jahre	0	0	13.609	18.300	13.156	7.181
mehr als 5 Jahre	0	0	4.063	2.660	0	150
<b>Gesamt</b>	<b>18.381</b>	<b>17.201</b>	<b>21.847</b>	<b>26.105</b>	<b>19.281</b>	<b>13.456</b>

Überdies hat die Delticom AG für ihre Forderungen nebst Zinsen einen qualifizierten Rangrücktritt in Höhe eines Teilbetrages von EUR 50.000,00 hinter alle derzeitigen und zukünftigen Gläubigern der Tirendo Holding GmbH erklärt.

Gegenüber der Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH hat die Delticom AG einen Garantiebrieft in Höhe von EUR 50.000,00.

Des Weiteren bestehen harte Patronatserklärungen zugunsten folgender Gesellschaften:

- Delticom OE s.r.l.:
  - gegenüber der GoodYear Dunlop Tyres Romania. Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit gegenüber GoodYear Dunlop Tyres Romania in Höhe von T€ 215
- DeltiLog GmbH (vormals: Deltitrade GmbH):
  - gegenüber der Seguti GmbH als Vermieter. Die Delticom AG verpflichtet sich, die DeltiTrade GmbH finanziell stets so auszustatten, dass diese ihrer Verpflichtung aus dem Mietverhältnis jederzeit nachkommen kann.

- MobileMech GmbH:
  - Die Delticom AG verpflichtet sich, die MobileMech GmbH finanziell stets so auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen gegenüber Gläubigern nachkommen kann.
- DeltiCar SAS
  - gegenüber Google Paris. Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit gegenüber Google Paris in Höhe von T€ 33.

Bezüglich der Haftungsverhältnisse wird aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit und den erwarteten Ergebnisentwicklungen der Gesellschaften von einer geringen Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ausgegangen.

### **Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl**

Bei der Delticom AG waren im Berichtsjahr durchschnittlich 144 (Vorjahr 117) Mitarbeiter beschäftigt. Davon:

- 133 Vollzeitbeschäftigte
- 7 Teilzeitbeschäftigte
- 5 Auszubildende

## **Organe der Gesellschaft**

### **Aufsichtsrat**

Rainer Binder

Aufsichtsratsvorsitzender

Unternehmer, Hannover

Michael Thöne-Flöge

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Unternehmer, Hannover

Herr Thöne-Flöge ist Mitglied eines einem Aufsichtsrat vergleichbaren Kontrollgremiums, nämlich in dem Verwaltungsrat bei der Opticland GmbH, Nürnberg.

Alan Revie

Aufsichtsratsmitglied

Unternehmer, Hamilton / Großbritannien

Herr Revie ist Mitglied eines einem Aufsichtsrat vergleichbaren Kontrollgremiums, nämlich in dem Verwaltungsrat bei der Axle Group Holdings Limited, Glasgow.

### **Vorstand**

Susann Dörsel-Müller, Peine

Großkundengeschäft (B2B) PKW Reifen Europa/Food, Flottengeschäft, Montagepartner, Konsumentengeschäft B2C/B2B Reifen, Spezialreifen und NFZ, Zweirad, Recht, Personal

Philip von Grolman, Hemmingen

Nordamerika, Einkauf Reifen PKW und Spezialreifen, Transport/Logistik Services

Andreas Prüfer, Hannover

Logistik Zentrallager, Konsumentengeschäft (B2C) PKW Osteuropa mit Österreich, Finanzen, IT, Corporate Communications, Risk Management

Thierry Delesalle, Wunstorf (bis 5. September 2018)

Konsumentengeschäft B2C Westeuropa, Online Marketing und Preissetzungsstrategien Westeuropa, Kategorie-Management

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder der Delticom wurden wie folgt verlängert:

- Susann Dörsel-Müller wurde mit Wirkung vom 20. März 2018 bis zum Ablauf des 19. März 2021 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.

- Philip von Grolman wurde mit Wirkung vom 9. August 2017 bis zum Ablauf des 8. August 2020 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.
- Andreas Prüfer wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2018 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.

## Bezüge der Leitungsorgane

Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus einer erfolgsunabhängigen, einer erfolgsabhängigen Komponente sowie einer aktienbasierten Vergütung zusammen.

Die Bezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend €	Susann Dörsel-Müller					
	Zuflüsse		Zuwendungen			
	2017	2018	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)
Festvergütung	240	240	240	240	240	240
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>240</b>
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	16	24	60	58	0	531
Komponente mit langfr. Anreizwirkung	16	24	30	27	0	500
Gewährung von Aktienoptionen	0	0	30	31	0	31
<b>Summe</b>	<b>256</b>	<b>264</b>	<b>300</b>	<b>298</b>	<b>240</b>	<b>771</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>256</b>	<b>264</b>	<b>300</b>	<b>298</b>	<b>240</b>	<b>771</b>

in Tausend €	Philip von Grolman					
	Zuflüsse		Zuwendungen			
	2017	2018	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)
Festvergütung	243	243	243	243	243	243
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>243</b>	<b>243</b>	<b>243</b>	<b>243</b>	<b>243</b>	<b>243</b>
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	68	69	98	93	0	531
Komponente mit langfr. Anreizwirkung	68	69	68	62	0	500
Gewährung von Aktienoptionen	0	0	30	31	0	31
<b>Summe</b>	<b>311</b>	<b>312</b>	<b>341</b>	<b>336</b>	<b>243</b>	<b>774</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>311</b>	<b>312</b>	<b>341</b>	<b>336</b>	<b>243</b>	<b>774</b>



Thierry Delesalle (bis 05.09.2018)						
in Tausend €	Zuflüsse		Zuwendungen			
	2017	2018	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)
Festvergütung	240	220	240	220	220	220
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>240</b>	<b>220</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>220</b>	<b>220</b>
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrfährige variable Vergütung	13	24	60	42	0	515
Komponente mit langfr. Anreizwirkung	13	24	30	27	0	500
Gewährung von Aktienoptionen	0	0	30	15	0	15
<b>Summe</b>	<b>253</b>	<b>784</b>	<b>300</b>	<b>897</b>	<b>855</b>	<b>1.370</b>
Versorgungsaufwand	1	1	1	1	1	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>254</b>	<b>785</b>	<b>301</b>	<b>898</b>	<b>856</b>	<b>1.370</b>

Andreas Prüfer						
in Tausend €	Zuflüsse		Zuwendungen			
	2017	2018	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)
Festvergütung	475	475	475	475	475	475
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>475</b>	<b>475</b>	<b>475</b>	<b>475</b>	<b>475</b>	<b>475</b>
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrfährige variable Vergütung	137	139	166	155	0	781
Komponente mit langfr. Anreizwirkung	137	139	136	124	0	750
Gewährung von Aktienoptionen	0	0	30	31	0	31
<b>Summe</b>	<b>612</b>	<b>614</b>	<b>639</b>	<b>630</b>	<b>475</b>	<b>1.256</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>612</b>	<b>614</b>	<b>609</b>	<b>630</b>	<b>475</b>	<b>1.256</b>

Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus einer erfolgsunabhängigen, einer erfolgsabhängigen Komponente mit langfristiger Anreizwirkung sowie einer anteilsbasierten Vergütung zusammen, die im Folgenden dargestellt sind:

in Tausend €	erfolgsunabhängige		erfolgsabhängige		Anteilsbasierte	
	Vergütung		Vergütung		Vergütung	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Susann Dörsel Müller	240	240	30	27	30	31
Philip von Grolman	243	243	68	62	30	31
Andreas Prüfer	475	475	136	124	30	31
Thierry Delesalle	240	220	30	27	30	15
<b>Summe</b>	<b>1.198</b>	<b>1.178</b>	<b>264</b>	<b>240</b>	<b>120</b>	<b>108</b>

Darüber hinaus erhielt Thierry Delesalle in 2018 eine Abfindung in Höhe von insgesamt T€ 635.

Im Geschäftsjahr 2018 sind kurzfristig fällige Leistungen an Vorstandsmitglieder von T€ 1.178 (Vorjahr T€ 1.198) sowie andere langfristig fällige Leistungen von T€ 240 (Vorjahr T€ 264) angefallen. Die anteilsbasierte Vergütung beläuft sich auf insgesamt T€ 108 (Vorjahr: T€ 120).

Der Bestand der gewährten Aktienoptionen hat sich für die Vorstandsmitglieder wie folgt entwickelt:

	'1. Tranche 05.01.2017	'2. Tranche 10.01.2018	'3. Tranche 28.12.2018	Gesamtbestand 31.12.2018
Susann Dörsel-Müller	8.000	8.000	8.000	24.000
Philip von Grolman	8.000	8.000	8.000	24.000
Andreas Prüfer	8.000	8.000	8.000	24.000
Thierry Delesalle	8.000	8.000	0	16.000

Die beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt der an die Vorstandsmitglieder gewährten Aktienoptionen stellen sich wie folgt dar:

	'Zeitwert 1. Tranche 05.01.2017	'Zeitwert 2. Tranche 10.01.2018	'Zeitwert 3. Tranche 28.12.2018
Susann Dörsel-Müller	30.000	23.040	15.280
Philip von Grolman	30.000	23.040	15.280
Andreas Prüfer	30.000	23.040	15.280
Thierry Delesalle	30.000	23.040	

Die beizulegenden Zeitwerte je Aktie zum jeweiligen Gewährungszeitpunkt betragen 3,75 € (05.01.2017), 2,88 € (10.01.2018) und 1,91 € (28.12.2018).

Wertveränderungen aufgrund von Änderungen der Ausübungsbedingungen waren nicht zu verzeichnen.

Dem Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2018 Bezüge in Höhe von T€ 80 (Vorjahr T€ 80) gewährt. Dies umfasst ausschließlich eine feste Vergütung ohne erfolgsabhängige Bestandteile.

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Die Honorare für den Abschlussprüfer KPMG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, werden im Konzernabschluss dargestellt.

Das vom Abschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 berechnete Gesamthonorar wird aufgeschlüsselt nach Abschlussprüfungsleistungen, anderen Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstigen Leistungen in der entsprechenden Angabe des Konzernabschlusses der Delticom AG angegeben. Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die

Honorare für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses, die Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Delticom AG.

### **Ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB**

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

<u>In T€</u>	<u>2018</u>
<u>Aktive latente Steuern</u>	<u>2.700</u>
<b><u>Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge</u></b>	<b><u>2.700</u></b>

### **Verbundene Unternehmen und Beteiligungen**

Die Delticom AG ist zu jeweils 100 % an der umfirmierten DeltiLog Ltd. (ehemals Deltitrade Ltd.) mit Sitz in Witney / Großbritannien, an der umfirmierten Toroleo Tyres GmbH (ehemals Reifendirekt GmbH) mit Sitz in Gadebusch, an der umfirmierten Delticom OE S.R.L (ehemals NETIX S.R.L.) mit Sitz in Timisoara / Rumänien, an der Tirendo Holding GmbH mit Sitz in Berlin, an der umfirmierten Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG (ehemals RD Reifendirekt GmbH & Co. KG) in Gadebusch, an den Gesellschaften Deltiparts GmbH, an der umfirmierten Gesellschaft MobileMech GmbH (ehemals: Reife tausend1 GmbH), Hannover, der Giga GmbH mit Sitz in Hamburg, an der DeltiStorage GmbH (ehemals: Delti-Vorrat-1 GmbH) mit Sitz in Hannover, der DeltiLog GmbH (vormals DeltiTrade GmbH) mit Sitz in Hannover, der TyresNet GmbH, München, und an der Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH mit Sitz in Hannover, beteiligt. Mit der zuletzt genannten Gesellschaft wurde mit der Delticom AG als herrschendes Unternehmen am 26. März 2009 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Mit der Tirendo Holding GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag am 18. März 2014 abgeschlossen. Darüber hinaus besteht ab 15. März 2016 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Giga GmbH und der Deltiparts GmbH. Mit der DeltiLog GmbH wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Datum vom 21. März 2017 abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen seit dem 20. März 2018 Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der TyresNet GmbH und der DeltiStorage GmbH. Es besteht außerdem eine 100%ige Beteiligung an der Delticar SAS mit Sitz in Paris, Frankreich. Darüber hinaus erwarb die Delticom AG in 2018 sämtliche Anteile an der All you need GmbH, Berlin.

Darüber hinaus ist die Delticom AG mit 75 % an der Delticom North America Inc. mit Sitz in Benicia / USA und mit 100 % an der Delticom Russland OOO mit Sitz in Moskau / Russland beteiligt. Zudem werden 88,04% der Anteile an der Gourmondo Food GmbH mit Sitz in München gehalten.

Über die Delticom OE SRL werden zudem 100% der Anteile an der Delticom Japan GK mit Sitz in Tokio / Japan sowie 99 % der Anteile an der Delticom TOV (Lwiw, Ukraine) gehalten.

Über die Delticom North America Inc., an der die Delticom AG 75 % der Anteile hält, ist die Delticom AG an den 100% Tochtergesellschaften Tireseasy LLC und Gigatires LLC mit Sitz in Benicia / USA beteiligt.

Über die DeltiLog GmbH ist die Delticom AG mit 60% an der Extor GmbH sowie 100% der Ringway GmbH mit Sitz in Hannover beteiligt.

Durch die Beteiligung an der Tirendo Holding GmbH ist die Delticom AG zu 100 % an der Tirendo Deutschland GmbH mit Sitz in Berlin beteiligt.

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital			Ergebnis des letzten Geschäftsjahres		Stichtag der vorliegenden Information
			Umrechnungskurs €	in Tsd		in Tsd €	
<b>Unmittelbar</b>							
DeltiLog Ltd., Witney	100,0	GBP	0,8883	495	GBP	487	31.12.2018
Toroleo Tyres GmbH, Gadebusch	100,0	EUR		33	EUR	2	31.12.2018
Delticom OE S.R.L., Timisoara	100,0	RON	4,6647	5.307	RON	1.005	31.12.2018
Delticom North America Inc., Benicia	75,0	USD	1,201	4.679	USD	17	31.12.2018
Delticom Russland OOO, Moskau	100,0	RUB	69,1006	22.894	RUB	-9.049	31.12.2018
Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover	100,0	EUR		41	EUR	0	31.12.2018
Tirendo Holding GmbH, Berlin	100,0	EUR		3.563	EUR	0	31.12.2018
Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG, Gadebusch	100,0	EUR		1	EUR	1.388*	31.12.2018
Deltiparts GmbH, Hannover	100,0	EUR		31	EUR	92	31.12.2018
Giga GmbH, Hamburg	100,0	EUR		300	EUR	0	31.12.2018
TyresNet GmbH, München	100,0	EUR		975	EUR	0	31.12.2018
DeltiStorage GmbH, Hannover	100,0	EUR		24	EUR	0	31.12.2018
All you need GmbH, Berlin	100,0	EUR		1.193	EUR	-2.848	31.12.2018
DeltiCar SAS, Paris	100,0	EUR		1.033	EUR	-1.333	31.12.2018
DeltiLog GmbH, Hannover	100,0	EUR		15.025	EUR	-432	31.12.2018
Gourmondo Food GmbH, München	88,04	EUR		-9.35	EUR	-1.966	31.12.2018
MobileMech GmbH, Hannover	100,0	EUR		-589	EUR	-336	31.12.2018
<b>Mittelbar</b>							
Gigatires LLC, Benicia	100,0	USD	1,201	187	USD	224	31.12.2018
Tireseasy LLC, Benicia über Delticom North America Inc., Benicia	100,0	USD	1,201	2.998	USD	-183	31.12.2018
Tirendo Deutschland GmbH, Berlin über Tirendo Holding GmbH, Berlin	100,0	EUR		-2.202	EUR	922	31.12.2018
Extor GmbH, Hannover	60,0	EUR		18	EUR	-2	31.12.2018
Ringway GmbH, Hannover über DeltiLog GmbH, Hannover	100,0	EUR		1.489	EUR	-338	31.12.2018
Delticom TOV, Lwiw	99,0	UAH	337,481	3	UAH	60	31.12.2018
Delticom Japan GK, Tokio über Delticom OE S.R.L., Timisoara	100,0	JPY	125,85	3.041	JPY	-1.959	31.12.2018

\* Ergebnis vor phasengleicher Gewinnvereinnahmung

## **Entsprechenserklärung zur Übernahme der Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex"**

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat am 27.03.2019 abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite [www.delti.com](http://www.delti.com) zugänglich gemacht.

### **Stimmrechtsmitteilungen**

Am Abschlussstichtag bestehen an der Delticom AG die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen, für die Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz gemacht worden sind. Die Angaben stellen die nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes veröffentlichten Inhalte der Mitteilungen oder deren Übersetzungen dar; die dort enthaltenen Angaben zur absoluten Anzahl der Stimmrechte des jeweiligen Mitteilungspflichtigen respektive zur Gesamtzahl aller Stimmrechte an der Delticom AG und das prozentuale Verhältnis der beiden zueinander beziehen sich auf den Zeitpunkt der Abgabe der Mitteilungen und sind unter Umständen aufgrund nachfolgender Kapitalmaßnahmen überholt:

<b>Zum Abschlussstichtag noch relevante Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vor 2016</b>
<p><b>EdgePoint Investment Group Inc.</b>, Toronto, Kanada, hat uns am 5. Dezember 2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am <b>3. Dezember 2013</b> die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,04 % (597.185 Stimmrechte) beträgt. Davon sind EdgePoint Investment Group Inc. 5,04 % (597.185 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von den 5,04 % (597.185 Stimmrechte) sind EdgePoint Investment Group Inc. 3,79 % (449.515 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von den 5,04 % (597.185 Stimmrechte) werden zudem 0,71 % (84.700 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.</p>
<b>Meldepflichtige:</b>
Ruane, Cunniff & Goldfarb Inc., New York, USA

<b>Veröffentlichung vom 4. April 2014</b>
<p>Die <b>Ruane, Cunniff &amp; Goldfarb Inc., New York, USA</b>, hat uns am 3. April 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am <b>31. März 2014</b> die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,02 % (595.279 Stimmrechte) beträgt.</p> <p>Davon sind der Ruane, Cunniff &amp; Goldfarb Inc. 5,02 % (595.279 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.</p>
<b>Meldepflichtige</b>
<p>Prüfer GmbH, Hannover</p> <p>Andreas Prüfer</p> <p>Binder GmbH, Hannover</p> <p>Rainer Binder</p>
<b>Veröffentlichungen vom 25. Juni 2014</b>
<p>Die <b>Prüfer GmbH, Hannover, Deutschland</b>, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am <b>17. Juni 2014</b> die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 49,86 % (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) betragen hat.</p> <p>0,20 % der Stimmrechte (das entspricht 24.261 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.</p> <p>25,03% der Stimmrechte (das entspricht 2.990.122 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:</p> <p>- Binder GmbH, Hannover</p>

Herr **Andreas Prüfer, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **17. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 49,86 % (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 25,03 % der Stimmrechte (das entspricht 2.990.227 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover

49,86 % der Stimmrechte (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) sind Herrn Prüfer gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover

- Binder GmbH, Hannover

Die **Binder GmbH, Hannover, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **17. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 49,86 % (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihr 25,03 % der Stimmrechte (das entspricht 2.990.227 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover

Herr **Rainer Binder, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **17. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 49,86 % (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) betragen hat.



Davon sind ihm 24,83 % der Stimmrechte (das entspricht 2.965.861 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Binder GmbH, Hannover

49,86 % der Stimmrechte (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) sind Herrn Binder gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover

- Binder GmbH, Hannover

Die **Prüfer GmbH, Hannover, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **20. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,04 % (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihr 0,20 % der Stimmrechte (das entspricht 24.261 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Davon sind ihr 25,21 % der Stimmrechte (das entspricht 3.011.122 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Binder GmbH, Hannover

Herr **Andreas Prüfer, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **20. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,04 % (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 25,03 % der Stimmrechte (das entspricht 2.990.227 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover

50,04 % der Stimmrechte (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) sind Herrn Prüfer gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover

- Binder GmbH, Hannover

Die **Binder GmbH, Hannover, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **20. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,04 % (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihr 25,03 % der Stimmrechte (das entspricht 2.990.227 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover

Herr **Rainer Binder**, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.06.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **20.06.2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,04% (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 25,01 % der Stimmrechte (das entspricht 2.986.861 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Binder GmbH, Hannover

50,04 % der Stimmrechte (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) sind ihm zudem gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover

- Binder GmbH, Hannover

#### **Meldepflichtige**

Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main

#### **Veröffentlichungen vom 25. Juni 2014**

Die **Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland**, hat uns am 23. Juni 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **17. Juni 2014** die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,21 % (736.281 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung 0,01 % (1.034 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Meldepflichtige:

BNY Mellon Service KapitalanlageGesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland

#### **Veröffentlichung vom 07. Juli 2015**

Die BNY Mellon Service KapitalanlageGesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.07.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am 03.07.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte

überschritten hat und an diesem Tag 3,06% (das entspricht 365953 Stimmrechten) betragen hat.

#### **Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG im Geschäftsjahr 2016**

##### **Meldepflichtige:**

BadenWürttembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, Deutschland

LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland

#### **Veröffentlichung vom 06. Dezember 2016**

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.12.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am 30.11.2016 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02% (das entspricht 376077 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr 3.02 % (das entspricht 376077 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BadenWürttembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.12.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am 30.11.2016 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02% (das entspricht 376077 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr 3.02 % (das entspricht 376077 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

<b>Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG im Geschäftsjahr 2017</b>
<b>Meldepflichtige</b>
<b>Axxion S.A., Grevenmacher/Luxemburg</b>
<b>Veröffentlichungen vom 6. Oktober 2017</b>
Axxion S.A. Grevenmacher/Luxemburg, hat uns am 6. Oktober 2017 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am 1. Oktober 2017 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,25 % (654.783 Stimmrechte) beträgt. Von den 5,25 % (654.783 Stimmrechte) sind Axxion S.A. 4,63 % (576.783 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von den 5,25 % (654.783 Stimmrechte) werden zudem 0,63 % (78.000 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.
<b>Meldepflichtige</b>
<b>BNY Mellon Service Kapitalanlage Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main</b>
<b>Veröffentlichungen vom 6. Oktober 2017</b>
Die BNY Mellon Service Kapitalanlage Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.10.2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am 01.10.2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0,12% (das entspricht 15.000 Stimmrechten) beträgt.
<b>Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG im Geschäftsjahr 2018</b>
<b>Meldepflichtige</b>
<b>EdgePoint Investment Group Inc., Toronto, Kanada</b>
<b>Veröffentlichungen vom 23. August 2018</b>
EdgePoint Investment Group Inc., Toronto, Kanada, hat uns am 23. August 2018 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am 15. August 2018 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 4,98 % (620.137

Stimmrechte) beträgt. Davon sind EdgePoint Investment Group Inc. 4,98 % (620.137 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von den 4,98 % (620.137 Stimmrechte) sind EdgePoint Investment Group Inc. 4,98 % (620.137 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von den 4,98 % (620.137 Stimmrechte) werden zudem 3,56 % (443.695 Stimmrechte) auch der EdgePoint Wealth Management Inc. zugerechnet.

### **Meldepflichtige**

Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main

### **Veröffentlichungen vom 9. Oktober 2018**

Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns am 9. Oktober 2018 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am 1. Oktober 2018 die Schwellen von 3 % und 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0,32 % (40.000 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung 0,32 % (40.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

### **Meldepflichtige:**

Dr. Hendrik Leber

Dr. Claudia Giani-Leber

### **Veröffentlichung vom 09. Oktober 2018**

Herr Dr. Henrik Leber hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09.10.2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil über die ALTA Vista Corporate Finance Beratung GmbH und die ACATIS Investment Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am 01.10.2018 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,31% (das entspricht 1.160.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihm 9,31 % (das entspricht 1.160.000 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Frau Dr. Claudia Giani-Leber hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09.10.2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil über die ALTA Vista Corporate Finance Beratung GmbH und die ACATIS Investment Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am 01.10.2018 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,31% (das entspricht 1.160.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr 9,31 % (das entspricht 1.160.000 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

### **Konzernabschluss**

Die Gesellschaft stellt gemäß § 315e HGB einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

### **Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

### **Vorschlag der Ergebnisverwendung**

Der Vorstand schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2018 keine Dividende auszuschütten und den Bilanzgewinn in Höhe von 15.936.301,23 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Hannover, 19.06.2019

Susann Dörsel-Müller

Philip von Grolman

Andreas Prüfer





ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER DELTICOM AG, HANNOVER, IM GESCHÄFTSJAHR 2018

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				31.12.2018 EUR
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b><u>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u></b>					
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.241.024,83	26.984,20 #	0,00	3.395.268,81	21.663.277,84
Geleistete Anzahlungen	2.548.760,83	2.772.511,89	114.469,70	-3.395.268,81	1.811.534,21
	20.789.785,66 #	2.799.496,09 #	114.469,70 #	0,00 #	23.474.812,05
<b><u>SACHANLAGEN</u></b>					
Technische Anlagen und Maschinen	4.209.570,25	0,00	0,00	131.785,29	4.341.355,54
Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung	14.575.614,58	1.781.046,06	208.450,00	1.141.243,91	17.289.454,55
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.182.198,70	1.974.531,56	46.630,44	-1.273.029,20	2.837.070,62
	20.967.383,53 #	3.755.577,62	255.080,44	0,00	24.467.880,71 #
<b><u>FINANZANLAGEN</u></b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	71.943.780,12	632.052,00	22.488,08	391.543,90	72.944.887,94
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.290.480,50	3.027.759,94	0,00	0,00	26.318.240,44
Beteiligungen	391.543,90	0,00	0,00	-391.543,90	0,00
	95.625.804,52 #	3.659.811,94 #	22.488,08 #	0,00 #	99.263.128,38 #
	137.382.973,71 #	10.214.885,65 #	392.038,22 #	0,00 #	147.205.821,14 #

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
14.222.503,83	3.149.196,01	0,00	0,00	17.371.699,84	4.291.578,00	4.018.521,00
0,00	0,00 #	0,00 #	0,00	0,00	1.811.534,21	2.548.760,83
14.222.503,83 #	3.149.196,01 #	0,00 #	0,00 #	17.371.699,84 #	6.103.112,21 #	6.567.281,83
2.179.198,25	310.438,29	0,00	0,00	2.489.636,54	1.851.719,00	2.030.372,00
12.347.420,51	997.676,53	208.439,00	0,00	13.136.658,04	4.152.796,51	2.228.194,07
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.837.070,62	2.182.198,70
14.526.618,76 #	1.308.114,82 #	208.439,00 #	0,00 #	15.626.294,58 #	8.841.586,13 #	6.440.764,77
85.000,00	0,00	0,00	0,00	85.000,00	72.859.887,94	71.858.780,12
0,00	188.880,28	0,00	0,00	188.880,28	26.129.360,16	23.290.480,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	391.543,90
85.000,00 #	188.880,28 #	0,00 #	0,00 #	273.880,28 #	98.989.248,10 #	95.540.804,52
28.834.122,59 #	4.646.191,11 #	208.439,00 #	0,00 #	33.271.874,70 #	113.933.946,44 #	108.548.851,12



## **Zusammengefasster (Konzern-) Lagebericht der Delticom AG**

### **Inhalt**

#### **23 Grundlagen des Konzerns**

23 Organisation

38 Unternehmenssteuerung und Strategie

#### **43 Wirtschaftsbericht**

43 Rahmenbedingungen 2018

44 Geschäftsverlauf und Ertragslage

52 Finanz- und Vermögenslage

#### **59 Einzelabschluss Delticom AG**

59 Kurzfassung nach HGB

59 Ertragslage der Delticom AG

62 Finanz- und Vermögenslage der Delticom  
AG

65 Risikobericht

65 Prognose

#### **66 Nachtragsbericht**

#### **67 Risiko- und Chancenbericht**

67 Definitionen

68 Risikobewertung

70 Organisation des Risikomanagements

72 Wesentliche Einzelrisiken und -chancen

73 Sonstige Einzelrisiken und -chancen  
gruppiert nach Risikokategorie

77 Gesamtaussage zur Risikosituation

78 Rechnungslegungsbezogenes IKS und RMS

#### **80 Ausblick**

80 Prognosebericht

#### **86 Übernahmerechtliche Angaben**

86 Bericht zu den Angaben gemäß § 289a Abs.  
1 und § 315a Abs. 1 HGB

## **Grundlagen des Konzerns**

Delticom wurde 1999 in Hannover gegründet. Seitdem konnte das Unternehmen Umsätze und Gewinne im In- und Ausland mit guten Wachstumsraten steigern und ist heute Europas führendes E-Commerce-Unternehmen für Reifen und Autozubehör sowie Spezialist im eFood und Experte auf dem Gebiet effizienter Lagerlogistik. Die Delticom-Gruppe ist in 77 Ländern mit 469 Onlineshops und -vertriebsplattformen tätig.

### **Organisation**

Mit durchschnittlich 235 Mitarbeitern ist die Delticom-Gruppe ein extrem effizient aufgestelltes Unternehmen. Unterstützt werden wir durch unsere Partner in der Lager- und Transportlogistik. Manuelle Routineaufgaben übernehmen Operation-Center. Die weitgehend automatisierten Geschäftsprozesse bilden im Unternehmen eine skalierbare Wertschöpfungskette. Kooperationen mit Partnerunternehmen ermöglichen es uns, die Bedürfnisse unserer Kunden ganzheitlich zu erfüllen.

### **Rechtliche Konzernstruktur**

Nachfolgend werden die Tochterunternehmen aufgeführt, die im Konzernabschluss zum 31.12.2018 vollkonsolidiert sind:

- All you need GmbH, Berlin (Deutschland)
- DeltiCar SAS, Paris (Frankreich)
- Delticom North America Inc., Benicia (Kalifornien, USA)
- Delticom OE S.R.L., Timisoara (Rumänien)
- Delticom TOV, Kiew (Ukraine)
- Delticom Japan GK (Tokio, Japan) - zu 100 % im Besitz der Delticom OE SRL
- Delticom Russland OOO, Moskau (Russland)
- Deltiparts GmbH, Hannover (Deutschland)
- DeltiStorage GmbH, Hannover (Deutschland) (vormals: Delti-Vorrat-1 GmbH)
- DeltiLog Ltd., Witney (Großbritannien) (vormals: DeltiTrade Ltd.)
- DeltiLog GmbH, Hannover (Deutschland) (vormals: DeltiTrade GmbH)
- Extor GmbH, Hannover (Deutschland)
- Giga GmbH, Hamburg (Deutschland)
- Gigatires LLC, Benicia (Kalifornien, USA)
- Gourmondo Food GmbH, München (Deutschland)

- MobileMech GmbH, Hannover (Deutschland) (vormals: Reife tausend1 GmbH)
- Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover (Deutschland)
- Ringway GmbH, Hannover (Deutschland)
- Tireseasy LLC, Benicia (Kalifornien, USA)
- Tirendo Deutschland GmbH, Berlin (Deutschland)
- Tirendo Holding GmbH, Berlin (Deutschland)
- Toroleo Tyres GmbH, Gadebusch (Deutschland)
- Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG, Gadebusch (Deutschland)
- TyresNet GmbH, München (Deutschland)

### **Vorstand und Aufsichtsrat**

Als deutsche Aktiengesellschaft verfügt die Delticom mit ihrem Aufsichtsrat und ihrem Vorstand über ein duales Führungssystem. Ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

#### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist unmittelbar in Entscheidungen eingebunden, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind. Im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion arbeitet der Aufsichtsrat auch außerhalb seiner Sitzungen eng mit dem Vorstand zusammen.

#### **Vorstand**

Der Vorstand richtet das Unternehmen strategisch aus, stimmt die Strategie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien (Compliance).

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinschaftlich die Verantwortung für die Gesamtgeschäftsführung. Darüber hinaus haben sie über den Geschäftsverteilungsplan klar definierte und abgegrenzte Aufgabenbereiche, die sie in eigener Verantwortung leiten. Neben den regelmäßigen Vorstandssitzungen findet ein permanenter Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Vorstands statt.

### **Externe Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung**

#### **Geschäftserweiterung**

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Delticom-Gruppe ihre Geschäftstätigkeit erweitert. Mit AutoPink, einem französischen Online-Gebrauchtwagenhändler, wurde das Produktangebot im Bereich Automotive vervollständigt. Zudem betreibt Delticom

nun auch die Onlineshops von Gourmondo, einem Onlineanbieter für qualitativ hochwertige Lebensmittel. Über die DeltiLog GmbH (ehemals DeltiTrade GmbH) hat Delticom ihre Kompetenz im Bereich hocheffizienter E-Commerce-Logistik komplettiert. Mit der Übernahme des Online-Supermarkts Allyouneed Fresh von der Deutschen Post DHL Group hat die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Aktivitäten im Bereich eFood erweitert. Aufgrund des hohen Umsatzanteils des Online-Reifengeschäfts am Konzernumsatz werden nachfolgend vornehmlich die wesentlichen Einflussfaktoren auf das Pkw-Ersatzreifengeschäft dargestellt.

Zunehmende Internetpenetration

Der entscheidende Faktor unseres Geschäftserfolgs ist die zunehmende Bedeutung des Internets als Vertriebskanal. Die Anzahl der Internetnutzer nimmt weltweit stetig zu und damit auch die Anzahl der Onlinekäufer. Der "Global Digital Report 2019" geht davon aus, dass 2018 bereits 86 % der europäischen Bevölkerung online sind, ein Anstieg um 7,6 % gegenüber dem Vorjahr. Im Rahmen der Studie gaben allein 86 % der heimischen Internetnutzer an, im letzten Monat einen Onlinekauf getätigt zu haben. Der Händlerbund Ecommerce Europe rechnet damit, dass der Umsatz des europäischen E-Commerce in 2018 bereits mehr als 535 Mrd. € betragen hat.

Fahrzeugbestand, Fahrleistung, Ersatzzyklus

Die Delticom-Gruppe ist aufgrund des hohen Umsatzanteils des Online-Reifengeschäfts nicht völlig unabhängig von der zugrunde liegenden Mengenentwicklung des Reifenmarktes. Auf den Straßen Europas fahren mehr als 250 Millionen Autos. Gemäß dem Herstellerverband ACEA ist die Pkw-Flotte in der EU in den vergangenen fünf Jahren um 5,7 % gewachsen, ein Zuwachs von rund 14 Millionen Pkw.

Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge liegt in Europa bei knapp 11 Jahren. In Deutschland, dem Land mit der größten Pkw-Flotte innerhalb der EU, sind die Fahrzeuge mit einem Durchschnittsalter von rund 9 Jahren im europäischen Vergleich noch relativ jung. Autos werden immer haltbarer, ihre Lebensdauer damit länger. Die Folge: Selbst im Falle sinkender Neuzulassungszahlen wird der Fahrzeugbestand in den kommenden Jahren weiter steigen.

Die jährliche durchschnittliche Fahrleistung eines Pkw und damit der an ihm montierten Reifen beträgt europaweit etwa 14.000 km. Aufgrund der in allen europäischen Ländern ähnlichen Straßenverhältnisse sind Reifen nach spätestens 60.000 km abgefahren. Entsprechend liegt der Ersatzzyklus bei etwa vier Jahren. Als Reaktion auf steigende Kraftfahrzeugkosten haben manche Autofahrer die Nutzung ihres Fahrzeugs eingeschränkt oder sind auf ein kleineres und sparsameres Modell umgestiegen. Trotz eines langsameren Wachstums als in den Vorjahren setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr der Trend weg von traditionellen Autos hin zu SUV (Sport Utility Vehicles) europaweit fort. Im vergangenen Jahr wurden in Europa mehr als 5,4 Millionen SUV zugelassen. Das waren 19 % mehr als 2017, der Marktanteil nahm von 29,2 % auf 34,6 % zu.



Allgemein wird erwartet, dass sich das Absatzwachstum im Automotive sowohl in Europa als auch in den USA zukünftig abflacht. Stärkere Zuwächse werden langfristig nur in Ländern Osteuropas und in Schwellenländern wie China und Brasilien erwartet, da dort die Fahrzeugdichte noch vergleichsweise gering ist.

#### Preis und Mix

Umsatz und Marge eines E-Commerce-Unternehmens werden nicht nur durch die Entwicklung der mengenmäßigen Nachfrage, sondern auch durch die Preise im Einkauf und im Vertrieb beeinflusst.

Ein wesentlicher Einflussfaktor für die Preisbildung im Reifenhandel ist die Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere von Rohkautschuk und Öl. Preisänderungen für Rohmaterialien kommen in der Regel vier bis sechs Monate später in den Kalkulationen der Produzenten zum Tragen.

Die Reifenhersteller haben ihre Produktion in den zurückliegenden Jahren erfolgreich flexibilisiert. Sie können ihre Kapazität heute im Prinzip gut auf die Nachfrage abstimmen. Trotzdem kommt es immer wieder zu Über- oder Unterbeständen in der Lieferkette, die die Preise zwischen Herstellern, Handel und Endkunden beeinflussen. Fehlen dann Absatztreiber wie beispielsweise vorteilhafte Wetterbedingungen, können die Margen unter Druck geraten.

Die Nachfrage verteilt sich je nach Region und wirtschaftlicher Lage der Autofahrer auf Premiummarken sowie preisgünstigere Zweit- und Drittmarken. Verschiebt sich dieser Mix, dann ändert sich der durchschnittliche Wert der verkauften Warenkörbe und damit Umsatz und Marge.

#### Wetterabhängige Nachfrage

Das Geschäft mit Pkw-Ersatzreifen wird in vielen Ländern wesentlich von den Jahreszeiten und den damit einhergehenden unterschiedlichen Witterungs- und Straßenverhältnissen beeinflusst. So ist das Geschäft im nördlichen Teil Europas und im deutschsprachigen Raum von zwei Spitzenzeiten geprägt: dem Erwerb von Sommerreifen im Frühjahr und von Winterreifen im Herbst.

Im ersten Quartal werden weniger Reifen als in den anderen Quartalen verkauft, da die meisten Winterreifen mit dem ersten Schnee und damit bereits vor dem Jahreswechsel gekauft und montiert worden sind. Das zweite Quartal ist hingegen umsatzstark, da mit frühlingshaften Temperaturen im April und Mai bzw. nach den Osterfeiertagen viele Pkw-Fahrer neue Sommerreifen aufziehen.

In das dritte Quartal fällt der Übergang vom Sommer- auf das Winterreifengeschäft, mit etwas geringeren Umsätzen als im Vorquartal. Das letzte Quartal ist dann in vielen Ländern Europas das umsatzstärkste, weil Eis und Schnee die Autofahrer zum Kauf neuer Winterreifen bewegen.

Da sich Sommer- und Winterreifengeschäft über einen längeren Zeitraum erstrecken, verschiebt sich häufig die Nachfrage durch einen früheren oder späteren Start der Saison zwischen den Quartalen. Zusätzlich kommt es aufgrund von Basiseffekten regelmäßig zu schwankenden Wachstumsraten, weil durch unterschiedliche Wetterbedingungen im Vorjahresvergleich die Umsätze höher oder niedriger ausfallen können. Solche Schwankungen sind jedoch nicht langfristiger Natur: Sie verweisen nicht auf strukturelle Änderungen, sondern ergeben sich zwangsläufig aus der wetterabhängigen Nachfrage.

Da die Delticom-Gruppe europaweit tätig ist, kann das Unternehmen wetterbedingt schwächere Absätze in einzelnen Ländern häufig durch gutes Wachstum in anderen Regionen ausgleichen. Die Erweiterung des Produkt- und Serviceangebots über den Onlinereifenhandel hinaus wird mittelfristig zusätzlich zu einer Verringerung der Saisonalität beitragen.

**Regulatorische Einflüsse** Auch der Gesetzgeber nimmt mit seinen Regelungen Einfluss auf die Reifennachfrage. In Deutschland gilt beispielsweise seit 2006 eine situative Winterreifenpflicht, die in 2010 nochmals überarbeitet wurde. Demnach durften Kraftfahrzeuge bei "Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte" nur mit entsprechend gekennzeichneten Winter- oder Allwetterreifen unterwegs sein.

Im Sinne des Verbrauchers und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde mit der zweiundfünfzigsten Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften, welche am 01.06.2017 in Kraft getreten ist, die Winterreifendefinition neugefasst und präzisiert. Als Winterreifen gelten dementsprechend nur noch solche Reifen, die mit dem Schneeflockensymbol gekennzeichnet sind. Damit werden erstmals verbindliche Mindestanforderungen an die Leistungsfähigkeit von Winterreifen bei schneebedeckten Straßen festgelegt. M+S-Reifen, die bis zum 31.12.2017 hergestellt wurden, dürfen bis 30.09.2024 (auch bei winterlichen Bedingungen) weiter verwendet werden. Bei nicht adäquater Bereifung wird neben dem Autofahrer nun auch der Fahrzeughalter zur Verantwortung gezogen, wenn er zulässt oder sogar anordnet, dass sein Fahrzeug bei Schnee oder Glatteis ohne Winterreifen unterwegs ist.

In Teilen Skandinaviens und in den alpinen Regionen ist eine generelle Winterreifenpflicht für bestimmte Zeiträume die Regel.

**EU-Reifenlabel** Verbesserte Reifeneigenschaften können einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr und zur Verringerung der Umweltbelastung durch Kraftfahrzeuge leisten.

Gemäß Vorgaben der Europäischen Union müssen seit dem 01.11.2012 alle in der EU verkauften Reifen, die ab dem 01.07.2012 produziert wurden, hinsichtlich Treibstoffeffizienz, Nasshaftung und Lärmerzeugung klassifiziert und gekennzeichnet

net werden. Diese Klassifizierung gilt für Pkw-, leichte Lkw- und Lkw-Reifen. Ausnahmen bilden unter anderem runderneuerte Reifen, Geländereifen für den gewerblichen Einsatz, bespikete Reifen und Rennreifen.

Ein Kennzeichnungssystem, ähnlich dem EU-Energielabel von Haushaltsgeräten, informiert Reifenkäufer über die entsprechenden Eigenschaften der Produkte. Dementsprechend wird bei der Treibstoffeffizienz eine farbige Skala von A bis G verwendet. Ein dunkelgrünes „A“ steht dabei für die beste und ein rotes „G“ für die schlechteste Energieeffizienz. Die Reifenhaftung bei nassen Straßenverhältnissen wird in einer Skala von A bis G bewertet. Die dritte Kategorie umfasst die in Dezibel ausgedrückte externe Lärmerzeugung.

Die betroffenen Reifen müssen entsprechend den von der Europäischen Kommission freigegebenen Testmethoden von den Reifenherstellern getestet und zertifiziert werden.

Mit der Verordnung verfolgt die Europäische Kommission das Ziel, privaten und gewerblichen Verbrauchern zusätzliche und konkrete Informationen vor dem Reifenkauf zur Verfügung zu stellen. Die Kennzeichnung schafft Transparenz: Pkw-Halter können gezielt nach den von ihnen individuell bevorzugten Produkteigenschaften suchen.

Reifenhändler können oftmals nicht alle Produkte im Verkaufsbereich zur Schau stellen. Deshalb ist der Handel verpflichtet, Konsumenten vor dem Kauf eines Reifens über dessen Eigenschaften aufzuklären. Darüber hinaus muss zusätzlich auch in der Rechnung über die Kennzeichnung des verkauften Reifens informiert werden. Die Delticom-Gruppe informiert ihre Kunden in den Onlineshops und in der Kundenkommunikation umfassend über die Kennzeichnung der entsprechenden Produkte.

#### Reifendruckkontrollsysteme (RDKS)

RDKS ist ein Überwachungssystem für den Reifendruck in Kraftfahrzeugen. Seit dem 1. November 2012 müssen alle in der EU verkauften neu typengenehmigten Pkw und Wohnmobile mit einem RDKS ausgestattet sein. Zusätzlich müssen seit dem 1. November 2014 alle Pkw und Wohnmobile mit Erstzulassung über ein RDKS verfügen. Ziel dieser EU-Regelung ist es, die Fahrsicherheit zu steigern, einen erhöhten Spritverbrauch aufgrund von nicht optimalem Reifendruck zu verhindern und den Reifenverschleiß aufgrund von höherem Rollwiderstand sowie den Ausstoß von CO<sub>2</sub> zu verringern. Hinsichtlich ihrer Funktionsweise werden die Systeme in zwei unterschiedliche Kategorien eingeteilt.

#### Indirekte Systeme

Indirekte Systeme sind in der Regel im ABS/ESP-Steuergerät des Fahrzeugs integriert und schließen aus der Drehzahl der Räder auf einen Reifendruck bzw. Druckverlust. Bei einem Luftdruck-Abfall informiert das System den Fahrer. Indirekte Systeme haben den Vorteil, dass die bestehende Technik im Fahrzeug

genutzt wird, um die benötigten Informationen zu ermitteln. Es entstehen keine Folgekosten und kein zusätzlicher Wartungsaufwand für den Fahrzeughalter, da keine speziellen Sensoren verwendet werden müssen. Eine Anzeige des Drucks ist bei indirekten Systemen nicht möglich.

#### Direkte Systeme

Bei direkt messenden RDK-Systemen erfassen Sensoren in den Rädern den Luftdruck und die Lufttemperatur des Reifens. Diese Daten werden per Funk an ein Fahrzeugsteuergerät gesendet und je nach Anzeigeconcept im Cockpit dem Fahrer stets aktuell angezeigt, andere warnen nur bei Druckveränderungen.

#### Komplettträder

Bei Kompletttradbestellungen für Fahrzeuge mit direktem RDKS werden zusätzliche Sensoren benötigt. Die Delticom-Gruppe verfügt über langjährige Erfahrung im Kompletttradgebiet und bietet diese Systeme für Komplettträder übersichtlich dargestellt in ihren Shops für Verbraucher und den Fachhandel an. Der Einbau der verschiedenen Sensortypen, die fahrzeugspezifische Programmierung und Endkontrolle erfolgen kompetent durch unsere Montagespezialisten.

#### Hazard Analysis and Critical Control Points-Konzept (HACCP)

Der Lebensmittelhandel unterliegt strengen Kontrollen. Bei dem HACCP-Konzept handelt es sich um ein klar strukturiertes und auf präventive Maßnahmen ausgeichtetes Konzept, welches der Vermeidung von Gefahren im Zusammenhang mit Lebensmitteln dient, die zu einer Erkrankung oder Verletzung von Konsumenten führen können.

Da Delticom keine offenen Lebensmittel handelt und auch kein lebensmittelverarbeitender Betrieb ist, sind die Kontrollpunkte begrenzt. Letztere umfassen im Wesentlichen Kontrollen hinsichtlich gereinigter Transportfahrzeuge (bei Selbstabholung), Temperaturmessungen beim Wareneingang (dokumentiert auf den Lieferscheinen), Kontrolle des Mindesthaltbarkeitsdatums, Temperaturkontrollen der Kühlzellen, Versand von intakt verpackten Lebensmitteln (Stichprobenkontrolle), Testlieferungen von gekühlter und tiefgekühlter Ware mit Temperaturdatenlogger, Schädlingsmonitoring und die Reinigung der Flächen nach Reinigungsplan und mit ausgewählten Reinigungsmitteln laut Vorgabe. Delticom hat einen dedizierten HACCP-Beauftragten, der mit der Durchführung und Sicherstellung der Kontrollpunkte beauftragt ist.

#### **Wettbewerbsposition**

#### Geringe Markteintrittsbarrieren

Aufgrund der niedrigen Markteintrittsbarrieren konkurrieren mit Delticom im reinen Onlinehandel meist kleinere, regional spezialisierte Unternehmen. Der E-Commerce-Anteil am weltweiten Bruttoinlandsprodukt liegt mittlerweile gemäß dem "Global E-Commerce Report 2018" schätzungsweise bei knapp 4 %. Mittelfristig wird die Wettbewerbsintensität weiter zunehmen, da das Internet als Vertriebskanal immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Dank ihres Multi-Shop-Ansatzes kann Delticom die individuellen Anforderungen verschiedener Käufergruppen bestmöglich erfüllen und einem zunehmenden Wettbewerb auch zukünftig weiter standhalten. Die fortlaufende Erweiterung des Angebots um Serviceleistungen und neue Produktgruppen trägt zu einer verbesserten Kundenbindung bei und bietet für die kommenden Jahre zusätzliches Cross-Selling-Potenzial.

#### First Mover

Als "First Mover" haben wir in den zurückliegenden Jahren stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern in Europa aufbauen können. Im Gegensatz zu vielen anderen E-Commerce-Unternehmen ist die Delticom-Gruppe in ganz Europa und darüber hinaus tätig. Dies ermöglicht uns, auf regionale Unterschiede in Angebot und Nachfrage schnell zu reagieren. Mit dem Mix aus Lager- und Streckengeschäft können zudem Schwankungen in der Reifennachfrage gut ausgeglichen werden.

#### Cross-border

Für viele E-Commerce-Unternehmen stellt der grenzüberschreitende Handel nach wie vor eine Herausforderung dar. Neben einer Anpassung der Website-Gestaltung an lokale Anforderungen, Produktbeschreibungen und Kundensupport in der jeweiligen Landessprache, Abwicklung von Zahlungen in Fremdwährung und dem richtigen Angebot an gängigen und sicheren Zahlungsweisen spielen auch der grenzüberschreitende Versand, Zollbestimmungen und lokale Steuergesetze eine entscheidende Rolle. Die Delticom-Gruppe verfügt über viele Jahre Erfahrung im grenzüberschreitenden Onlinehandel und vertreibt ihre Produkte aktuell in 77 Ländern.

#### Schlanke Wertschöpfungskette

Wir konzentrieren uns auf den Onlinehandel und benötigen deshalb keine Vertriebsniederlassungen mit personalintensivem Vor-Ort-Service. Delticom verfügt über ein dichtes Netz von rund 40.000 Montagepartnern, die auf Wunsch des Kunden den fachgerechten Reifenwechsel übernehmen.

Weitgehend automatisierte Geschäftsprozesse bilden im Unternehmen eine schlanke, skalierbare Wertschöpfungskette. Unsere hochgradig effiziente Aufstellung verschafft uns den Spielraum, für unsere Kunden ein breites Angebot zu attraktiven Preisen bereitzuhalten. Aufgrund der starken Bilanz können wir auch außerhalb der Saison einkaufen und sind so jederzeit lieferfähig.

Auch wenn sich zukünftig der Wettbewerbsdruck erhöhen sollte, erwarten wir, dass die Delticom-Gruppe aufgrund der Skalenvorteile und des bestehenden Wettbewerbsvorsprungs weiterhin zu den europaweit führenden E-Commerce-Unternehmen im Geschäftsfeld Reifen gehören wird.

#### **Marktumfeld**

##### Markt für Ersatzreifen

Der Weltreifenmarkt ist zweigeteilt: zum einen in an Neufahrzeugen montierte Erstausrüstungsreifen, zum anderen in Ersatzreifen. In entwickelten Märkten

werden überwiegend Ersatzreifen abgesetzt. Im Gegensatz dazu ist in Schwellenländern das Erstausrüstungsgeschäft vergleichsweise groß. Für den Delticom-Konzern ist der Ersatzmarkt relevant, der in etwa drei Viertel des Weltreifenmarktes ausmacht. Mehr als 60 % aller verkauften Reifen sind Pkw-Reifen, rund 20 % Lkw-Reifen. Der Rest sind Motorrad-, Industrie- und Spezialreifen.

Knapp ein Drittel der weltweiten Ersatzreifennachfrage entfällt auf Europa, gut ein Viertel auf Nordamerika und etwa 35 % auf Asien. Die Nachfrage in Europa konzentriert sich im Wesentlichen auf fünf geografische Hauptmärkte: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien. Aus dem mengenmäßigen Absatz ergibt sich – nach Gewichtung mit durchschnittlichen Reifenpreisen – für Delticom in Europa ein relevantes Marktvolumen von jährlich mehr als 10 Mrd. €.

#### Lieferkette

Auf die größten Reifenhersteller entfällt ein bedeutender Anteil des Weltreifenmarktes. Darüber hinaus hat sich eine Vielzahl mittelgroßer, ebenfalls meist global tätiger Hersteller etabliert. Ferner konnten in den letzten Jahren – wie in vielen anderen Produktgruppen auch – zunehmend Produzenten aus Schwellenländern Fuß fassen.

Großhändler übernehmen klassischerweise eine Lager- und Logistikfunktion in der Lieferkette, meist für mehrere Marken. Zusätzlich agieren Großhändler auf den Weltmärkten als "Broker" und gleichen so regionale Unterschiede und den zeitlichen Versatz zwischen Angebot und Nachfrage aus.

Der europäische Reifenhandel ist sehr fragmentiert. Hier stehen verschiedene Vertriebswege in direktem Wettbewerb miteinander: der Reifenfachhandel, Ketten der Reifenhersteller, unabhängige Werkstätten und Werkstattketten, Autohäuser der Kfz-Hersteller, Einzelhändler und seit einigen Jahren auch Onlineanbieter.

#### Reifenhandel im Internet

In der Vergangenheit war es für Reifenkäufer kaum möglich, sich einen Überblick über das gesamte Angebot zu verschaffen. Heutzutage informieren sich Verbraucher vermehrt im Internet und suchen dort nach kostengünstigen Alternativen. Durch die steigende Anzahl an Breitbandverbindungen und das Heranwachsen einer zunehmend internetaffinen Kundenbasis gewinnt E-Commerce als Vertriebskanal immer mehr an Bedeutung.

Allerdings fällt der Anteil der im Internet verkauften Reifen noch vergleichsweise gering aus. Experten schätzen, dass 2018 europaweit knapp 13 % der Reifen online an Endverbraucher verkauft wurden.

In den einzelnen Ländern Europas ist der Anteil des Onlinekanals im Reifenhandel noch sehr unterschiedlich. So liegt beispielsweise in Deutschland Experten zufolge der Anteil der im Internet verkauften Reifen aktuell bei knapp 13 %. Das Potenzial ist aber durchaus beachtlich. In einer Studie prognostiziert der Bundes-

verband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk (BRV) dem Onlineverkauf von Reifen an Endverbraucher für die kommenden Jahre weiteres Wachstumspotenzial: Bis 2020 könnte der Anteil online verkaufter Reifen auf 15 bis 20 % steigen.

Zudem verfügt Delticom mit rund 40.000 Montagepartnern weltweit über ein einmaliges Netzwerk, welches den Kundenanforderungen in Bezug auf den Reifenwechsel vollumfänglich Rechnung trägt.

Als Marktführer ist Delticom gut positioniert, um an einer nachhaltigen Veränderung der Liefer- und Wertschöpfungskette zu partizipieren – und den Markt wesentlich mitzuprägen.

#### Online-Ersatzteile

Experten beziffern das jährliche Marktvolumen im europäischen Ersatzteilemarkt auf über 100 Mrd. €. Die Internetpenetration ist gemäß einer aktuellen Studie des Vereins Freier Ersatzteilemarkt e.V. (VREI), und des Marktforschungs- und Beratungsunternehmens 2HMforum mit 4-5 % (skandinavische Länder und Frankreich) und 8 % (Deutschland) allerdings derzeit noch niedriger als im Reifenhandel. In Summe erwarten die Experten in den nächsten Jahren Online-Anteile von bis zu 18 %. Die Delticom-Gruppe vertreibt bereits seit vielen Jahren auch ausgewählte Autoersatzteile und Zubehör in den Onlineshops. Dank unseres Kleinteile-Lagers können wir die Logistikprozesse für unser Ersatzteilegeschäft weiter optimieren und kosteneffizienter gestalten, um von einer Zunahme des Onlineanteils in den kommenden Jahren zu profitieren.

#### eFood & Logistik

Der europäische Lebensmitteleinzelhandel erzielt jährlich einen Umsatz von ca. einer Billion €. 2016 wurden europaweit Lebensmitteleinkäufe von rund 9 Mrd. € online getätigt, dies entspricht einer Penetrationsrate von knapp 1 %. Wachstumsraten und Marktdurchdringung sind in den europäischen Ländern aktuell noch sehr unterschiedlich. Gemäß einer aktuellen Studie steht Großbritannien mit einem Onlineanteil von rund 8 % am Lebensmitteleinzelhandel aktuell hinsichtlich eFood an erster Stelle, dicht gefolgt von Frankreich mit rund 6 %. In Deutschland, dem größten Lebensmitteleinzelmarkt in Europa, fällt der Onlineanteil mit weniger als 2 % aktuell noch vergleichsweise gering aus.

Für die kommenden Jahre prognostizieren Experten dem europäischen Online-Lebensmittelhandel attraktive Wachstumschancen. Eine wesentliche Hürde für Online-Lebensmittelhändler ist die kostengünstige und effiziente Logistikabwicklung. Delticom betreibt ein hochmodernes und nahezu vollautomatisiertes Kleinteile-Lager, welches diese Anforderungen bestmöglich erfüllt, und bietet ihre Dienstleistungen in diesem Bereich auch für Dritte an.

#### Pkw-Gebrauchtwagenmarkt

Der Gebrauchtwagenmarkt in Europa hat ein jährliches Marktvolumen von ca. 300 Mrd. €. Für viele Autokäufer sind Online-Verkaufsplattformen inzwischen zu einer wichtigen Informationsquelle geworden. Hierzulande informieren sich laut

einer Studie des Markt- und Meinungsforschungsinstitut Ipsos im Auftrag des Stuttgarter Prüfkonzerns Dekra bereits 78 % der Gebrauchtwagenkäufer im Vorfeld der Anschaffung über Internetportale. Etwa jeder dritte informiert sich nicht nur online, sondern kauft auch im Netz.

### **Wichtige Geschäftsprozesse**

#### **Einkauf**

Wir haben in den zurückliegenden Jahren stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern aufgebaut (Supplier Capital). Der Einkauf prognostiziert regelmäßig den voraussichtlichen Absatz nach Reifenmarken und -typen, beschafft die Produkte und disponiert nach Lagern, Shops und Ländern. Zudem bestimmt der Einkauf entsprechend der Nachfrage auch die Verkaufspreise der aktuell verfügbaren Bestände.

#### **Kundengewinnung**

Einen großen Teil unserer Neukunden machen wir auf unsere Shops mit Online-marketing aufmerksam. Hierzu gehören Suchmaschinenmarketing und -optimierung, Affiliate-Marketing und Listung in Preissuchmaschinen. Regelmäßige Newsletter-Aktionen tragen zur Kundenbindung bei. Darüber hinaus kooperieren wir mit Multiplikatoren wie dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC).

Viele Endverbraucher wissen noch nicht, dass man im Internet einfach, preiswert und sicher einkaufen kann. Unsere PR-Abteilung informiert die Verbraucher regelmäßig über Neuheiten in unseren Shops und die sicherheitsrelevanten Aspekte des Onlinekaufs.

#### **Customer Capital**

Seit Gründung des Unternehmens haben über 13,6 Millionen Kunden in unseren Onlineshops eingekauft (Vorjahr: 12,2 Millionen, Doppelzählungen können nicht ausgeschlossen werden). Unsere Kundenbasis ist wertvolles Customer Capital: Zum einen kommen zufriedene Kunden gerne wieder, zum anderen empfehlen sie uns auch an Freunde und Bekannte weiter.

#### **Lagerlogistik**

Delticom mietet Lagerhallen an, in denen eigene Ware gelagert wird. Mit Investitionen in Verpackungs- und Fördertechnik sowie in Software zur Steuerung von Warenfluss und -bestand haben wir über die Jahre erhebliches Process Capital aufgebaut.

#### **Transportlogistik**

Die verkauften Produkte werden von Paketdienstleistern zum Kunden transportiert. Unsere Dienstleister holen die Ware direkt von den Lagerstandorten ab. Wir überwachen die Einrollung und Ausrollung der Artikel sowie Retouren mit Software, die über automatische Schnittstellen an die Systeme der Partnerunternehmen angebunden ist.

#### **Bestellprozess und Auftragsabwicklung**

Innerhalb der Delticom-Gruppe werden die einzelnen Schritte der Geschäftsabwicklung überwiegend durch proprietäre Software ausgeführt. Teile der Auftragsbearbeitung sowie die Beantwortung von Kundenanfragen übernehmen Operation-



Center, welche durch sichere Verbindungen an unsere Systeme angebunden sind.

### **Produkte**

#### Ersatzreifen

Der Delticom-Konzern erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf von fabrikneuen Pkw-Ersatzreifen. Wir bieten in unseren Webshops eine beispiellos breite Produktpalette an: mehr als 100 Reifenmarken und 25.000 Modelle, die in aller Regel innerhalb weniger Tage zum Kunden geliefert werden, sowie Felgen und Kompleträder. Reifen für andere Fahrzeuge wie Motorräder, Lkw, Industriefahrzeuge und Fahrräder runden das Produktangebot ab. Wir verkaufen nicht nur Reifen der Premiumhersteller, sondern haben auch eine große Zahl an preisgünstigen Qualitätsreifen im mittleren und niedrigen Preissegment im Angebot. Kunden können in den Shops rund um die Uhr zu jedem angebotenen Artikel Testergebnisse und Herstellerangaben abrufen und sich umfassend informieren, bevor sie eine Bestellung aufgeben.

#### Saisonale Sortimente

In Deutschland, aber auch in der Alpenregion und in Nordeuropa, prägt der jahreszeitlich bedingte Wetterwechsel den Geschäftsverlauf im Reifenhandel. Mit unseren saisonalen Sortimenten tragen wir dazu bei, dass unsere Kunden in allen Wetterlagen sicher auf Europas Straßen unterwegs sind.

#### Zubehör und Ersatzteile

Durch das ergänzende Angebot von Zubehörartikeln, Motoröl, Schneeketten, Batterien und ausgesuchten Pkw-Ersatzteilen ist Delticom in der Lage, Cross-Selling-Potenziale auszuschöpfen und den Umsatz je Kunde zu erhöhen.

#### Qualitativ hochwertige Lebensmittel & Logistik

Delticom vertreibt über die Gourmondo-Onlineshops hochwertige Gourmet- und Biolebensmittel in ausgewählten Ländern. Auf Lebensmittel.de und Allyouneed-fresh.de finden Privat- und Geschäftskunden ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln des täglichen Bedarfs. Die Gesellschaft verfügt über ein hochmodernes und vollautomatisiertes Lagersystem für eine effiziente Logistik und Warenkommissionierung.

#### Gebrauchtwagen

Der Gebrauchtwagenmarkt ist einer der großen Märkte, die bislang noch nicht in ihrem vollumfänglichen Prozess durch das Internet durchdrungen sind. In Westeuropa werden jährlich rund 28 Millionen gebrauchte Fahrzeuge veräußert. Da etwa die Hälfte aller europäischen Gebrauchtwagenverkäufe über Anzeigen und damit ohne Zwischenhändler durchgeführt wird, erzielt nicht jeder Fahrzeugverkäufer zwingend das beste Ergebnis. In Frankreich betreibt Delticom die Domain AutoPink.com.

Kaufinteressenten erhalten über diese Webseiten einen Zugang zu hochwertigen Gebrauchtfahrzeugen aus dem Flottenbestand großer Unternehmen als auch zu Privatkundenfahrzeugen. Potenzielle Verkäufer profitieren von einer umfassenden

und kostenlosen Bewertung des Fahrzeugs und erhalten nach dem Kontrollcheck vor Ort direkt ein Ankaufsangebot zu einem fairen und marktgerechten Preis.

### **Geschäftsmodell**

Die Delticom-Gruppe verkauft Reifen, Autozubehör, Gebrauchtfahrzeuge und Lebensmittel über Onlineshops und -vertriebsplattformen an private und gewerbliche Endkunden. Den Schwerpunkt unseres Geschäfts bildet der Online-Reifenhandel. Der umsatzstärkste Reifenshop ist [www.reifendirekt.de](http://www.reifendirekt.de). Im deutschsprachigen E-Commerce sind sowohl ReifenDirekt als auch Tirendo bekannte Marken. Mit den Gourmondo-Onlineshops, in denen qualitativ hochwertige Gourmet- und Biolebensmittel angeboten werden, ist Delticom einer der führenden Onlineanbieter für Gourmetlebensmittel in Deutschland. In Frankreich betreibt die Gesellschaft eine der führenden Domains für den Online-Gebrauchtwagenhandel mit privaten und gewerblichen Kunden.

Der Delticom-Konzern erlöst einen erheblichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf eigener Lagerware. Durch den zeitlich versetzten Einkauf und die Lagerung sind wir jederzeit lieferfähig und können gute Margen erzielen. Im Reifengeschäft mit fremder Ware verkaufen wir auch Produkte aus den Lagern von Herstellern und Großhändlern: Solche Produkte werden entweder direkt vom Lieferanten zum Kunden geliefert oder durch Paketdienste im Auftrag von Delticom zugestellt.

In den Online-Reifenshops wird den Kunden die gesamte, über beide Vertriebswege lieferbare Produktpalette einheitlich präsentiert. Hotlines in der jeweiligen Landessprache und das weltweite Montagepartner-Netz gewährleisten eine hohe Servicequalität.

Die Delticom-Gruppe ist in 77 Ländern tätig. Dazu gehören insbesondere die EU-Staaten, aber auch andere europäische Länder wie die Schweiz und Norwegen. Außerhalb Europas setzen wir den vertrieblichen Schwerpunkt in den USA.

### **Mitarbeiter**

346 Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2018 waren insgesamt 346 Mitarbeiter (inkl. Auszubildender) im Delticom-Konzern beschäftigt. Aufgrund der Übernahme von Allyouneed Fresh ist die Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (2017: 204). Auf Gesamtjahressicht arbeiteten durchschnittlich 235 Mitarbeiter im Unternehmen (Vorjahr: 185). Diese Berechnung basiert auf der Anzahl der Beschäftigten unter Berücksichtigung der geleisteten Arbeitsstunden.

Aus- und Weiterbildung

Mit gezielten Aus- und Weiterbildungsprogrammen bieten wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Wo immer möglich, wird das Gehalt durch Leistungsprämien ergänzt. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft den Mitarbeitern eine betriebliche Altersversorgung an.

Wir bilden sowohl im kaufmännischen Bereich als auch in der IT junge Nachwuchskräfte aus. Im Geschäftsjahr 2018 absolvierten insgesamt 8 junge Menschen eine Ausbildung in unserem Unternehmen. Zum Jahresende 2018 waren insgesamt 10 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 11).

#### Eigenverantwortung

Kreative und motivierte Kollegen sind Grundlage für den Unternehmenserfolg. Daher gewähren wir in der täglichen Arbeit Freiräume und übertragen Verantwortung. Alle Mitarbeiter sind angehalten, eingeführte Prozesse hinsichtlich Kosten, Qualität, Durchsatz und Skalierbarkeit laufend zu verbessern. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, Prozesse und Systeme weiter zu entwickeln. Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege fördern zudem eine effiziente und erfolgreiche Teamarbeit.

Vertrauen der Mitarbeiter in das Unternehmen und Loyalität untereinander sind wesentlich, um auch in schwierigen Situationen gut zusammenzuarbeiten. Nur so lässt sich das Human Capital für die Unternehmenszwecke gewinnbringend nutzen.

#### IT-Infrastruktur

Ein gutes Arbeiten erfordert gute Werkzeuge. Für Delticom als E-Commerce-Unternehmen heißt dies: Highspeed-Internet, offene und dennoch sichere Browser und E-Mail-Konten auf leistungsfähigen Arbeitsplatzrechnern und ausgebauten Heimarbeitsplätzen. Die Netzwerkinfrastruktur schließt auch die Operation-Center mit ein.

#### **Abhängigkeitsbericht (§ 312 Abs. 3 AktG)**

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat die Gesellschaft einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen mit folgender Erklärung des Vorstands abgeschlossen: "Wir erklären, dass die Delticom AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Andere berichtspflichtige Maßnahmen sind weder getroffen noch unterlassen worden."

#### **Grundzüge des Vergütungssystems**

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Er überprüft die Vergütungsstruktur regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Der Aufsichtsrat der Delticom hat in seiner Sitzung am 20.03.2012 die Einführung eines neuen, den Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) genügenden Systems der Vergütung für die Mitglieder des Vorstands der Delticom AG beschlossen. Die Hauptversammlung vom 30.04.2012 hat dieses neue Vergütungssystem gebilligt. Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- erfolgsunabhängige, monatlich ausgezahlte Grundvergütung,
- erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile,
- variable Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Die variablen Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung beinhalten sowohl die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile als auch die Ausgabe von Aktienoptionen.

Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile richten sich bei allen Mitgliedern des Vorstands nach Umsatz und operativem Ergebnis der Delticom-Gruppe. Zur Ausrichtung der Vergütungsstruktur auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung erfolgt die Auszahlung zeitlich gestreckt. Diese Vergütungsbestandteile unterliegen einem auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Bonus-/Malussystem. Den Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2018 wie auch im Jahr zuvor keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

#### Aktienoptionen

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29.04.2014 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen des Aktienoptionsprogramms 2014 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft am 28.12.2016 beschlossen, die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft einzuladen, Optionsrechte zum Bezug von bis zu 135.000 Stückaktien in mehreren Tranchen zu beziehen. Am 05.01.2017 hat der Aufsichtsrat der Delticom AG die Ausgabe der ersten Tranche der Optionsrechte zum Bezug von neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman, Thierry Delesalle und Andreas Prüfer zu je gleichen Teilen beschlossen.

Ferner hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft am 21.11.2017 beschlossen, die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft einzuladen, Optionsrechte zum Bezug von Stückaktien der zweiten Tranche zu beziehen. Am 05.01.2018 hat der Aufsichtsrat der Delticom AG die Ausgabe von Optionsrechten aus dieser zweiten Tranche an die Mitglieder des Vorstands Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman, Thierry Delesalle und Andreas Prüfer zu je gleichen Teilen beschlossen.

Ferner hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft am 04.12.2018 beschlossen, die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft einzuladen, Optionsrechte zum Bezug von Stückaktien der dritten und letzten Tranche zu beziehen. Am 28.12.2018 hat der Aufsichtsrat der Delticom AG die Ausgabe von Optionsrechten aus dieser dritten Tranche an die Mitglieder des Vorstands Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman und Andreas Prüfer zu je gleichen Teilen beschlossen.

Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre, beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar. Die

Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von maximal zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden über die gewährten Optionsrechte und die Ausübung von Optionsrechten für jedes Geschäftsjahr nach Maßgabe der anwendbaren Vorschriften im Anhang zum Jahresabschluss, im Konzernanhang oder im Geschäftsbericht im Detail berichten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Vergütung ohne erfolgsabhängige Bestandteile.

Erklärung zur Unternehmensführung

Weitere Angaben über die Corporate Governance sowie die nach § 289f und § 315d HGB geforderten Angaben enthält die *Erklärung zur Unternehmensführung*, die auf der Webseite [www.delti.com/CG](http://www.delti.com/CG) zum Download zur Verfügung steht.

### **Unternehmenssteuerung und Strategie**

Die Delticom-Gruppe zählt auf ihrem Geschäftsgebiet zu den führenden E-Commerce-Unternehmen in Europa. Unsere Kunden profitieren von einem breiten Produkt- und Serviceangebot zu optimierten Preisen. Den vertrieblichen Schwerpunkt bildet der Onlineverkauf von Reifen und Autozubehör. Die Produktpalette wird fortlaufend erweitert, die geografische Basis ausgedehnt. Das Unternehmen unterhält keine Niederlassungen, sondern verkauft ausschließlich online. Geliefert wird sowohl aus eigenen Lagern heraus als auch im Streckengeschäft aus den Reifenlagern Dritter. Umsatz und EBITDA sind wesentliche Steuerungsgrößen.

### **Unternehmensinternes Steuerungssystem**

Finanzielle Ziele

Wir steuern das Gesamtunternehmen mit finanziellen und nichtfinanziellen Zielen. Wesentliche finanzielle Ziele:

- Umsatz und Umsatzwachstum werden für die Gruppe erfasst. Der aktuelle Umsatz wird unterjährig mit kurz- und mittelfristigen Zielvorgaben abgeglichen.
- Bereichsleiter und Shopmanager steuern ihr Geschäft nach Absatz, Umsatz und den direkt zurechenbaren Kosten wie Transportkosten, Kosten der Lagerhaltung und Marketingkosten. Quartalsweise und jährliche Deckungsbeiträge sind Bestandteil der Zielvereinbarungen.

Für Delticom als Ganzes sind der Umsatz und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Gesamtkonzern die wesentlichen Steuerungsgrößen.

Neben diesen Hauptsteuerungsgrößen verwenden wir zudem nachfolgende Leistungsindikatoren.

Liquidität	Die aktuelle und die rollierend vorausgeplante Liquidität stellen wichtige Steuerungsgrößen im täglichen Geschäft dar. Das Hauptziel des Liquiditätsmanagements ist es, flexibel und günstig die Warenbestände zu finanzieren.
Nichtfinanzielle Ziele	Neben finanziellen Zielen nutzen Management und Mitarbeiter auch nichtfinanzielle Ziele für die Steuerung des Geschäfts. Die Entwicklung der Neukundenzahlen stellt den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator dar.
Kundenzahlen	Die Entwicklung der Kundenzahlen hat einen wesentlichen Einfluss auf Umsatz und Ergebnis des Unternehmens. Dementsprechend werden Erfolg und Effizienz der Marketingmaßnahmen im Tagesgeschäft eng kontrolliert. In 2018 lag die Anzahl zusätzlicher Neukunden mit 1.372 Tausend über Vorjahr (2017: 1.350 Tausend). Damit hat die Gesellschaft ihre zu Jahresbeginn formulierte Zielsetzung, mehr als 1 Mio. Neukunden von ihren Produkten und Preis-Leistungs-Angeboten im Berichtsjahr überzeugen zu können, übertroffen. Neben den Neukunden tragen auch Wiederkäufer zum Erfolg des Unternehmens bei. Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben 699 Tausend Bestandskunden (2017: 729 Tausend) zum wiederholten Mal ihre Reifen bei Delticom gekauft. Seit Unternehmensgründung haben mehr als 13,6 Millionen Kunden in einem unserer Onlineshops eingekauft.
Lieferfähigkeit	Die Delticom-Gruppe erlöst einen erheblichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf eigener Lagerware. Eigene Warenbestände zu halten ist notwendig, um auch zum Höhepunkt einer Saison lieferfähig zu sein. Wir verfolgen die Strategie, uns möglichst frühzeitig und in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktsituation mit ausreichend Ware für die anstehende Saison zu bevorraten. Aufgrund der hohen Bedeutung eigener Lagerbestände für Marge und Lieferfähigkeit werden die Zu- und Abgänge mit Warenflussrechnungen eng kontrolliert. Das Streckengeschäft, in dem unsere Lieferanten die Kunden direkt beliefern, komplettiert unser Produktangebot und bietet uns die Möglichkeit, schnell und flexibel auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren.
Auftragsabwicklung	Die Auftragsabwicklung ist weitestgehend automatisiert. Der Großteil der täglichen Bestelleingänge wird innerhalb weniger Stunden ans Lager bzw. unsere Lieferanten übergeben, um einen zeitnahen Versand der Ware zu gewährleisten.
Effizientes Lagerhandling	Unser Ziel ist es, alle Aufträge, die bis zur definierten Cut-off-Zeit eines Werktages in einem der von uns betriebenen Lager bestellt werden, taggleich an die Paketdienstleister zum Versand an unsere Kunden zu übergeben. Die operative Kontrolle der Lagerprozesse erfolgt durch die jeweiligen Bereichsverantwortlichen mit Hilfe eines softwaregestützten Lagerverwaltungssystems. Darüber hinaus werden regelmäßig lagerübergreifende Gegenkontrollen durchgeführt (Vier-Augen-Prinzip).

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen werden unterschiedlich aggregiert, in Berichten aufbereitet und IT-gestützt verteilt. Das Reporting dient als Grundlage für Diskussionen zwischen Vorstand, Controlling und den einzelnen Abteilungen. Durch regelmäßige bereichsübergreifende Sitzungen wird ein stetiger Informationsaustausch im Unternehmen gewährleistet.

### Strategie

Die Delticom-Gruppe verfügt über langjährige Erfahrung im internationalen E-Commerce. Fundierte Kenntnisse im Bereich des Onlinemarketings und die hochmoderne IT-Infrastruktur tragen wesentlich zum Geschäftserfolg des Unternehmens bei. Dank unseres Multi-Shop-Ansatzes können wir nicht nur die Anforderungen verschiedener Käufergruppen bestmöglich erfüllen, sondern zudem auch schnell und flexibel auf veränderte Marktbedingungen und Kundenbedürfnisse reagieren.

#### Nachhaltiges und profitables Wachstum

Das Marktvolumen im europäischen Ersatzreifenhandel beträgt jährlich mehr als 10 Mrd. €, der Onlineanteil liegt derzeit bei ca. 13%. Mit einem Onlineumsatz im Kerngeschäft Automotive von jährlich mehr als einer halben Mrd. € ist Delticom klarer Marktführer. Ziel der Delticom-Gruppe ist es, die bestehende Marktführerschaft im europäischen Reifenhandel zu behaupten und weiter auszubauen, um mittel- und langfristig das Umsatz- und Ertragspotenzial weiter zu steigern.

Dank unseres Multishop-Konzepts erreichen wir heute bereits verschiedene Zielgruppen. Die Internetpenetration ist in den einzelnen europäischen Märkten, in denen wir tätig sind, in Bezug auf den Onlinereifenhandel allerdings noch sehr unterschiedlich. Für die Zukunft bietet das Internet und der Internethandel in Europa dementsprechend weiterhin Wachstumspotential. Es gilt daher, den Konzern heute so zu positionieren und die notwendigen Strukturen dafür zu schaffen, um zukünftige Wachstumschancen weiterhin nutzen zu können.

Für ein nachhaltiges und profitables Wachstum stellt die kontinuierliche Verbesserung der Kosteneffizienz eine wesentliche Zielgröße dar. Das Unternehmen wird dementsprechend in den kommenden Jahren weiter in die Automatisierung und Optimierung ihrer Prozesslandschaft investieren, um nicht nur die Markt- sondern auch die bestehende Kostenführerschaft zu behaupten und weiter auszubauen.

#### Fokus

Wir legen den Schwerpunkt auf den Vertrieb von Ersatzreifen und Autozubehörteilen an private und gewerbliche Endkunden in Europa. Durch die fortlaufende Erweiterung des Produkt- und Serviceangebots weiten wir unsere Kernkompetenzen auf weitere Geschäftsfelder aus. Dies wird mittelfristig wesentlich zum Erfolg des Gesamtunternehmens beitragen. Derzeit ist der erzielte Umsatz mit Produkten außerhalb der Reifen noch vergleichsweise gering. Die Gesellschaft hat in den

zurückliegenden Jahren allerdings die Grundlagen dafür geschaffen, den Umsatz in diesen Produktbereichen zukünftig weiter zu steigern.

**Nur online**

Wir verkaufen ausschließlich im Internet, betreiben keine stationären Niederlassungen, operieren ohne großes Anlagevermögen und haben geringe Personalkosten. Die Organisationsstruktur wird durch permanente Automatisierung und zusätzliches Outsourcing schlank gehalten. Auch mittel- und langfristig wird der vertriebliche Schwerpunkt der Delticom-Gruppe auf dem Onlinehandel und dem ergänzenden Angebot von E-Commerce-Serviceleistungen liegen.

**Optimiertes Sourcing**

Einen erheblichen Teil der Umsätze erzielen wir mit dem Verkauf eigener Lagerware, die vor der Saison in großen Stückzahlen eingekauft wird. Hierdurch erhalten wir gute Einkaufskonditionen und sind auch in saisonalen Spitzenzeiten lieferfähig. Um die Wachstums- und Profitabilitätsziele mittel- bis langfristig zu erreichen, wird Delticom weiterhin in die Lagerinfrastruktur investieren. Darüber hinaus liefern wir im Streckengeschäft aus den Lagern Dritter. Jeder Lieferweg birgt Vorteile; wir werden daher auch weiterhin beide nutzen.

**Logistik**

Zu den Kernkompetenzen der Gesellschaft zählt die weitestgehend automatisierte und hocheffiziente Warenkommissionierung und Distribution. Kurze Lieferzeiten und eine geringe Fehllieferungsquote zählen zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren im E-Commerce. Innovative Weiterentwicklungen und fortlaufende Prozessoptimierungen sind unerlässlich, um zukünftiges Wachstum zu sichern und unseren Wettbewerbsvorsprung weiter auszubauen.

**Liquiditätsmanagement**

Das Hauptziel des Liquiditätsmanagements ist es, flexibel und günstig die Warenbestände zu finanzieren. Die Saisonalität im Reifenhandel und das starke Wachstum der Gesellschaft führen unterjährig zu starken Schwankungen im Bestand liquider Mittel. Um auch in Zukunft möglichst unabhängig von externen Kapitalgebern zu sein, haben wir das Liquiditätsmanagement mit einer Treasury-Abteilung organisatorisch verankert. Die Treasury-Abteilung bedient sich eines umfassenden Instrumentariums zur Liquiditätssteuerung.

**Verlässliche Partner**

Wir legen Wert darauf, die guten Beziehungen zu unseren Partnern immer weiter zu verbessern. In den zurückliegenden Jahren haben wir stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern im In- und Ausland aufgebaut. Leistungsfähige, langjährige Transportpartner liefern die Waren schnell und kostengünstig aus. Für die Montage der Reifen stellen wir unseren Kunden ein Netzwerk mit Zehntausenden Montagepartnern zur Verfügung. Hotline und Teile der Auftragsbearbeitung übernehmen Operation-Center.

**Forschung und Entwicklung****Eigene Software**

Wesentlich zum Unternehmenserfolg der vergangenen Jahre trugen die selbstentwickelten, hochspezifischen Softwarelösungen bei, mit denen die Bestell- und



Lieferprozesse zu geringen Kosten weitestgehend automatisiert werden konnten. Die vorhandenen Lösungen werden laufend weiterentwickelt.

Anregungen und Änderungswünsche aus den Abteilungen werden von einem abteilungsübergreifenden Lenkungsausschuss priorisiert und von der Entwicklungsabteilung entsprechend umgesetzt.

Leistungen für  
Forschungs- und  
Entwicklungszwecke

Delticom entwickelt Software für E-Commerce (Shopsysteme und Backendsysteme) und technische Logistiksysteme durch eigene Mitarbeiter, kauft aber auch Entwicklungsleistungen zu.

Testmärkte

Innovationen in den Shops (wie unterschiedliche Bestellwege, Zahlungsarten und Serviceangebote) werden zunächst in Testmärkten auf ihre Leistungsfähigkeit überprüft, bevor wir die Änderungen weltweit umsetzen. Zudem führt Delticom zur Erschließung neuer Absatzmärkte immer auch Testphasen in den jeweiligen Ländern durch, ohne dass damit in jedem Fall eine Erschließung des jeweiligen Landes verbunden ist. Wir passen regelmäßig Angebot, Bestellprozesse und Kundenkommunikation an regionale Besonderheiten an.

## Wirtschaftsbericht

### Rahmenbedingungen 2018

Die Weltwirtschaft befand sich 2018 weiterhin auf einem Wachstumspfad, angesichts der zunehmenden handelspolitischen Konflikte hat sich die globale Konjunktur jedoch seit dem Frühjahr vergangenen Jahres abgekühlt. In Schwellenländern wie Indien und Russland konnte die Wirtschaft ihr Expansionstempo zuletzt nicht halten und in Japan ging die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2018 sogar zurück. Demgegenüber wuchs die chinesische Wirtschaft dynamisch und auch in Brasilien beschleunigte sich das Wachstum wieder. In den USA profitierte die Konjunktur weiter von der Steuerreform.

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

#### Europa

Auch das Tempo der europäischen Wirtschaft verringerte sich auf Ganzjahressicht. Hier belasteten insbesondere die Gefahr eines ungeordneten EU-Austritts Großbritanniens, Proteste gegen die Regierungspolitik in Frankreich und die Haushaltspolitik in Italien die Konjunktur.

#### Deutschland

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat im Jahresverlauf 2018 ebenfalls an Dynamik verloren. Neben dem schwierigen außenwirtschaftlichen Umfeld lagen die Ursachen hierfür in den Produktions- und Auslieferproblemen der Autoindustrie wegen des Übergangs auf einen neuen Zulassungsstandard sowie in der Einschränkung der Binnenschifffahrt wegen zu niedriger Flusspegel. Zudem dämpften Sondereffekte wie die Grippewelle oder Streiks die Konjunktur. Ungeachtet dessen stellte der private Konsum angesichts einer guten Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung im abgelaufenen Jahr erneut eine wichtige Konjunkturstütze dar.

### Branchenspezifische Entwicklungen

#### E-Commerce

E-Commerce gewinnt immer mehr an Bedeutung. Laut des Bundesverbands E-Commerce und Versandhandel (bevh) wird in Deutschland mittlerweile jeder siebte Euro im E-Commerce ausgegeben. Die Branche konnte den Umsatz 2018 um gut 11 % auf 65 Mrd. € steigern. Und auch die Häufigkeit von Onlinekäufen nimmt zu: Jeder dritte Verbraucher hierzulande bestellt mittlerweile mindestens ein Mal in der Woche Waren in einem Onlineshop.

#### Ersatzreifengeschäft

Nachdem die Absatzentwicklung im deutschen Ersatzreifengeschäft schon bis einschließlich November vergangenen Jahres mehr oder weniger von einem rückläufigen bzw. bestenfalls stagnierenden Absatztrend gekennzeichnet war, brachte auch der Dezember keine Wende mehr. Trotz der zunehmenden Nachfrage nach Ganzjahresreifen und 4x4-/Offroadreifen lag der Absatz im deutschen Pkw-Ersatzreifengeschäft laut dem Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie (WdK) und des Herstellerverbands ETRMA auf Ganzjahressicht insgesamt 2,8 % unter dem Vorjahr.

**Konsolidierungsprozess Ersatzreifenmarkt** Der seit einigen Jahren anhaltende Konsolidierungsprozess im europäischen Ersatzreifenmarkt schritt auch in 2018 weiter voran. Niedrige Margen lasten Experten zufolge nicht nur auf dem Reifeneinzelhandel, sondern insbesondere auch auf dem Reifengroßhandel. Um wettbewerbsfähig bleiben und erfolgreiches organisches Wachstum sicherstellen zu können, gab es vor dem Hintergrund des kompetitiven Marktumfelds im vergangenen Jahr weitere Übernahmen, Beteiligungen und Insolvenzen entlang der Reifenhandelskette.

**Sommerreifengeschäft** Anders als im entsprechenden Vorjahresquartal sorgten anhaltend kalte Temperaturen in den ersten drei Monaten des abgelaufenen Jahres hierzulande für einen verzögerten Start in die Sommerreifensaison. Die winterlichen Wetterverhältnisse im ersten Quartal hatten viele Autofahrer dazu veranlasst, die Umrüstung des Fahrzeugs auf Sommerreifen hinauszuschieben. Demzufolge lief das Sommerreifengeschäft erst nach den Osterfeiertagen Anfang April an. Trotz Nachholeffekt im zweiten Quartal wurden gemäß Schätzungen von Marktexperten in der ersten Jahreshälfte insgesamt 5,4 % weniger Sommerreifen vom Handel an die Verbraucher abgesetzt. Der negative Absatztrend setzte sich in den darauffolgenden Monaten fort. Laut WdK und ETRMA ging der Absatz von Sommerreifen vom Handel an den Verbraucher hierzulande gegenüber 2017 um 6,8 % zurück.

**Winterreifengeschäft** Milde Temperaturen zum Ende des dritten Quartals verhinderten einen frühen Start in die Winterreifensaison. Erst mit kühleren Temperaturen in der letzten Oktoberhälfte hat das Winterreifengeschäft an Dynamik gewonnen. Marktexperten schätzen, dass deutschlandweit im Oktober 9,4 % mehr Winterreifen als im Vergleichszeitraum 2017 vom Handel an den Verbraucher abgesetzt wurden. Auf Gesamtjahressicht wurden vom heimischen Reifenhandel laut WdK und ETRMA im letzten Jahr insgesamt 4,8 % weniger Winterreifen an die Verbraucher abgesetzt.

**Food** Der deutsche Einzelhandel profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut von der Kauflust der Verbraucher und konnte 2018 seinen Umsatz gemäß des Branchenverbands HDE um 2,3 % auf 525 Mrd. € und damit zum neunten Mal in Folge steigern. Der Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel wuchs laut der Gesellschaft für Konsumforschung im Vergleich zu 2017 um 1,2 % auf rund 186 Mrd. €.

### **Geschäftsverlauf und Ertragslage**

**Akquisition** Die Delticom AG hat am 27.09.2018 mit der Deutsche Post DHL Group einen Vertrag über den Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der All you need GmbH, eine 100 %-ige Tochter der Deutsche Post DHL Group, geschlossen. Seit dem 01.11.2018 betreibt die Delticom AG die Geschäfte des in Berlin ansässigen Online-Supermarkts. Die All you need GmbH ist Inhaber der Domain Allyouneed-fresh.de.

Mit der Akquisition von Allyouneed Fresh ergänzt Delticom nach dem Erwerb der eFood- und Logistikgesellschaften Gourmondo und DeltiLog (ehemals DeltiTrade) im Jahr 2016 ihre Produktpalette im Bereich eFood. Unter allyouneedfresh.de wird das Geschäft mit Online-Lebensmitteln neben Gourmondo.de weiter fortgeführt.

**Umsatz**

Konzern

Die Delticom-Gruppe erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Onlineverkauf von Ersatzreifen für Pkw, Motorräder, Lkw und Industriefahrzeuge. Autoteile und Zubehör, Gebrauchtwagen, hochwertige Gourmet- und Biolebensmittel sowie Logistik- und Servicedienstleistungen runden das Produktangebot ab.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erlöste der Delticom-Konzern insgesamt Umsätze in Höhe von 645,7 Mio. €, ein Rückgang um 3,3 % gegenüber dem Vorjahreswert von 667,7 Mio. €.

Regionale Verteilung

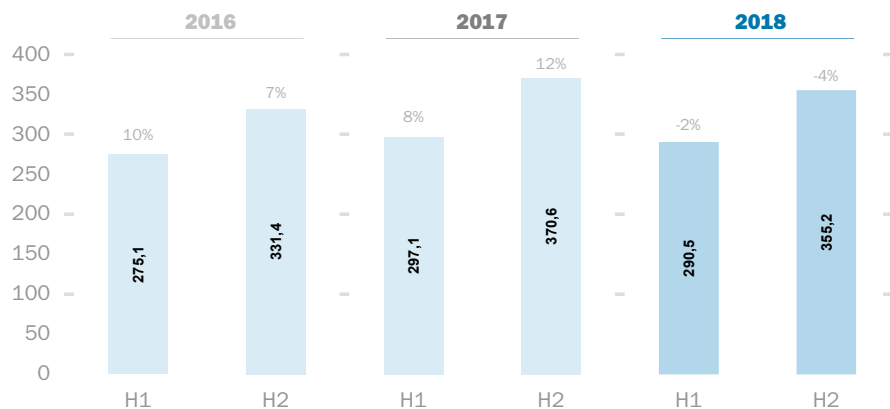
Die Gruppe ist weltweit in 77 Ländern tätig, wobei ein Großteil der Umsätze in den Ländern der EU erlöst wird. Insgesamt wurden hier im Berichtszeitraum 490,3 Mio. € (2017: 518,4 Mio. €, -5,4 %) erzielt. Außerhalb der EU ist die Gesellschaft in weiteren europäischen Nicht-EU-Ländern und in den USA tätig. Auf die Länder außerhalb der EU entfiel in 2018 ein Umsatz von 155,4 Mio. € (2017: 149,3 Mio. €, +4,1 %). Der Umsatzanstieg in den Nicht-EU-Ländern resultiert vornehmlich aus der positiven Geschäftsentwicklung in den USA.

Saisonalität

Die Grafik *Umsatzentwicklung* zeigt zusammenfassend die Entwicklung der Umsätze je Halbjahr.

**Umsatzentwicklung**

pro Halbjahr, in Mio. €



1. Halbjahr

Anhaltend kalte Temperaturen in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres hatten – anders als im Jahr zuvor – viele Autofahrer dazu veranlasst, die Umrüs-

tung des Fahrzeugs auf Sommerreifen hinauszuzögern. Dementsprechend lief das Sommerreifengeschäft in diesem Jahr erst nach den Osterfeiertagen Anfang April an. Bedingt durch die anhaltend winterlichen Wetterverhältnisse zu Jahresbeginn erzielte die Delticom-Gruppe im ersten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres insgesamt Umsätze in Höhe von 110,8 Mio. € (Q1 17: 126,8 Mio. €, -12,6 %).

Mit steigenden Temperaturen hat das Sommerreifengeschäft nach Ostern an Fahrt aufgenommen. Trotz des Nachholeffekts ist es uns nicht gelungen, den rückläufigen Umsatz des ersten Quartals vollständig aufzuholen. Im zweiten Quartal hat die Gesellschaft die Abverkäufe in ihrem Kerngeschäft entsprechend ihrer Profitabilitätsziele gesteuert und erlöste insgesamt einen Umsatz von 179,7 Mio. € (Q2 17: 170,3 Mio. €, +5,5 %).

Im ersten Halbjahr 2018 erzielte die Delticom-Gruppe einen Umsatz von insgesamt 290,5 Mio. €, ein Rückgang um 2,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum (H1 17: 297,1 Mio. €).

## 2. Halbjahr

Der Sommer 2018 war in Europa von meteorologischen Extremereignissen geprägt: Temperaturrekorde und Hitzewellen, Dürren aber auch intensive Starkniederschläge prägten die europäische Wetterlage. Weite Teile Skandinaviens verzeichneten den wärmsten Juli seit Aufzeichnungsbeginn. Frankreich registrierte den drittwärmsten Juli seit 1900, während die Schweiz die niederschlagsärmste Periode seit fast 100 Jahren vermeldete. Großbritannien erlebte die drittlängste Hitzewelle inklusive eines neuen Rekords hinsichtlich der Anzahl aufeinanderfolgender Tage mit über 30 Grad Celsius. Auch in Deutschland prägte ein langanhaltender warmer und trockener Witterungsverlauf mit einer intensiven Hitzeperiode den Sommer im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auch der September 2018 war hierzulande über weite Strecken von einer hochsommerlichen Großwetterlage geprägt. In 2017 hatte sich der letzte Monat des dritten Quartals wettertechnisch bereits von der herbstlichen Seite gezeigt. Aufgrund der milden Temperaturen zum Ende des dritten Quartals konnten wir in unserem Kerngeschäft nicht von einem frühen Start in die Winterreifensaison profitieren. Erst mit den kühleren Temperaturen in der letzten Oktoberhälfte hat das Winterreifengeschäft an Dynamik gewonnen. Der Umsatz lag im zweiten Halbjahr mit 355,2 Mio. € um 4,2 % unter dem Vorjahr (H2 17: 370,6 Mio. €).

In Vorbereitung auf das Winterreifengeschäft im vierten Quartal 2018 haben wir im Jahresverlauf durch entsprechende Investitionen die technische Versandkapazität im Reifenlager Sehnde erhöht. Allerdings konnte die erweiterte Kapazität im vierten Quartal nicht vollständig ausgeschöpft werden. Neben den dargestellten wetterbedingten Effekten standen wir vor der Herausforderung, dass geschultes Fachpersonal europaweit aufgrund der guten Arbeitsmarktlage nicht rechtzeitig zur Wintersaison zu bekommen war. Zudem begründet sich der Umsatzrückgang

in H2 18 dadurch, dass die Gesellschaft anders als im Vorjahr die Preise im Schlussquartal 2018 im weiteren Saisonverlauf nicht gesenkt hat.

### **Wesentliche Aufwandspositionen**

#### Materialaufwand

Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand, in dem die Einstandspreise für die verkauften Waren erfasst werden. Er betrug im Berichtszeitraum 505,1 Mio. € (2017: 530,3 Mio. €, -4,8 %). Die Materialaufwandsquote (Verhältnis von Materialaufwand zu Umsatzerlösen) verringerte sich im Vorjahresvergleich von 79,4 % auf 78,2 %.

#### Personalaufwand

Zum Stichtag 31.12.2018 waren insgesamt 346 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) im Konzern angestellt. Im Berichtszeitraum beschäftigte der Konzern im Durchschnitt 235 Mitarbeiter (2017: 185). Der Personalaufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 15,9 Mio. € (2017: 10,9 Mio. €). Der Anstieg begründet sich zum einen durch die Erweiterung des Mitarbeiterstamms im Zuge der Akquisition von Allyouneed Fresh. Zum Zeitpunkt der Übernahme Anfang November 2018 waren bei Allyouneed Fresh insgesamt 110 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalbestand wurde in den darauffolgenden Monaten in Berlin im Zuge der Restrukturierung schrittweise reduziert und lag Ende Mai 2019 bei 41 Mitarbeitern.

Auch die Abfindungszahlung an das ehemalige Vorstandsmitglied Thierry Delesalle begründet zudem einen Teil des Anstiegs der Personalkosten. Des Weiteren wurden im Jahresverlauf weitere Mitarbeiter eingestellt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Lagerpersonal, welches zuvor über Leih- oder Zeitarbeit für Delticom tätig war. Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2,5 % (2017: 1,6 %).

#### Transportkosten

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Transportkosten die größte Einzelposition. Trotz des Absatzrückgangs fielen die Transportkosten im Berichtszeitraum mit 61,9 Mio. € nur um 1,2 % niedriger aus als im Vergleichszeitraum (2017: 62,7 Mio. €).

Der Länder-Mix im Umsatz und die damit einhergehenden Lieferwege wirken sich maßgeblich auf die Transportkosten aus. Zudem rücken wir wetterbedingt mit dem Winterreifengeschäft immer näher an das Weihnachtsgeschäft. Dies führt zusammen mit Preiserhöhungen seitens einiger Kurier-, Express- und Paketdienste für bestimmte Destinationen zu einem Anstieg der Transportkosten vornehmlich im vierten Quartal 2018 gegenüber dem entsprechenden Vergleichszeitraum.

#### Mieten und Betriebskosten

Der Aufwand für Mieten und Betriebskosten erhöhte sich im Berichtszeitraum von 6,6 Mio. € im Vorjahr um 12,1 % auf 7,4 Mio. €. Die Gesellschaft hat ab Mitte 2017 ein weiteres Lager angemietet, in welchem die vor der Saison eingekauften Reifen bis zum Abverkauf zwischengelagert werden. Die Kosten für dieses Lager sind folglich in 2018 auf Gesamtjahressicht enthalten. Des Weiteren wurde

zur Jahresmitte ein kleineres Lager in Frankreich in Betrieb genommen. Durch die Akquisition von Allyouneed Fresh fallen zudem zusätzliche Mietkosten für das übernommene Lager in Tschechien und die Büroflächen im Zentrum von Berlin an.

Direkte Kosten der Lagerhaltung	Die direkten Kosten der Lagerhaltung stiegen im Berichtszeitraum um 16,1 % auf 9,3 Mio. € (2017: 8,0 Mio. €). Der Anstieg begründet sich vornehmlich durch Umlagerungskosten im Zusammenhang mit der Schließung, Umlagerung und Eröffnung neuer Läger. Die Quote der Lagerhaltungskosten zum Umsatz liegt mit 1,4 % leicht über dem Vorjahresniveau (2017: 1,2 %).
Marketing	Der Marketingaufwand betrug im Berichtszeitraum 33,0 Mio. €, nach 28,2 Mio. € für 2017. Dies entspricht einem Anteil von 5,1 % am Umsatz (2017: 4,2 %). Delticom vertreibt ihre Produkte neben den reinen Onlineshops auch zunehmend über weitere Online-Vertriebskanäle. Dies zeigt sich in gestiegenen Kosten für entsprechende Verkaufsprovisionen und Listing-Gebühren für die verschiedenen Portale. Zudem hat die Gesellschaft in 2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Geld in Online-Werbung investiert mit dem Ziel, in einem kompetitiven Marktumfeld die Sichtbarkeit und die Bekanntheit der Onlineshops weiter zu steigern. Nicht alle im letzten Jahr ergriffenen Marketing-Maßnahmen konvertierten in entsprechenden Umsatzzuwachs. Im Verlauf des Winterreifengeschäfts wurde die Marketingstrategie entsprechend angepasst und weniger effiziente Aktivitäten eingestellt.
Finanzen und Recht	Der Aufwand für Finanzen und Recht belief sich im Berichtszeitraum auf 4,9 Mio. €, nach 4,7 Mio. € im Vorjahr (+5,2 %). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus angefallenen Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition von Allyouneed Fresh.
Forderungsverluste	Die Forderungsverluste betrugen im Berichtszeitraum 5,1 Mio. €, nach 2,8 Mio. € in 2017. Der Anstieg um 79,4 % begründet sich vornehmlich aus der Abstimmung und Bereinigung offener Posten. Zudem wurde das Forderungsmanagement in Hinblick auf säumige Kunden im letzten Jahr weiter gestrafft.
Abschreibungen	Die Abschreibungen stiegen im Berichtszeitraum von 7,2 Mio. € um 8,8 % auf 7,9 Mio. €. Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte beliefen sich auf 5,3 Mio. € (2017: 5,0 Mio. €). Höhere Abschreibungen aufgrund der getätigten Investitionen wurden durch den planmäßigen Wegfall der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von Tirendo zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres teilweise kompensiert. Die Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 2,6 Mio. € (2017: 2,2 Mio. €).

### Ergebnisentwicklung

Bruttomarge	Die Bruttomarge (Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 21,8 %, nach 20,6 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Anders als im Jahr zuvor hat die Gesellschaft die Preise im Schlussquartal nicht gesenkt, wodurch die Bruttomarge im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt erhöht werden konnte.
Sonstige betriebliche Erträge	Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Berichtszeitraum um 47,4 % auf 38,1 Mio. € (2017: 25,8 Mio. €). Der Anstieg resultiert vornehmlich aus Erträgen in Zusammenhang mit der Akquisition von Allyouneed Fresh in Höhe von 11,4 Mio. €. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge nicht zuletzt auch Gewinne aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 3,5 Mio. € (2017: 2,6 Mio. €). Währungsverluste weisen wir innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus (2018: 3,2 Mio. €, 2017: 3,6 Mio. €). Die in 2018 realisierten Währungsverluste ergeben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar. Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten belief sich im Berichtszeitraum auf 0,3 Mio. € (2017: –1,0 Mio. €).
Rohertrag	Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Rohertrag gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 9,5 % von 163,2 Mio. € auf 178,7 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung in Höhe von 683,8 Mio. € (2017: 693,5 Mio. €) betrug der Rohertrag 26,1 % (2017: 23,5 %).
EBITDA	<p>Das EBITDA verringerte sich im Berichtszeitraum von 9,3 Mio. € auf 9,0 Mio. €, ein Rückgang um 3,3 %. Die EBITDA-Marge für das Gesamtjahr beträgt 1,4 % (2017: 1,4 %).</p> <p>In der ersten Jahreshälfte wurde zunehmend deutlich, dass die Marktbedingungen im europäischen Reifenhandel aufgrund eines anhaltenden Konsolidierungsprozesses weiterhin schwierig bleiben. Inwieweit sich unsere Preispolitik der ersten sechs Monate im weiteren Jahresverlauf und insbesondere im Wintergeschäft marktseitig durchsetzen lässt, war nach Ablauf der ersten sechs Monate mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Gleichzeitig gab es zur Jahresmitte basierend auf dem damaligen Projektstand die Erkenntnis, dass bei einer möglichen Übernahme von Allyouneed Fresh ein ergebnisstützender Ertrag in der zweiten Jahreshälfte erzielt werden könnte.</p> <p>Für Delticom als Ganzes sind der Umsatz und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Gesamtkonzern die wesentlichen Steuerungsgrößen. Basierend auf dem Kenntnisstand zur Jahresmitte wurden unter Abwägung der Chancen und Risiken operative Entscheidungen für die zweite Jahreshälfte getroffen. Hierzu zählten neben verschiedenen Marketing-Tests unter anderem auch die Erweiterung der Lager- und Versandkapazitäten und die damit einhergehende Anpassung interner Prozessabläufe.</p>



Die erhöhte Kostenbasis in der zweiten Jahreshälfte resultiert neben der Abfindungszahlung an ein ehemaliges Vorstandsmitglied vornehmlich aus erhöhten Forderungsverlusten im Zusammenhang mit der Bereinigung offener Posten und einem deutlichen Anstieg der Marketingaufwendungen bei gleichzeitig rückläufigem Umsatz in unserem Kerngeschäft. Diese höheren Aufwendungen wurden durch die im Zusammenhang mit der Übernahme von Allyouneed Fresh sonstigen erzielten betrieblichen Erträge vollständig kompensiert.

In den ersten sechs Monaten 2018 lag das erzielte EBITDA mit 6,8 Mio. € um 37,1 % über dem Vergleichszeitraum (H1 17: 5,0 Mio. €). Die EBITDA-Marge für H1 18 betrug 2,3 % (H1 17: 1,7 %). In den Jahren 2016 und 2017 waren Transportkosten zu hoch ausgewiesen worden, sodass das operative Ergebnis in diesen beiden Jahren entsprechend zu niedrig ausfiel. Im H1 18 erfolgte die entsprechende Korrektur. Die Verbesserung des EBITDA auf Halbjahressicht resultiert in Teilen aus diesem Effekt.

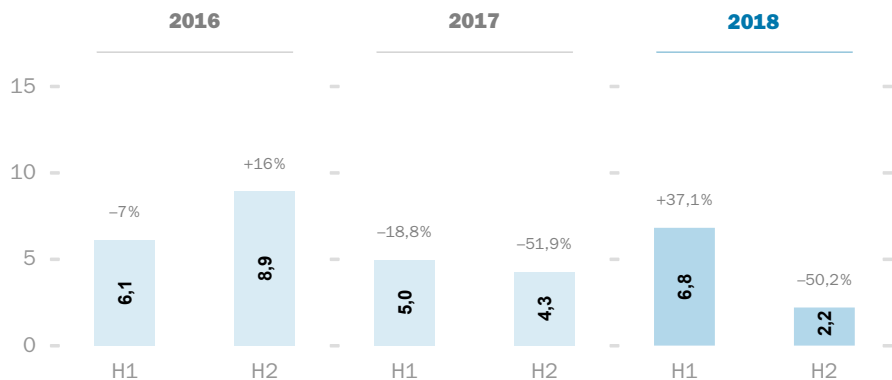
In der zweiten Jahreshälfte wurde ein EBITDA in Höhe von 2,2 Mio. € erzielt, nach 4,3 Mio. € im H2 17 (-50,2%). Damit beläuft sich die in der zweiten Jahreshälfte erzielte EBITDA-Marge auf 0,6 %, nach 1,2 % im Vergleichszeitraum. Durch die im Zusammenhang mit der Übernahme von Allyouneed Fresh erzielten sonstigen betrieblichen Erträge wurde die erhöhte Kostenbasis im H2 18 ausgeglichen.

**EBIT**

Das in 2018 erzielte EBIT betrug 1,1 Mio. €, ein Rückgang um 46,3 % gegenüber dem Vorjahr (2017: 2,0 Mio. €). Die Umsatzrendite (Verhältnis von EBIT zu Umsatzerlösen) für das abgeschlossene Geschäftsjahr belief sich auf 0,2 % (2017: 0,3 %).

**EBITDA**

pro Halbjahr, in Mio. €



**Finanzergebnis** Im Berichtszeitraum wurde ein Finanzertrag in Höhe von 22 Tsd. € erzielt (2017: 160 Tsd. €). Dem stand ein Zinsaufwand von 689 Tsd. € gegenüber (2017: 539 Tsd. €). Das Finanzergebnis betrug –668 Tsd. € (2017: –379 Tsd. €).

**Ertragsteuern** Der Ertragsteueraufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 2,1 Mio. € (2017: 0,5 Mio. €). Die Steuerquote betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 493,1 % (2017: 32,5 %). Diese Entwicklung resultiert vornehmlich aus der Berücksichtigung von latenten Steueraufwendungen (insgesamt 1,5 Mio. €), insbesondere im Zusammenhang mit Verlustvorträgen.

**Konzernergebnis und Dividende** Aufgrund des hohen Steueraufwands im Konzernabschluss 2018 fällt das Konzernergebnis mit –1,7 Mio. € bzw. –0,13 € je Aktie im Vorjahresvergleich deutlich niedriger aus (2017: 1,1 Mio. € bzw. 0,09 € je Aktie). Das für die Ausschüttung relevante Ergebnis der Delticom AG für das abgeschlossene Geschäftsjahr ist mit –3,4 Mio. € bzw. –0,27 € je Aktie negativ (2017: 5,2 Mio. € bzw. 0,42 € je Aktie).

Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung im letzten Jahr und mit Blick auf die im laufenden Jahr anstehenden Investitionen, die erforderlich sind, um die Strukturen dafür zu schaffen, auf einen nachhaltig profitablen Wachstumskurs zurückzukehren, haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam beschlossen, der Hauptversammlung am 12.08.2019 vorzuschlagen, für das abgeschlossene Geschäftsjahr keine Dividende auszuschütten. Dieser Schritt geht mit der klaren Zielsetzung einher, die Ertragskraft der Delticom AG zu stärken, um die Aktionäre zukünftig wieder am Geschäftserfolg der Delticom teilhaben zu lassen.

Die Tabelle *Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung* fasst wesentliche Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich zusammen.

#### Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €

	2018	%	+%	2017	%	+%	2016	%
<b>Umsatz</b>	<b>645.724</b>	100,0	–3,3	<b>667.712</b>	100,0	10,1	<b>606.586</b>	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	38.064	5,9	47,4	25.827	3,9	25,3	20.619	3,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>683.788</b>	105,9	–1,4	<b>693.539</b>	103,9	10,6	<b>627.205</b>	103,4
Materialaufwand	–505.100	–78,2	–4,8	–530.311	–79,4	13,8	–466.106	–76,8
<b>Rohertag</b>	<b>178.688</b>	27,7	9,5	<b>163.228</b>	24,4	1,3	<b>161.099</b>	26,6
Personalaufwand	–15.893	–2,5	45,6	–10.916	–1,6	8,5	–10.057	–1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–153.829	–23,8	7,5	–143.039	–21,4	5,2	–135.982	–22,4
<b>EBITDA</b>	<b>8.965</b>	1,4	–3,3	<b>9.273</b>	1,4	–38,4	<b>15.060</b>	2,5
Abschreibungen	–7.871	–1,2	8,8	–7.237	–1,1	–7,8	–7.847	–1,3
<b>EBIT</b>	<b>1.094</b>	0,2	–46,3	<b>2.036</b>	0,3	–71,8	<b>7.213</b>	1,2
Finanzergebnis (netto)	–668	–0,1	76,0	–379	–0,1	–37,8	–610	–0,1
<b>EBT</b>	<b>426</b>	0,1	–74,3	<b>1.657</b>	0,2	–74,9	<b>6.604</b>	1,1
Ertragsteuern	–2.102	–0,3	289,9	–539	–0,1	–74,9	–2.149	–0,4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>–1.676</b>	–0,3	–249,9	<b>1.118</b>	0,2	–74,9	<b>4.455</b>	0,7

### **Gesamtaussage des Vorstands zur Ertragslage**

In einem schwierigen Marktumfeld bezogen auf das europäische Ersatzreifengeschäft wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr ein Konzernumsatz von 645,7 Mio. € erzielt (2017: 667,7 Mio. €, –3,3 %). Trotz des marktbedingt ungünstigen Geschäftsverlaufs ist Delticom unverändert Marktführer im europäischen Online-Reifenhandel. Der Umsatzrückgang geht maßgeblich mit der im letzten Jahr verfolgten Preispolitik in unserem Kerngeschäft einher. Im Gegensatz zu 2017 hat Delticom die Preise im vierten Quartal nicht gesenkt, wodurch die Bruttomarge im Gesamtjahr von 20,6 % auf 21,8 % gesteigert wurde. Hierdurch konnte die im Vorjahresvergleich gestiegene Kostenbasis in unserem Kerngeschäft allerdings nur in Teilen ausgeglichen werden.

Insbesondere der deutliche Anstieg der Marketingkosten im Vorjahresvergleich, nahezu unveränderte Transportkosten trotz Umsatzrückgang, der Anstieg der Forderungsverluste sowie die Abfindungszahlung an das ehemalige Vorstandsmitglied wirkten in unserem Kerngeschäft ergebnisbelastend.

Die Gesellschaft hat in den letzten Jahren umfangreiches Know-how auf dem Gebiet der Akquisition und dem Turnaround defizitärer Start-Ups aufgebaut. Die klare Fokussierung auf Kosten- und Prozessoptimierungen entlang der Wertschöpfungskette sind im Rahmen der Restrukturierung maßgeblich, um nachhaltig profitable Geschäftsmodelle innerhalb eines überschaubaren Zeithorizonts aufzubauen. Die Übernahme von Allyouneed Fresh im letzten Jahr unterstreicht zudem, dass Delticom in der Lage ist, vorhandene Opportunitäten in Hinblick auf die Erreichung der Unternehmens- und Profitabilitätsziele zu ergreifen.

Der Umstand, dass sich das EBITDA der Delticom-Gruppe im abgeschlossenen Geschäftsjahr trotz rückläufigem Umsatz nur von 9,3 Mio. € um 3,3 % auf 9,0 Mio. € verringert hat, resultiert vornehmlich aus den im Zusammenhang mit der Übernahme von Allyouneed Fresh erzielten sonstigen betrieblichen Erträgen, durch welche die höhere Kostenbasis in der zweiten Jahreshälfte ausgeglichen wurde. Insgesamt belief sich das Konzernergebnis auf –1,7 Mio. € – nach einem Vorjahresergebnis von 1,1 Mio. € ein Rückgang um 249,9 %.

### **Finanz- und Vermögenslage**

Die Delticom-Gruppe verfügt über eine solide Bilanz. Mit seinem wenig kapitalintensiven E-Commerce-Geschäftsmodell ist das Unternehmen bilanziell gut aufgestellt.

### **Investitionen**

Bei den für 2018 ausgewiesenen Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 7,2 Mio. € (2017: 4,8 Mio. €) handelt es sich hauptsächlich um Ersatz- und Ausstattungsinvestitionen in unsere Läger. Zudem hat die Gesellschaft im April 2018 ein Grundstück inklusive Gebäude zu einem Kaufpreis in Höhe von 1,0

Mio. € erworben, um dort eine Produktionsstätte für hochmoderne Logistik-Anlagen zu errichten.

**Immaterielle Vermögenswerte**

Darüber hinaus investierte die Gesellschaft im Berichtszeitraum 3,5 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte (2017: 3,1 Mio. €). Bei den in 2018 getätigten Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um Software.

Die Summe der in 2018 getätigten Investitionen in Höhe von 10,7 Mio. € liegt damit über den im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen (7,9 Mio. €).

**Working Capital**

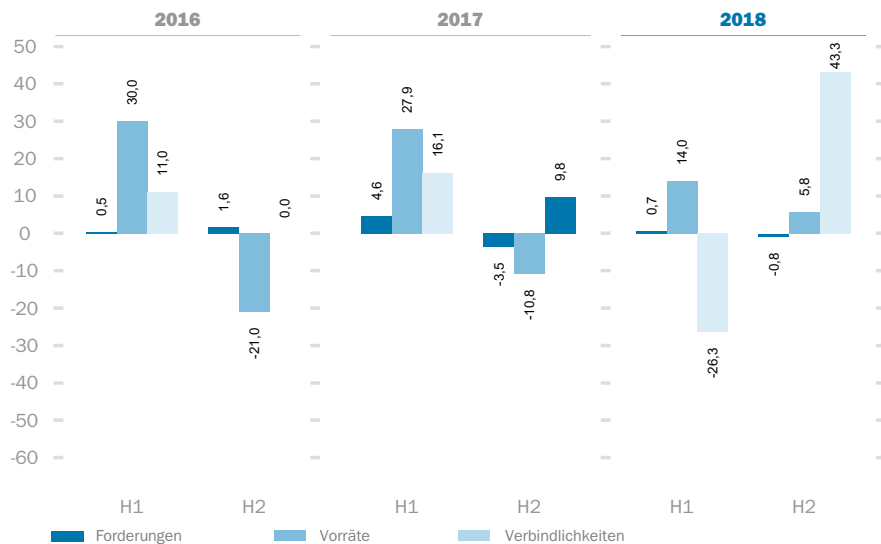
**Working Capital**

Als Net Working Capital bezeichnen wir die Netto-Kapitalbindung in den Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit unseren Handelsaktivitäten. Die Forderungen werden sowohl um erhaltene Anzahlungen von Kunden als auch um die Verbindlichkeitsposition aus Guthaben von Kunden gekürzt. Die Kapitalbindung im Working Capital wurde im Jahresverlauf von –17,4 Mio. € um 2,3 Mio. € auf –15,1 Mio. € erhöht.

Die Grafik *Working Capital* zeigt die Veränderungen der Bestandteile des Net Working Capital von Halbjahr zu Halbjahr für die letzten drei Jahre.

**Working Capital**

in Mio. €



**Forderungen**

Normalerweise folgen die Forderungen der Saison, stichtagsbezogene Effekte sind jedoch unvermeidbar. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich zum Jahresende auf 24,3 Mio. € (31.12.2017: 24,4 Mio. €). Feiertagesbedingt waren zum Jahresende mehr bezahlte Aufträge als im Vorjahr noch nicht zugestellt. Dementsprechend lagen die erhaltenen Anzahlungen von

Kunden zum Jahresende mit 7,8 Mio. € über dem Vorjahr (31.12.2017: 7,0 Mio. €). Die Verbindlichkeitsposition aus Guthaben von Kunden blieb im Stichtagsvergleich mit 0,3 Mio. € nahezu unverändert (31.12.2017: 0,3 Mio. €).

In Summe verringerte sich die Kapitalbindung in den Forderungen – gekürzt um erhaltene Anzahlungen und Guthaben von Kunden – im Working Capital von 17,1 Mio. € zum 31.12.2017 auf 16,2 Mio. € zum 31.12.2018. Das mittlere Kundenziel (durchschnittlicher Forderungsbestand dividiert durch den durchschnittlichen Umsatz pro Tag) erhöhte sich im Vorjahresvergleich leicht auf 9,4 (2017: 9,1).

#### Vorräte

Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Vorräte. Seit Jahresanfang wurden die Bestände um 19,8 Mio. € auf 99,6 Mio. € erhöht (31.12.2017: 79,8 Mio. €). Der Anstieg resultiert sowohl aus einem im Vorjahresvergleich höheren Vorratsbestands an Winterware bedingt durch den schwachen Saisonverlauf. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Winters zu Beginn des laufenden Jahres konnten wir den Bestand an Winterreifen in den Monaten Januar, Februar und März weiter reduzieren.

Bedingt durch den unterjährig höheren Vorratsbestands und des rückläufigen Absatzes hat sich 2018 die durchschnittliche Reichweite (durchschnittliche Höhe des Vorratsbestands dividiert durch durchschnittlichen Materialaufwand pro Tag) auf 64,8 Tage erhöht (2017: 49,1 Tage).

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Reifenhandel traditionell eine wesentliche Finanzierungsquelle. Zum Zwecke der Analyse kürzen wir diese Verbindlichkeiten um die Guthaben bei Lieferanten (enthalten in den sonstigen kurzfristigen Forderungen). Dieser Saldo aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gekürzt um Guthaben bei Lieferanten fällt im Stichtagsvergleich mit 130,9 Mio. € um 16,6 Mio. € höher aus (31.12.2017: 114,3 Mio. €).

#### Cashflow

#### Laufende Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war im Berichtszeitraum mit –11,7 Mio. € deutlich niedriger als im Vergleichszeitraum (2017: 15,4 Mio. €). Diese Entwicklung resultiert vornehmlich aus dem geringeren Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Stichtagsvergleich, dem höheren Vorratsbestand und höheren Ertragssteuerzahlungen in 2018 im Vergleich zum Vorjahr.

#### Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 7,2 Mio. € (2017: 4,3 Mio. €). Darüber hinaus hat Delticom im Berichtszeitraum 3,5 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert (2017: 3,1 Mio. €). Den Auszahlungen stehen Inflows aus der Übernahme von Allyouneed Fresh aufgrund des negativen Kaufpreises und der übernommenen Barmittel in

Höhe von 5,6 Mio. € gegenüber. Im Ergebnis betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit –3,1 Mio. € (Vorjahr: –7,4 Mio. €).

**Finanzierungstätigkeit**

Die Delticom-Gruppe verzeichnete im Berichtszeitraum einen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 14,3 Mio. € (2017: –10,8 Mio. €). Den Auszahlungen für die Dividende in Höhe von 1,2 Mio. € sowie 3,6 Mio. € aus der Tilgung von Finanzschulden stehen Inanspruchnahmen von Kreditlinien in Höhe von 19,1 Mio. € gegenüber.

**Liquidität gemäß Cashflow**

Ausgangspunkt ist die Liquidität zum Stichtag 31.12.2017 von 3,9 Mio. €. Der Saldo aus zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands belief sich im Berichtszeitraum auf –0,5 Mio. €. Zum Bilanzstichtag betrug die Liquidität 3,4 Mio. €. Zum Stichtag verfügte die Gruppe über eine Netto-Liquidität (Liquidität abzüglich kurzfristiger Finanzschulden) in Höhe von –23,9 Mio. €. Ausgangspunkt ist die Netto-Liquidität abzüglich kurzfristiger Finanzschulden zu Jahresbeginn in Höhe von –4,4 Mio. € zuzüglich der Veränderung des Finanzmittelbestands um –0,5 Mio. € und der Ausweitung kurzfristiger Finanzschulden im Stichtagsvergleich um –19,1 Mio. €.

**Free Cashflow**

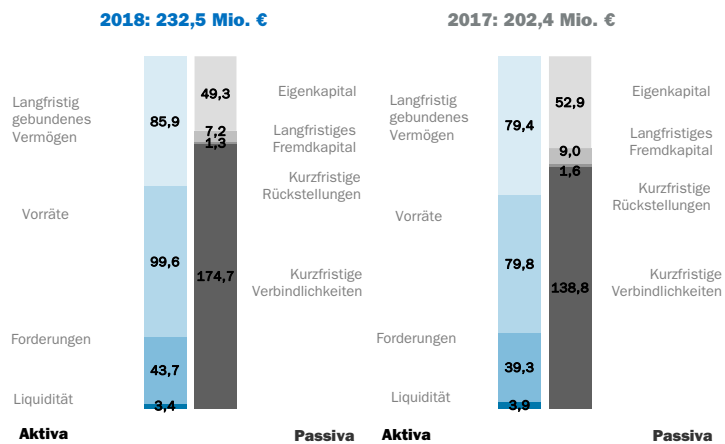
Der Free Cashflow (operativer Cashflow abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) ist im Vorjahresvergleich von 8,0 Mio. € auf –14,8 Mio. € gesunken.

**Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2018 mit 232,5 Mio. € um 14,9 % über dem Vorjahreswert von 202,4 Mio. €. Die Grafik *Aufteilung der Bilanzsumme* veranschaulicht die Kapitalintensität des Geschäftsmodells.

**Aufteilung der Bilanzsumme**

in Mio. €



**Verkürzte Konzernbilanz**

in Tsd. €

	31.12.18	%	+%	31.12.17	%	30.06.17	%
<b>Aktiva</b>							
Langfristig gebundenes Vermögen	85.858	36,9	8,2	79.364	39,2	77.469	35,8
Anlagevermögen	81.369	35,0	9,0	74.619	36,9	73.346	33,9
sonstige Vermögenswerte	4.490	1,9	-5,4	4.745	2,3	4.124	1,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	146.677	63,1	19,3	122.992	60,8	138.863	64,2
Vorräte	99.586	42,8	24,8	79.811	39,4	90.601	41,9
Forderungen	43.687	18,8	11,2	39.300	19,4	45.215	20,9
Liquidität	3.404	1,5	-12,3	3.881	1,9	3.046	1,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>232.535</b>	<b>100,0</b>	<b>14,9</b>	<b>202.356</b>	<b>100,0</b>	<b>216.332</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>							
Langfristige Finanzierungsmittel	56.490	24,3	-8,8	61.947	30,6	60.162	27,8
Eigenkapital	49.254	21,2	-7,0	52.940	26,2	52.706	24,4
Fremdkapital	7.236	3,1	-19,7	9.007	4,5	7.456	3,4
Rückstellungen	252	0,1	-20,4	317	0,2	252	0,1
Verbindlichkeiten	6.547	2,8	-20,9	8.274	4,1	7.204	3,3
Andere langfristige Verbindlichkeiten	437	0,2	4,9	416	0,2	0	0,0
Kurzfristige Schulden	176.045	75,7	25,4	140.408	69,4	156.170	72,2
Rückstellungen	1.330	0,6	-18,9	1.639	0,8	2.050	0,9
Verbindlichkeiten	174.715	75,1	25,9	138.769	68,6	154.120	71,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>232.535</b>	<b>100,0</b>	<b>14,9</b>	<b>202.356</b>	<b>100,0</b>	<b>216.332</b>	<b>100,0</b>

**Langfristig gebundenes Vermögen**

Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristig gebundene Vermögen von 79,4 Mio. € auf 85,9 Mio. €. Der Anstieg des Anlagevermögens von 74,6 Mio. € auf 81,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Sachanlagevermögens seit Jahresbeginn von 17,3 Mio. € um 4,3 Mio. € auf 21,7 Mio. € durch die Investitionen in unsere Läger und die übernommenen Sachanlagen von Allyouneed Fresh. Zudem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Grundstück inklusive Gebäude für die Errichtung einer Produktionsstätte für hochmoderne Logistik-Anlagen erworben. Das Sachanlagevermögen machte zum 31.12.2018 9,3 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 8,6 %). Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte von 57,1 Mio. € auf 59,7 Mio. € resultiert vornehmlich aus der Akquisition von Allyouneed Fresh.

Der wichtigste Einzelposten in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten (31.12.2018: 4,5 Mio. €, 31.12.2017: 4,7 Mio. €) sind latente Steueransprüche in Höhe von 4,0 Mio. € (31.12.2017: 4,3 Mio. €), die überwiegend aus Verlustvorträgen resultieren.

**Vorräte**

Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Vorräte. Sie wurden im Berichtszeitraum um 19,8 Mio. € oder 24,8 % auf 99,6 Mio. € erhöht. Die Gründe für den Anstieg sind unter *Finanz- und Vermögenslage – Working Capital* detailliert dargestellt.

**Forderungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Jahresende auf 24,3 Mio. € und fielen damit um 0,3 % niedriger aus als im Vorjahr (31.12.2017: 24,4 Mio. €). Innerhalb der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte

von 12,8 Mio. € (2017: 14,8 Mio. €) verringerten sich die Erstattungsansprüche aus Steuern um 17,1 % von 11,9 Mio. € auf 9,8 Mio. €. Diese Veränderung resultiert aus verringerten Umsatzsteuerforderungen zum Jahresende. Die Ertragsteuerforderungen fallen im Vorjahresvergleich mit 6,7 Mio. € um 6,5 Mio. € höher aus (2017: 0,1 Mio. €). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Jahresergebnis der Delticom AG. Insgesamt stieg die gesamte Forderungsposition um 11,2 % auf 43,7 Mio. € (Vorjahr: 39,3 Mio. €).

#### Liquidität

Die flüssigen Mittel verzeichneten einen Nettoabgang von 0,5 Mio. €. Somit betrug der Finanzmittelbestand am Abschlussstichtag 3,4 Mio. € (31.12.2017: 3,9 Mio. €). Aufgrund der Saisonalität und der Zahlungstermine im Reifenhandel unterliegt die Liquidität unterjährig erheblichen Schwankungen.

Insgesamt stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte von 123,0 Mio. € um 19,3 % auf 146,7 Mio. €. Der Anstieg um 23,7 Mio. € begründet sich vorrangig durch den höheren Vorratsbestand zum Bilanzstichtag. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme erhöhte sich von 60,8 % auf 63,1 %.

#### Kurzfristige Finanzierungsmittel

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Finanzierungsmittel um 35,6 Mio. € oder 25,4 % auf 176,0 Mio. € (31.12.2017: 140,4 Mio. €). Die Rückstellungen sanken um 0,3 Mio. € oder 18,9 % auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Hierin enthalten sind Steuerrückstellungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €).

Innerhalb der 174,7 Mio. € an kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2018 entfielen 131,4 Mio. € oder 56,5 % der Bilanzsumme auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 114,4 Mio. € sind diese damit um 14,9 % gestiegen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag 27,1 Mio. €, ein Anstieg um 19,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (2017: 8,0 Mio. €). Aufgrund der im Reifenhandel typischen Zahlungstermine und der schwächeren Geschäftsentwicklung im Schlussquartal 2018 wurden für die Bezahlung der eingelagerten Winterreifen bestehende Kreditlinien in höherem Umfang als im Jahr zuvor in Anspruch genommen

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 16,2 Mio. € (Vorjahr: 16,4 Mio. €) entfielen 7,8 Mio. € auf erhaltene Anzahlungen von Kunden (Vorjahr: 7,0 Mio. €) und 0,3 Mio. € auf Guthaben von Kunden (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

#### Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital in Höhe von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €) setzt sich zusammen aus langfristigen verzinslichen Schulden in Höhe von 3,7 Mio. € (31.12.2017: 7,3 Mio. €), langfristigen Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € (31.12.2017: 0,3 Mio. €), sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von



0,4 Mio. € (31.12.2017: 0,4 Mio. €) sowie latenten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 2,8 Mio. € (31.12.2017: 1,0 Mio. €).

Delticom hat im Berichtszeitraum die kurzfristigen Finanzschulden um 19,1 Mio. € erhöht sowie die langfristigen Finanzschulden um 3,6 Mio. € reduziert.

Die Summe aus langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden belief sich am Bilanzstichtag auf 30,9 Mio. €, eine Steigerung um 15,5 Mio. € im Stichtagsvergleich (31.12.2017: 15,3 Mio. €). Der Anteil zinstragender Finanzverbindlichkeiten an der Bilanzsumme betrug zum Stichtag 13,3 % (31.12.2017: 7,6 %).

**Eigenkapital und Eigenkapitalquote**

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital um 3,7 Mio. € oder 7,0 % auf 49,3 Mio. € (Vorjahr: 52,9 Mio. €). Der Rückgang resultiert vorrangig aus dem verringerten Bilanzgewinn. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Eigenkapitalquote von 26,2 % auf 21,2 %. Die Summe aus Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und Vorratsvermögen in Höhe von 181,0 Mio. € war zum Stichtag 31.12.2018 zu 31,2 % durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt (Vorjahr: 40,1 %).

**Nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte**

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt Delticom auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter. Einzelheiten hierzu finden sich im Konzernanhang im Abschnitt *Sonstige Angaben – Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen*.

Wir übergeben außerdem wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen regelmäßig an Inkassoinstitute. Die Entwicklung der Wertberichtigungen findet sich im Konzernanhang unter dem Punkt *Erläuterungen zur Bilanz – Kurzfristige Vermögenswerte – (15) Forderungen*.

**Gesamtaussage des Vorstands zur Finanz- und Vermögenslage**

**Breiter finanzieller Spielraum**

Die Finanz- und Vermögenslage von Delticom ist gesund. Der Konzern erhält von seinen Lieferanten marktgerechte Zahlungsziele. Zudem kann Delticom für die Finanzierung von Teilen der Lagerbestände unterjährig eingeräumte Kreditlinien in Anspruch nehmen. Es bestehen keine Covenants.

**Solide Bilanz als Grundlage für weiteres Wachstum**

Die Delticom-Gruppe verfügt über eine solide Bilanz – ein wichtiges Signal an unsere Partner. Mit seinem skalierbaren Geschäftsmodell ist der Konzern für zukünftiges Wachstum bilanziell gut aufgestellt.

## **Einzelabschluss Delticom AG**

### **Kurzfassung nach HGB**

Ergänzend zur Berichterstattung über den Delticom-Konzern wird nachfolgend die Entwicklung der Delticom AG (Einzelgesellschaft) erläutert.

Der Jahresabschluss der Delticom AG wird nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss folgt den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Steuerung der Einzelgesellschaft unterliegt den gleichen Grundsätzen wie die des Konzerns und erfolgt auf Basis der IFRS. Aufgrund ihres hohen Anteils an der Wertschöpfung im Konzern gelten für die Delticom AG die gleichen Aussagen in Bezug auf das Kapitel „Unternehmenssteuerung und Strategie“ wie für den Delticom-Konzern.

Die Delticom AG hat im angeschlossenen Geschäftsjahr keine eigenen Aktien gehalten oder erworben. Über die Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf und zur Verwendung eigener Aktien verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Einzelabschlusses der Delticom AG für das Geschäftsjahr 2018.

### **Ertragslage der Delticom AG**

#### **Umsatz**

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Delticom weiterhin Lagerware von Fremdlieferanten erworben und zum Zeitpunkt der Anlieferung in das Lager an die Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel + Logistik mbH (nachfolgend "Pnebo" genannt) verkauft. Die daraus resultierenden Umsätze betragen 273,9 Mio. € (2017: 297,9 Mio. €). Um den Geschäftsverlauf und die Ertragslage realistischer darzustellen, wird nachfolgend mit Umsatzzahlen gearbeitet, die um den Betrag in Höhe von 273,9 Mio. € reduziert wurden, nachfolgend „bereinigter Umsatz“ genannt.

Delticom erlöste im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt Umsätze in Höhe von 799,2 Mio. € (2017: 862,8 Mio. €), der bereinigte Umsatz betrug 525,3 Mio. € (2017: 564,9 Mio. €).

#### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Berichtszeitraum signifikant um 80,9 % auf 4,8 Mio. € (2017: 2,7 Mio. €). Der Anstieg begründet sich zu einem guten Teil aus der Realisierung von Ansprüchen aus Transportverlusten. Größte Position in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 2,7 Mio. € (2017: 2,1 Mio. €). Währungsverluste weist

Delticom innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus (2018: 2,6 Mio. €, 2017: 2,9 Mio. €). Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten belief sich im Berichtszeitraum auf 0,1 Mio. € (2017: –0,8 Mio. €).

### **Wesentliche Aufwandspositionen**

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Lagerware der Delticom an die Pnebo in Höhe von 273,9 Mio. € (2017: 297,9 Mio. €) wurden ohne Verkaufsmarge erzielt. Der um diese Tatsache geminderte Materialaufwand wird fortführend „bereinigter Materialaufwand“ genannt und findet darüber hinaus in allen Berechnungen, in denen der Materialaufwand Grundlage ist, wie z. B. Bruttomarge, Verwendung.

<b>Materialaufwand</b>	Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand, in dem die Einstandspreise für die verkauften Reifen erfasst werden. Der bereinigte Materialaufwand betrug im Berichtszeitraum 389,4 Mio. € (2017: 427,5 Mio. €, –8,9 %). Die Materialaufwandsquote verringerte sich im Vorjahresvergleich von 75,7 % auf 74,1 %.
<b>Transportkosten</b>	Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Transportkosten die größte Einzelposition. Der Rückgang der Transportkosten von 55,7 Mio. € um 7,2 % auf 51,7 Mio. € geht auf das geringere Geschäftsvolumen zurück. Der Anteil der Transportkosten am bereinigten Umsatz belief sich auf 9,8 % (2017: 9,9 %).
<b>Kosten der Lagerhaltung</b>	Der Aufwand für Lagerhaltung erhöhte sich im Berichtszeitraum von 7,1 Mio. € im Vorjahr um 8,7 % auf 7,7 Mio. €. Die Quote der Lagerhaltungskosten zum bereinigten Umsatz betrug 1,5 % (2017: 1,3 %).
<b>Personalaufwand</b>	Im Berichtszeitraum beschäftigte das Unternehmen im Durchschnitt 144 Mitarbeiter (2017: 117). Der Personalaufwand erhöhte sich durch einige Neueinstellungen und die Abfindungszahlung an das ehemalige Vorstandsmitglied Thierry Delesalle auf 10,0 Mio. € (2017: 7,4 Mio. €). Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand zu den bereinigten Umsatzerlösen) betrug im Berichtszeitraum 1,9 % (2017: 1,3 %).
<b>Marketing</b>	Der Marketingaufwand betrug im Berichtszeitraum 24,4 Mio. €, nach 20,4 Mio. € für 2017. Dies entspricht einem Anteil von 4,6 % am bereinigten Umsatz (2017: 3,6 %).
<b>Abschreibungen</b>	Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen stiegen im Berichtszeitraum von 3,7 Mio. € um 19,8 % auf 4,5 Mio. €. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen aus den getätigten Investitionen in die Ausstattung der Läger sowie Software.

## Ergebnisentwicklung

### Bruttomarge

Die Bruttomarge (Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 25,9 % nach 24,3 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

### Rohertrag

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Rohertrag gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 0,4 % von 140,1 Mio. € auf 140,7 Mio. €. Im Verhältnis zur bereinigten Gesamtleistung in Höhe von 530,1 Mio. € (2017: 567,6 Mio. €) betrug der Rohertrag 26,5 % (2017: 24,7 %).

### EBITDA

Das EBITDA sank im Berichtszeitraum von 15,7 Mio. € auf 10,3 Mio. € und damit um 34,2 %. Der Rückgang resultiert aus dem verringerten Umsatz bei gleichzeitig höherer Kostenbasis.

### EBIT

Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf 5,9 Mio. € (2017: 12,0 Mio. €, -51,0 %). Dies entspricht einer Umsatzrendite von 1,1 % (2017: 2,1 %).

### Finanzergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen blieben mit 1,4 Mio. € im Berichtszeitraum nahezu unverändert (2017: 1,4 Mio. €). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen verringerten sich von 1,7 Mio. € in 2017 um 86,0 % auf 0,2 Mio. € in 2018. Der Betrag der Verlustübernahme belief sich auf 11,7 Mio. € (2017: 5,3 Mio. €)

### Ertragsteuern

Hinsichtlich der Ertragsteuern ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Ertrag von 2,1 Mio. €. In 2017 betrug der Ertragsteueraufwand 2,6 Mio. €. Der Effekt im abgeschlossenen Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus der aktuellen Ergebnisentwicklung sowie einem latenten Steuerertrag. Dieser wird in der Bilanz als Aktive latente Steuern ausgewiesen und repräsentiert insbesondere die steuerlichen Verlustvorträge aus dem abgeschlossenen Geschäftsjahr.

### Ergebnis und Dividende

Das Ergebnis 2018 betrug -3,4 Mio. €, nach einem Vorjahreswert von 5,2 Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr von -0,27 € (2017: 0,42 €). Hinsichtlich der Dividende verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernlagebericht.

in Tausend €	01.01.2018 – 31.12.2018	01.01.2017 – 31.12.2017
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>799.201</b>	<b>862.771</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.831	2.670
Materialaufwand	–663.322	–725.333
Personalaufwand	–9.967	–7.434
Abschreibungen	–4.457	–3.719
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–120.423	–116.999
Erträge aus Beteiligungen	1.388	1.414
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	470	277
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–182	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	–11.704	–5.306
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–1.535	–2.280
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	242	1.732
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.093	–2.591
Ergebnis nach Steuern	–3.364	5.201
Gewinnvortrag	19.301	15.347
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>15.936</b>	<b>20.548</b>

### **Finanz- und Vermögenslage der Delticom AG**

Delticom verfügt über eine solide Bilanz. Mit seinem wenig kapitalintensiven Geschäftsmodell ist das Unternehmen für zukünftiges Wachstum bilanziell gut aufgestellt.

#### **Investitionen**

Um Skalen- und Lerneffekte in der Lagerlogistik bestmöglich zu nutzen, investieren wir laufend in den Ausbau der Informations-, Förder- und Verpackungstechnik in den von uns angemieteten Lagern. Bei den für 2018 ausgewiesenen Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 3,8 Mio. € (2017: 3,9 Mio. €) handelt es sich hauptsächlich um die Erweiterung der Versandkapazität in unseren Lagern. Darüber hinaus investierte Delticom im Berichtszeitraum 2,8 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Erweiterungen von Softwarelizenzen.

Bei den Investitionen in Finanzanlagen handelt es sich vornehmlich um an Tochtergesellschaften gewährte Intercompany-Darlehen.

#### **Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2018 mit 246,2 Mio. € um 3,3 % über dem Vorjahreswert von 238,2 Mio. €.

Langfristig gebundenes Vermögen	Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristig gebundene Vermögen gegenüber der Vorjahresbasis von 108,5 Mio. € auf 113,9 Mio. €. Der Anstieg um 5,0 % begründet sich fast ausschließlich durch die getätigten Investitionen sowie gewährte Intercompany-Darlehen an Tochtergesellschaften.
Vorräte	Die Vorräte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 20,8 Mio. € (2017: 9,3 Mio. €). Sie bestehen fast ausschließlich aus unterwegs befindlicher Ware.
Forderungen	<p>Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 78,3 Mio. € (2017: 93,4 Mio. €). Die Forderungen gegen die Pnebo betragen 75,4 Mio. € (2017: 89,9 Mio. €) und sind die größte Position innerhalb dieser. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12,0 Mio. € sind um 14,8 % gegenüber dem Vorjahr gesunken (2017: 14,1 Mio. €).</p> <p>Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände von 16,7 Mio. € (2017: 10,7 Mio. €) erhöhten sich die Erstattungsansprüche aus Steuern um 65,9 % von 9,3 Mio. € auf 15,5 Mio. €. Die Veränderung resultiert überwiegend aus Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuer-Rückforderungen zum Jahresende.</p>
Liquidität	<p>Die flüssigen Mittel verzeichneten einen Nettoabfluss von 0,2 Mio. €. Zum 31.12.2018 betrug die "bilanzielle Liquidität" 1,1 Mio. € (2017: 1,3 Mio. €, -14,4 %).</p> <p>Die Summe des Umlaufvermögens von 128,9 Mio. € blieb im Vorjahresvergleich nahezu unverändert (2017: 128,9 Mio. €).</p>
Latente Steueransprüche	Delticom macht vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch und hat einen Aktivüberhang von 2,7 Mio. € (2017: 0,2 Mio. €) der aktiven gegenüber den passiven latenten Steuern aktiviert.
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	<p>Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen und Verbindlichkeiten um 7,5 Mio. € oder 4,4 % von 169,3 Mio. € auf 176,8 Mio. €. Die Rückstellungen allein verringerten sich um 26,6 % oder 0,8 Mio. € auf 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).</p> <p>Innerhalb der 174,7 Mio. € an Verbindlichkeiten zum 31.12.2018 (2017: 166,4 Mio. €) entfielen 109,5 Mio. € oder 44,5 % der Bilanzsumme auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Lieferanten. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 98,8 Mio. € ist dieser Verbindlichkeitswert um 10,7 Mio. € oder 10,9 % gestiegen.</p>

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 30,8 Mio. € (2017: 15,3 Mio. €) beinhalten langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 3,7 Mio. € (2017: 7,3 Mio. €). Der übrige Teil der Finanzverbindlichkeiten ist kurzfristiger Natur.

**Eigenkapital** Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital um 4,6 Mio. € oder 6,7 % auf 64,3 Mio. € (2017: 68,9 Mio. €). Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Eigenkapitalquote von 28,9 % auf 26,1 %.

**Nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte** Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt Delticom auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter. Einzelheiten hierzu finden sich im Anhang des Einzelabschlusses im Abschnitt D *Ergänzende Angaben – Sonstige finanzielle Verpflichtungen*.

in Tausend €	31.12.2018	31.12.2017
<b>Anlagevermögen</b>	<b>113.934</b>	<b>108.549</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.103	6.567
Sachanlagen	8.842	6.441
Finanzanlagen	98.989	95.541
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>128.928</b>	<b>128.905</b>
Vorräte	20.791	9.307
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.042	14.138
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	78.306	93.428
Sonstige Vermögensgegenstände	16.691	10.748
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.098	1.283
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>602</b>	<b>567</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>2.700</b>	<b>195</b>
<b>Aktiva</b>	<b>246.164</b>	<b>238.215</b>

in Tausend €	31.12.2018	31.12.2017
<b>Eigenkapital</b>	<b>64.295</b>	<b>68.907</b>
Gezeichnetes Kapital	12.463	12.463
Kapitalrücklage	35.696	35.696
Gewinnrücklagen	200	200
Bilanzgewinn	15.936	20.548
<b>Passiver Ausgleichsposten</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.105</b>	<b>2.868</b>
Steuerrückstellungen	32	971
Sonstige Rückstellungen	2.073	1.896
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>174.703</b>	<b>166.441</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.824	15.278
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.039	4.267
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.535	98.816
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.440	44.115
Sonstige Verbindlichkeiten	3.865	3.965
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>60</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>	<b>246.164</b>	<b>238.215</b>

### Gesamtaussage des Vorstands zur Finanz- und Vermögenslage

Breiter finanzieller  
Spielraum

Die Finanz- und Vermögenslage von Delticom ist gesund. Die Gesellschaft erhält von ihren Lieferanten marktgerechte Zahlungsziele. Zudem kann Delticom für die Finanzierung von Teilen der Lagerbestände der Pnebo unterjährig eingeräumte Kreditlinien in Anspruch nehmen.

Solide Bilanz als  
Grundlage für weiteres  
Wachstum

Delticom verfügt über eine solide Bilanz – ein wichtiges Signal an unsere Partner. Mit dem skalierbaren Geschäftsmodell ist das Unternehmen für zukünftiges Wachstum bilanziell gut aufgestellt.

### Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung der Delticom AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie der Delticom-Konzern.

### Prognose

Aufgrund der Verflechtung der Delticom AG mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern verweisen wir auf unsere Aussagen im Kapitel *Ausblick* (Prognosebericht), die insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft widerspiegeln.



## **Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

## Risiko- und Chancenbericht

Als international tätiges Unternehmen ist Delticom Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Um diese rechtzeitig erkennen, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, haben wir frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert und hierzu eine unternehmensweite Richtlinie zur Risikofrüherkennung und zum Risikomanagement verabschiedet. Wir können gegenwärtig keine existenzgefährdenden Einzelrisiken erkennen.

### Definitionen

#### Risiken und Chancen

Als Risiken fassen wir Ereignisse auf, die es uns erschweren oder sogar unmöglich machen, unsere Geschäftsziele in einem festgelegten Betrachtungszeitraum zu erreichen. Die Ereignisse können sowohl unternehmensintern als auch extern begründet sein. Wesentliche Risikofelder sind Marktanteile, Umsatzerwartungen, Margen und das Ausmaß der Kundenzufriedenheit.

Da wir verpasste Chancen als Risiken betrachten, verfügen wir nicht über ein eigenständiges Chancenmanagementsystem.

#### Risikomanagement

Im Risikomanagement formulieren und überwachen wir Maßnahmen, die geeignet sind,

- den möglichen Schaden zu verringern (z. B. Devisentermingeschäfte zur Kurssicherung und Versicherungen),
- die Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren (z. B. durch Entscheidung für eine risikoärmere Handlungsalternative, Initiierung von Kontrollen) oder
- Risiken zu vermeiden.

Im Rahmen des Risikomanagements kann auch die Entscheidung getroffen werden, bewusst Risiken einzugehen. Wir tun dies, wenn die Chancen überwiegen und der mögliche Schaden keine bestandsgefährdenden Auswirkungen hat.

#### System zur Risikofrüherkennung

Das System zur Risikofrüherkennung umfasst alle organisatorischen Abläufe, die dem eigentlichen Management der Risiken vorausgehen. Es hat die Aufgabe,

- wesentliche und existenzbedrohende Risiken frühzeitig zu erkennen,
- diese Risiken zu analysieren und zu bewerten,
- Verantwortlichkeiten für die Risikoüberwachung festzulegen und
- Risiken an die richtigen Adressaten rechtzeitig zu kommunizieren.

Da Risikofrüherkennung und Risikomanagement Hand in Hand gehen, werden beide Begriffe im Folgenden unter "Risikomanagement" im weiteren Sinne zusammengefasst.

### **Risikobewertung**

**Betrachtungszeitraum 12 Monate** Was als Risiko gilt und wie es zu bewerten ist, ergibt sich aus dem Abgleich der laufenden Geschäftstätigkeit mit den Geschäftszielen. Wir stellen regelmäßig Ziele im Rahmen der strategischen Planung (Zeitraum von 5 Jahren) und der Budgetplanung (laufendes und nächstes Jahr) auf. Für das Risikomanagement legen wir einheitlich einen Betrachtungszeitraum von 12 Monaten zugrunde.

**Meldeswellen** Als Berechnungsgrundlage für Meldeschwellen wird das Eigenkapital der Gesellschaft herangezogen. Unterschieden wurden zum 31.12.2018 existenzgefährdende (20 Mio. €), wesentliche (2,5 Mio. €) und geringe Risiken (0,2 Mio. €).

**Brutto-/Nettorisiko** In der Analyse verstehen wir Risiken zunächst immer als BruttoRisiken, also ohne Gegenmaßnahmen. Letztere werden dahingehend bewertet, wie wirksam sie das Risiko (Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe) vermeiden, verringern oder auf Dritte abwälzen können.

Aus dem BruttoRisikowert abzüglich der erwarteten Wirkung der spezifischen Gegenmaßnahmen ergeben sich die Nettorisiken. Die erwarteten Schadenshöhen folgen aus den Brutto- und Nettorisiken, indem diese mit Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet werden.

**Maßnahmen zur Risikobegrenzung** Die Delticom-Gruppe ist gegen Risiken verschiedenster Art versichert und arbeitet mit namhaften Versicherern zusammen. Zu den versicherten Risiken gehören neben Elementarrisiken (Feuer, Explosion, Überflutung, Sturm und Erdbeben) auch diverse operative Risiken, wie beispielsweise Kreditversicherungen im Geschäft mit gewerblichen Händlerkunden zur Begrenzung des Zahlungsausfallrisikos.

Als E-Commerce Unternehmen ist die Delticom-Gruppe zudem IT-Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Diesen begegnen wir mit einem umfassenden Maßnahmenkatalog:

- **Maßnahmen zum Schutz gegen unberechtigte Systemzugriffe:** Ein komplexer Passwortschutz sichert alle webbasierten Anwendungen. Unsere Server sind nur über vorgelagerte Loadbalancer/Firewalls erreichbar, der Zugang zu den Servern ist auf wenige Personen begrenzt und wird durch Sicherheitspersonal überwacht. Auf interne Systeme kann von außerhalb des Firmennetzwerkes nur mit gültigem VPN-Zertifikat zugegriffen werden. Der TÜV und ein PCI-Auditor führen darüber hinaus regelmäßig einen unabhängigen Schwachstellenscan auf allen Servern durch.

- **Maßnahmen zum Schutz gegen Manipulation von Programmen/Daten durch Mitarbeiter:** Durch ein Changemanagementsystem und 4-Augen-Prinzip in der Programmierung wird dieses Risiko begrenzt. Mögliche Manipulationen können über Änderungshistorien jederzeit nachvollzogen werden. User haben in Applikationen nur auf solche Teilbereiche Zugriff, die zur täglichen Aufgabenbewältigung notwendig sind. Mittels eines umfassendes Berechtigungskonzepts werden die Zugänge zu den eingesetzten Applikationen verwaltet
- **Ausfall der IT-Landschaft durch Programmierfehler:** Diesem Risiko wird durch ein umfangreiches Testing auf Entwicklungsebene entgegengewirkt. Mögliche Fehler können so bereits vor Livebetrieb entdeckt werden.
- **Durch einen technischen Ausfall sind Applikationen oder Onlineshops nicht mehr erreichbar:** Trotz hohem Stand der Technik kann es zum Ausfall diverse Bauteile kommen. Unsere Systeme und Server sind redundant ausgelegt. Bei einem Ausfall von einem Gerät/Dienst übernimmt automatisch ein Notfallsystem. Die Systeme werden softwaregestützt überwacht, um mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen.

Delticom ist ein schlankes Unternehmen und in hohem Maße von Schlüsselpersonen in allen Bereichen des Unternehmens abhängig. Zur Begrenzung des Personalrisikos werden eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen:

- **Kurze Abstimmungs- und Entscheidungswege:** Die flache Organisationshierarchie innerhalb der Delticom-Gruppe sichert kurze Abstimmungs- und Entscheidungswege. Es finden regelmäßig Meetings statt (sowohl abteilungsintern als auch bereichsübergreifend), um den Informationsaustausch sicherzustellen und das im Unternehmen vorhandene Know-how zu bündeln und gezielt zu nutzen.
- **Newsletter:** Mittels Newsletter werden alle Mitarbeiter regelmäßig über wichtige Änderungen und Neuerungen innerhalb der Delticom-Gruppe informiert. In speziellen Personalnewslettern informiert die Personalabteilung der Delticom zudem über wichtige Personalthemen.
- **Dokumentationen:** Dank der im Einsatz befindlichen Kollaborationssoftware wird Wissen zentral erfasst und historisiert. Mittels Arbeits- und Verfahrensanweisungen erhalten Mitarbeiter einen definierten Handlungsrahmen.
- **Schulungen und Trainings:** Durch Schulungen, Trainings und Seminare wird der Wissensaufbau und die individuelle Leistung der Mitarbeiter gezielt gefördert.
- **Mitarbeitergespräche:** Durch regelmäßige Mitarbeitergespräche erhalten Mitarbeiter und Führungskräfte die Möglichkeit, sich jenseits des Tagesgeschäfts auszutauschen, gemeinsam über die Zusammenarbeit und gegensei-

tige Erwartungen zu sprechen und sich Feedback zu geben, damit sich alle Beteiligten weiterentwickeln können.

Als international tätiges Unternehmen ist Delticom verschiedenen operativen Risiken ausgesetzt. Diesen wirken wir mit einer Reihe von Maßnahmen entgegen.

- **Marktrisiken:** Aufgrund der internationalen Ausrichtung unseres Geschäfts ist das Marktrisiko begrenzt. Relevante Konjunkturindikatoren und Branchenberichte werden für die Einschätzung möglicher zukünftiger Entwicklungen herangezogen und analysiert. Hierdurch werden Marktrisiken und -chancen frühzeitig erkannt.
- **Währungsrisiken:** Die Treasury-Abteilung sichert Fremdwährungsgeschäfte ab, um das Risiko von Währungsschwankungen zu minimieren. Darüber hinaus führt Delticom eine Vielzahl von Bankkonten im Ausland, auf welche die Kunden überweisen. Für Zahlungseingänge in Fremdwährungen besteht größtenteils ein natürlicher Hedge durch Zahlungsausgänge in gleicher Währung.
- **Forderungsausfälle:** Delticom bietet den Kunden eine Vielzahl von Zahlungsmöglichkeiten in den Onlineshops an. Ausfallgefährdete Zahlungsarten, bei denen die Bezahlung erst nach Auslieferung der Ware erfolgt, bedürfen eines umfassenden Maßnahmenkatalogs, um das Forderungsausfall- und Betrugsrisiko zu begrenzen. Im Bereich der Zahlungsabwicklung arbeiten wir mit namhaften Dienstleistern zusammen und haben darüber hinaus ein internes Scoring-System im Einsatz, um ausfallgefährdete Aufträge frühzeitig zu erkennen.
- **Kundenunzufriedenheit durch ungeschultes Personal:** Delticom arbeitet mit Call Center Dienstleistern im In- und Ausland zusammen. Die jeweiligen Schicht- und Abteilungsleiter werden regelmäßig durch Fachpersonal von Delticom geschult und geben das Wissen entsprechend weiter. Die Call-Center Mitarbeiter haben darüber hinaus jederzeit Zugriff auf Dokumentationen, Handbücher und Verfahrensanweisungen. Service Level Agreements regeln den Erfüllungsgrad der von den Dienstleistern zu erbringenden Serviceleistung. Die Einhaltung dieser Service Level Agreements und der definierten KPIs wird kontinuierlich von Delticom überwacht.

### **Organisation des Risikomanagements**

Das Risikomanagement bei Delticom stützt sich auf vier Eckpfeiler: Risk-Support-Team, Riskmanager, Interne Risiko-Revision und Vorstand.

#### **Risk-Support-Team**

Die kleinsten organisatorischen Einheiten im Risikomanagement sind die Funktionsbereiche und deren Untereinheiten. Die Leiter der Funktionsbereiche identifi-

zieren und bewerten als "Risk-Support-Team" die jeweiligen Risiken. Sie schlagen Maßnahmenpläne vor und setzen diese um.

Riskmanager	Der Riskmanager verfügt über Methoden- und Richtlinienkompetenz. Er koordiniert die Risikoberichterstattung und ist direkt dem verantwortlichen Vorstandsmitglied unterstellt.
Interne Risiko-Revision	Die Interne Risiko-Revision ist für die Prüfung des Risikomanagements verantwortlich. Dabei wird die Wirksamkeit des Risikomanagements im Allgemeinen und der eingesetzten Methoden und Gegenmaßnahmen im Speziellen überprüft.
Vorstand	Zusammen mit dem Riskmanager stellt der Vorstand sicher, dass die Berichterstattung vollständig ist. Entsprechend den aktienrechtlichen Vorgaben sorgt der Vorstand für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen und bezieht den Aufsichtsrat ein. Der Vorstand gibt geeignete Maßnahmen zur Risikohandhabung frei.
Erweiterter Risikokonsolidierungskreis	Für alle Tochtergesellschaften gilt, dass keine wesentlichen Risiken identifiziert werden konnten, die sich existenzbedrohend auf die Delticom-Gruppe auswirken können. Die Risikosteuerung erfolgt über die Muttergesellschaft. Da die Tochtergesellschaften im Wesentlichen lediglich Vertriebsgesellschaften sind, findet keine separate Risikobetrachtung der Töchter statt. Diese Entscheidung wird vom Riskmanager jährlich neu bewertet. Aufgrund des hohen Umsatzanteils des Online-Reifengeschäfts resultieren die Risiken im Wesentlichen aus unserem Kerngeschäft. Die Risiken aus dem operativen Geschäft der neu hinzugewonnenen Geschäftsbereiche unterscheiden sich nicht wesentlich von den Risiken im Reifengeschäft. Die Tochtergesellschaften sind über den Vorstand ins Risikomanagement einbezogen.
Kommunikation und Berichterstattung	Neben einem regelmäßigen Risikoreporting des Riskmanagers ist bei Bedarf zu jedem Zeitpunkt eine Ad-hoc-Berichterstattung möglich. Grundsätzlich wird eine permanente Risikokommunikation im Rahmen der Geschäftssteuerung betrieben.
Software	Delticom verwendet zur Unterstützung des Risikomanagements eine Spezialsoftware.
Risikoinventur	Der Riskmanager führt eine jährliche Risikoinventur durch, die er unterjährig an geänderte Risikosituationen anpasst. Im Rahmen einer solchen Risikoinventur wird in allen Funktions- und Unternehmensbereichen festgestellt, ob neue Risiken gegenüber der kurz- und mittelfristigen Planung aufgetreten sind. Gleichzeitig wird überprüft, ob und wie verabschiedete Maßnahmen bereits bekannte Risiken erfolgreich eingegrenzt haben oder ob noch weiterer Handlungsbedarf besteht. Hierbei unterstützt das Risk-Support-Team den Riskmanager und lässt bereichsspezifische Entwicklungen in die Bewertung einfließen.

**Risikorevision**

Nach erfolgter jährlicher Risikoinventur wählt die unabhängige Interne Risiko-Revision mehrere erkannte Risiken aus. Anschließend werden die Brutto-Risiko-Einschätzung und die Wirksamkeit der implementierten Gegenmaßnahmen bei diesen Risiken überprüft. Neue Erkenntnisse werden an den Riskmanager berichtet und im Risikomanagementsystem aktualisiert. Der Revisionsverantwortliche erstellt hierzu ein Protokoll zur Dokumentation und berichtet dem Vorstand.

**Wesentliche Einzelrisiken und -chancen**

Nachfolgend werden die wesentlichen Einzelrisiken und -chancen mit einer Meldeschwelle zwischen 2,5 Mio. € bis 20,0 Mio. € dargestellt, absteigend sortiert nach Schadenserwartung.

**Als global tätiges Unternehmen fakturiert und bezahlt Delticom Rechnungen auch in anderen Währungen als dem Euro. Hieraus ergeben sich Währungsrisiken.** Die Gesellschaft sichert sich dagegen durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente ab, insbesondere durch Forward-Geschäfte. Interne Richtlinien definieren zulässige Sicherungsinstrumente. Die Hedge-Effektivität wird in der Treasury-Abteilung fortlaufend kontrolliert. Wir arbeiten mit Bankpartnern zusammen, die über langjährige Erfahrung im Import-/Export-Geschäft verfügen.

**Durch einen starken Euro kann sich die Wettbewerbsposition in Ländern mit schwacher Währung verschlechtern.** Die Delticom verkauft ihre Produkte auch an Endkunden außerhalb des Euro-Währungsraums. Hieraus entstehen ökonomische Währungsrisiken, denen wir so weit wie möglich mit der Beschaffung von Reifen in Fremdwährung begegnen. Im Falle eines fortgesetzten Wertverlusts der Fremdwährung prüfen wir auch komplexe Sicherungsstrategien, sofern der entsprechende Markt strategisch bedeutend ist. In den USA kauft unsere Tochtergesellschaft in US-Dollar ein. Dies stellt einen natürlichen Hedge zum Geschäft mit Endkunden dar; das verbleibende Translationsrisiko wird akzeptiert.

**Fehleinschätzungen hinsichtlich künftiger Marktentwicklungen können zum Verlust an Marktanteilen führen.** Im Reifenhandel besteht immer das Risiko, zukünftige Absatzmengen falsch einzuschätzen. Der Vertriebskanal E-Commerce wächst und gewinnt in Summe Marktanteile. Sollten wir die Geschwindigkeit dieser Entwicklung falsch einschätzen, so reduziert sich unter Umständen unser relativer Marktanteil gegenüber unseren Online-Wettbewerbern. Aufgrund der strategischen Ausrichtung werten wir Umsatz und Ertrag aber als gleichwertige Zielgrößen (siehe Abschnitt *Unternehmenssteuerung und Strategie – Unternehmensinternes Steuerungssystem*). Ein schnelles Wachstum ist nur möglich, wenn auch die Prozesse schnell an das größere Geschäftsvolumen angepasst werden können.

Als international tätiges und gleichzeitig schlankes Unternehmen wird es uns nicht überall und jederzeit möglich sein, den Vorsprung vor unserer Konkurrenz auszubauen oder zu halten. Wir begrenzen die Verwässerung unserer Marktanteile, indem wir die Organisation samt ihren Mitarbeitern, Partnerschaften im In- und Ausland und unser Produkt- und Serviceangebot schrittweise weiterentwickeln.

Die internationale Ausrichtung unseres Geschäfts, die Erschließung weiterer geografischer Regionen und die Erweiterung des Produkt- und Serviceangebots birgt für Delticom die Chance, die Abhängigkeit von Entwicklungen in einzelnen lokalen Märkten weiter zu reduzieren und zusätzliches Umsatz- und Ergebnispotenzial zu erschließen.

**Kunden können in Zahlungsprobleme geraten.** Die Zahlungsmoral unserer Kunden ist üblicherweise gut, kann aber in schwierigen Zeiten abnehmen. Sollte sich die wirtschaftliche Situation der Verbraucher in Europa verschlechtern, so könnte sich dies in einer nachlassenden Zahlungsbereitschaft im Endkundengeschäft widerspiegeln. Wir haben ein stringentes Forderungsmanagement und kooperieren mit Spezialfirmen in den Bereichen Risikoprüfung und Inkasso. Ausfälle im Großhandel beschränken wir so weit wie möglich durch Kreditversicherungen.

#### **Sonstige Einzelrisiken und -chancen gruppiert nach Risikokategorie**

##### Strategische Risiken

**Die Geschäftstätigkeit von Delticom ist davon abhängig, dass das Internet als Medium zum Kauf von Reifen weiterhin Akzeptanz findet.** Der Reifenfachhandel und die anderen Vertriebskanäle im weltweiten Reifengeschäft übernehmen in der Handelskette eine wichtige Funktion. Dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern: Viele Autofahrer werden weiterhin ihre Reifen im Autohaus, in der Werkstatt oder beim Reifenfachhändler kaufen. Ähnlich wie in anderen Warengruppen auch hat der Absatz von Reifen über Onlineshops allerdings bereits eine wahrnehmbare Größe erreicht und wächst weiter.

##### Branchenspezifische Risiken

**Der Handel mit Ersatzreifen unterliegt saisonalen Schwankungen.** Wetterbedingte Verschiebungseffekte zwischen den Quartalen und Basiseffekte im Vergleich zum Vorjahr sind unvermeidlich. Umsatzschwächere Zeiten können von Delticom für die weitere Verbesserung der Kostenstruktur und die Durchdringung weniger saisonabhängiger Geschäftsfelder genutzt werden.

Delticom erweitert fortlaufend das Produktportfolio. Unsere modular aufgebaute, leicht skalierbare Infrastruktur lässt zudem eine schnelle Implementierung von weiteren Onlineshops zu, die speziell auf verschiedene Kundengruppen zugeschnitten sind. Darüber hinaus bieten sich für Delticom als E-Commerce-Unternehmen auch Chancen im Geschäft mit Dienstleistungen.



**Regionale oder globale Überbestände entlang der Lieferkette können das Preisniveau belasten.** Aufgrund wetterbedingter Nachfrageschwankungen können in der Lieferkette Überbestände anfallen. Dies führt unter Umständen zu Preisverwerfungen am Markt. Da der Kauf von Ersatzreifen nicht beliebig hinausgezögert werden kann, bereinigt sich in der Folgesaison die Lieferkette meist von selbst. Wir berücksichtigen im Einkauf das europaweite Gesamtangebot und bewerten regelmäßig Alternativen der Lager- und Preispolitik.

**Durch ungünstiges Wetter kann es bei Delticom zum Aufbau von Überbeständen kommen.** Wir beschaffen einen Teil der zuvor prognostizierten Absatzmengen vor der Saison und lagern die Reifen ein, um auch in Spitzenzeiten lieferfähig zu sein. Ein erheblicher Teil des Umsatzes wird mit eigener Lagerware erzielt. Bleibt der Umsatz aus, so bleibt die Ware gegebenenfalls liegen, mit dem Risiko der Überalterung.

Um das Risiko zu minimieren, werden die Bestände routinemäßig auf Überalterung geprüft. Ältere Reifen bieten wir – entsprechend gekennzeichnet – in den Onlineshops mit einem Preisabschlag an oder verkaufen sie im Großhandel. Auch aufgrund der langen Haltbarkeit von Reifen musste Delticom in den vergangenen Jahren keine Waren abschreiben. Wesentliche Liquiditätsrisiken bestehen nicht: Das Unternehmen verfügt über ausreichende Finanzmittel und kann zur Finanzierung von Teilen der Lagerbestände unterjährig eingeräumte Kreditlinien in Anspruch nehmen.

**Die durchschnittliche Fahrleistung könnte aufgrund steigender Kraftfahrzeugkosten zurückgehen.** Steigen die Kosten für den Betrieb eines Kraftfahrzeugs nachhaltig, dann schränken Autofahrer die Nutzung ein. Die Reifen nutzen sich in diesem Fall weniger ab, halten länger und der Kauf von Ersatzreifen verschiebt sich folglich. Einige Fahrzeughalter könnten den Kauf von Ersatzreifen sogar trotz gefährlich geringer Profiltiefe zusätzlich hinauszögern.

**Die Nachfrage nach verschleißfesten Reifen könnte steigen.** Dank Innovationen und neuer Technologien werden zunehmend auch Reifen mit geringerem Abrieb angeboten. Hierdurch wird der Reifen langlebiger und der Ersatzzyklus steigt. Auf nassen oder winterlichen Straßen kommt es jedoch auf die richtige Gummimischung an, um eine optimale Sicherheit zu bieten. Wir gehen davon aus, dass Autofahrer hinsichtlich Sicherheit auch in Zukunft nur wenig Spielraum für Kompromisse sehen werden.

**Die Nachfrage nach Elektroautos könnte steigen.** Im Geschäftsjahr 2018 wurden laut dem Electric Vehicle Index weltweit erstmals 2 Millionen Elektroautos verkauft. Mehr als die Hälfte der verkauften E-Autos entfiel dabei auf den chinesischen Markt. In Europa ist die Nachfrage nach Elektroautos in 2018 um 38 % gegenüber Vorjahr angestiegen. Weltweit waren gemäß der Studie erstmals mehr

als 5 Millionen E-Autos auf den Straßen unterwegs. Wenngleich die Anzahl nach wie vor noch vergleichsweise gering ist, gehen Experten davon aus, dass der Anteil von Pkw mit alternativen Antriebsformen mittel- bis langfristig weiter zunehmen wird. Allerdings wird selbst im Falle steigender Neuzulassungszahlen alternativ betriebener Kraftfahrzeuge der Flottenbestand in Europa auch mittelfristig mehrheitlich mit Verbrennungsmotoren ausgestattet sein.

Dessen ungeachtet wird sich der Automotive-Aftermarket langfristig dennoch verändern. So birgt der Trend zum Elektroauto das Risiko, dass die Nachfrage nach Produkten, welche direkt oder indirekt mit dem Verbrennungsmotor zu tun haben – wie beispielsweise Motorenöl, Bremsen und Auspuffanlagen – abnehmen wird. Gleichzeitig besteht aber die Chance, zukünftig spezielle Teile für Elektroautos zu verkaufen. Hinsichtlich der Frage, wie der Trend zu E-Autos langfristig die Ersatzreifennachfrage beeinflussen wird, sind sich Experten zum aktuellen Zeitpunkt noch uneins. Während manche Stimmen davon ausgehen, dass sich im Falle von Elektroautos der Abrieb und damit der Reifenverschleiß erhöhen wird, halten es andere für ebenso wahrscheinlich, dass es Regelsysteme geben wird, die das Anfahren und Bremsen so sanft machen, dass es weniger Abrieb geben wird.

#### Beschaffungs- und Einkaufsrisiken

**Die für die Reifenherstellung relevanten Rohstoffpreise können sich ändern.** Ein wesentlicher Einflussfaktor für die Preisbildung ist die Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere von Öl und Rohkautschuk. Preisänderungen bei den Rohmaterialien kommen in der Regel vier bis sechs Monate später in den Kalkulationen der Reifenhersteller zum Tragen und werden dann an die nachgelagerten Handelsstufen weitergegeben.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Preise über mehrere Quartale hinweg im Zuge belastender Marktentwicklungen verstärkt unter Druck geraten. Wir beobachten laufend die Inputfaktoren und richten uns in unserer Einkaufspolitik auf wahrscheinliche Preisänderungen ein. Zudem können wir in einem solchen Umfeld den Anteil des Streckengeschäfts am Umsatz erhöhen, um das Risiko weiter zu begrenzen.

Eine permanente Prozessoptimierung und die zunehmende Automatisierung von Geschäftsvorgängen bieten Delticom die Chance, ihre Kostenposition fortlaufend zu verbessern. Um diese Chance bestmöglich zu ergreifen, hat die Gesellschaft eine eigene Abteilung zum Prozessmanagement eingerichtet und eine unterstützende Software angeschafft, mit welcher die anstehenden Aufgaben bereichsübergreifend priorisiert werden.

**Lieferanten können in wirtschaftliche Schieflage geraten.** Das Risiko ist deshalb nur gering, weil wir als Händler ein breites Markenportfolio führen. Fällt ein Lieferant aus, dann beschaffen wir die Waren von einem Alternativlieferanten.

Wettbewerbsspezifische  
Risiken

**Delticom operiert in einem Markt, der durch hohen Wettbewerb und niedrige Einstiegsbarrieren gekennzeichnet ist. Das Preisniveau und damit die erzielten Margen könnten durch Wettbewerbsdruck deutlich fallen.**

Um die Größe von Delticom zu erreichen, müssen Wettbewerber jedoch erhebliche Barrieren überwinden. Gute Einstandspreise und eine schlanke Kostenbasis ermöglichen uns eine hohe Beweglichkeit im Preis. Die zunehmende Internationalisierung der Delticom streut das Risiko, da Preise meist nicht gesamteuropäisch, sondern nur in einzelnen Ländern unter Druck geraten.

**Bei anhaltender Nachfrageschwäche kann es zum Preisverfall kommen.**

Eine auf Dauer geringere Nachfrage könnte das Preisniveau belasten. Solch eine Entwicklung ist nicht sehr wahrscheinlich, der Schaden für das Unternehmen kann aber beträchtlich sein. Delticom verfügt aber über ein umfangreiches Sicherheitsnetz und ausreichend liquide Mittel, um auch einem fortgesetzten Preisverfall widerstehen zu können.

Gesamtwirtschaftliche  
Risiken

**Die Unterhaltung eines Kraftfahrzeugs stellt häufig einen wesentlichen Kostenfaktor in der privaten Lebenshaltung dar.** Sparanstrengungen könnten dazu führen, dass Autofahrer die Nutzung ihres Pkw einschränken. Hierdurch verlängert sich der Zeitraum bis zum nächsten Reifenkauf. Pkw-Halter in gut erschlossenen, urbanen Ballungsgebieten könnten sich in Zukunft auch vermehrt zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder zum Carsharing entschließen. Immer mehr Verbraucher suchen im Internet nach preisgünstigen Alternativen. Aufgrund der guten Positionierung der Delticom-Shops in den Suchmaschinen und unseres wettbewerbsfähigen Angebots sehen wir die Chance, dass Delticom auch zukünftig von einem verstärkten E-Commerce-Trend profitieren wird.

Personalrisiken

**Durch ungeschultes Personal und mangelnde Überwachung von Kundenaufträgen kann es zu fehlerhafter Kundenbetreuung und Auftragsabwicklung kommen. Dies würde schnell zu einer hohen Kundenzufriedenheit und somit zu einem erhöhten Umsatzrückgang führen.** Die Mitarbeiter in den für die Kundenbetreuung zuständigen Operation-Center werden regelmäßig durch Fachpersonal der Delticom geschult. Unabhängig von den Fachabteilungen sind Revisionsprozesse eingerichtet worden, um die Einhaltung vereinbarter Service-Level zu überprüfen und zu gewährleisten. Im Rahmen der Prüfung "S@ferShopping" untersucht der TÜV SÜD jährlich alle Prozesse und Systeme der Delticom auch hinsichtlich der Kundenfreundlichkeit.

**Der Weggang von wertvollen Mitarbeitern kann den Geschäftserfolg beeinträchtigen.** Die Gesellschaft ist in nicht unerheblichem Maße abhängig von Schlüsselpersonen in allen Bereichen des Unternehmens. Als Marktführer haben wir Know-how aufgebaut, das zu Wettbewerbern abwandern könnte. Wir berücksichtigen dieses Risiko in der Gestaltung der Arbeitsverträge und legen Wert auf leistungsabhängige Vergütungsbestandteile.

**IT-Risiken**

**Die Geschäftstätigkeit von Delticom hängt in hohem Maße vom Funktionieren und der Stabilität komplexer IT-Systeme ab.** Bei Delticom sind daher alle wichtigen IT-Systeme und Servicedienstleister redundant ausgelegt. Sollten Systeme oder Dienstleister IT-bedingt ausfallen, so gibt es immer mindestens eine Alternative, welche die Aufgaben übernimmt. Bei einem Ausfall unseres Rechenzentrums weichen wir auf ein Backup-Rechenzentrum aus.

Ein Notfallhandbuch mit einem umfangreichen Katalog von Eskalationsmaßnahmen hilft uns, im Ernstfall schnell und strukturiert zu reagieren.

Die Rechenzentren sind gegen unbefugten Zugang gesichert und verfügen über die notwendigen Vorkehrungen für den Brandschutz. Der Zugriff auf Systeme über das Internet wird durch Firewalls und weitere technische Maßnahmen abgesichert. Dabei orientieren wir uns an aktuellen Standards.

**Delticom besitzt aus den IT-gestützten Geschäftsvorfällen sensible Informationen über Kunden, Partner und Lieferanten.** Kunden ist der sorgfältige Umgang mit ihren persönlichen Informationen wichtig. In den Onlineshops klären wir unsere Kunden ausführlich über den Datenschutz auf. Wir gehen gewissenhaft mit diesen schutzwürdigen Daten um und berücksichtigen alle gesetzlichen Vorgaben. Strikte Regeln und umfangreiche technische Maßnahmen gewährleisten, dass Kundendaten nicht in fremde Hände kommen. Die IT-Sicherheit im Unternehmen wird von unabhängiger Seite regelmäßig geprüft.

Im Verhältnis zu unseren Lieferanten sind Konditionen der Beschaffung vertrauliche Informationen. Wir verlassen uns dabei nicht auf bloße Verfahrensanweisungen, sondern sichern die Bestandsführungs- und Pricing-Systeme mit technischen Zugangskontrollen ab.

**Rechtliche Risiken**

**Rechtsstreitigkeiten können sich negativ auf die Delticom-Gruppe auswirken.** Um schon im Vorfeld hinsichtlich marken-, urheber-, vertrags- oder haftungsrechtlicher Fragen beraten zu sein, beschäftigt Delticom in der internen Rechtsabteilung Anwälte und arbeitet mit renommierten Kanzleien im In- und Ausland zusammen. Delticom betreibt in diesem Zusammenhang eine angemessene Rückstellungspolitik.

**Gesamtaussage zur Risikosituation**

Delticom besitzt ein umfangreiches und gut integriertes Risikofrüherkennungs- bzw. Risikomanagementsystem. Mögliche Risikopotenziale wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr frühzeitig erkannt und umgehend an den Vorstand gemeldet, so dass schnell gezielte Gegenmaßnahmen ergriffen werden konnten. Systeme und Prozesse im Bereich des Risikomanagements haben sich bewährt; sie werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Gegenwärtig können wir keine Einzelrisiken erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden. Die Gesamtsumme der Risiken stellt keine Gefahr für den Fortbestand der Delticom dar.

### **Rechnungslegungsbezogenes IKS und RMS**

*Beschreibung der wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) und Risikomanagementsystems (RMS) in Hinsicht auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB)*

In Ergänzung zu den oben bereits getroffenen Aussagen zum Risikomanagement können die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess wie folgt beschrieben werden:

#### Organisation

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erstreckt sich auf die Abteilungen Controlling, Recht, Rechnungswesen und Treasury, deren Verantwortungsbereiche innerhalb des Kontrollsystems eindeutig zugeordnet sind. Das Kontrollsystem erfasst alle erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsgemäßheit der Rechnungslegung zu sichern und die maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten.

#### Rolle des Vorstands und Aufsichtsrats

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verantwortlich. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die finanzielle Gesamtlage der Delticom. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Vereinbarungsgemäß berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben.

#### Konzernrechnungslegung

Aufgrund des wesentlichen Gewichts der Delticom AG innerhalb des Konzerns ist der Rechnungslegungsprozess zentral organisiert. Das Konzernrechnungswesen der Delticom AG erstellt die Konzernabschlüsse gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS). Wir haben hierzu Konzernrichtlinien für die folgenden Themen aufgestellt:

- IT-gestützte Arbeitsabläufe
- allgemeine Bilanzierungsgrundsätze und -methoden
- Regelungen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Anhang, Lagebericht, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Anforderungen, die sich aus der in der Europäischen Union geltenden Rechtslage ergeben

- konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss
- Konsolidierungskreis

Zusätzlich geben die Konzernrichtlinien konkrete Anweisungen, wie der Konzern-Verrechnungsverkehr abgebildet, abgerechnet und entsprechende Salden abgestimmt werden.

#### IT-gestützte Arbeitsabläufe

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden mit Hilfe von IT-gestützten Arbeitsabläufen erfasst. Diese beinhalten ein Berechtigungskonzept, Prüfroutinen und Versionskontrollen. Neben manuellen Prozesskontrollen unter Anwendung des "Vier-Augen-Prinzips" kontrollieren wir die Prozesse auch softwaregestützt. Für die eigentlichen Berechnungen verwenden wir ein integriertes Buchhaltungs- und Konsolidierungssystem.

## **Ausblick**

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Delticom-Gruppe mit einem Gesamtjahresumsatz in einer Spanne zwischen 660 Mio. € und 690 Mio. €, einhergehend mit einem EBITDA zwischen 8 Mio. € und 12,5 Mio. €. Auch im laufenden Jahr wird unser Augenmerk weiterhin auf der richtigen Balance zwischen Umsatzwachstum und Ergebnisbeitrag liegen. Dieses Jahr werden wir Prozesse weiter automatisieren, um Kosten zu senken. Hierbei helfen Softwareprojekte, aber auch die Investitionen in automatisierte technische Anlagen in unseren Lägern.

### **Prognosebericht**

#### **Gesamtjahresprognose 2018 – Begründung der Abweichungen**

Die Delticom-Gruppe erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 645,7 Mio. €. Damit haben wir unsere Zielsetzung hinsichtlich eines Konzernumsatzes für 2018 in Höhe von 690 Mio. € nicht erreicht. Der Umsatzrückgang im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 3,3 % ist zum einen bedingt durch einen im Vorjahresvergleich verhältnismäßig milden Winter und unsere Preispolitik im Schlussquartal. Anders als im Jahr zuvor haben wir im Verlauf des vierten Quartals die Preise in den Onlineshops nicht gesenkt. Zudem war es angesichts der guten Arbeitsmarktlage in Europa im letzten Jahr schwierig, benötigtes Fachpersonal rechtzeitig zur Wintersaison zu bekommen. Dies hatte zur Folge, dass die im Jahresverlauf vorgenommene Erweiterung der Versandkapazität in unseren Lagern in den wichtigen ersten Wochen der Wintersaison nicht voll zum Tragen kommen konnten.

Auch unsere zu Jahresbeginn formulierte Zielsetzung hinsichtlich eines EBITDA in Höhe von rund 14 Mio. € haben wir nicht erreicht. Der Grund hierfür liegt zum einen in deutlich höheren Marketingausgaben. Zum anderen führten Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Bereinigung offener Forderungsposten, der Akquisition von Allyouneed Fresh und dem Ausscheiden des ehemaligen Vorstandsmitglieds Thierry Delesalle zu einer erhöhten Kostenbasis.

Bedingt durch unsere Preispolitik insbesondere im Schlussquartal, verbesserte sich die Bruttomarge (Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge) von 20,6 % auf 21,8 %. Trotz dieser Verbesserung konnte die höhere Kostenbasis in unserem Kerngeschäft bei gleichzeitig rückläufigem Umsatz nicht vollständig ausgeglichen werden.

In den zurückliegenden Jahren hat die Gesellschaft führendes Know-how in Hinblick auf den Erwerb und die Restrukturierung defizitärer Start-Ups aufgebaut. Unsere klare Fokussierung auf Kosten- und Prozessoptimierungen befähigt uns dazu, innerhalb eines überschaubaren Zeithorizonts verlusttragende Gesellschaften auf einen profitablen Wachstumskurs zu führen. Hierdurch sind wir in der Lage, vorhandene Opportunitäten zur Erreichung der kurz- und mittelfristigen

Unternehmens- und Profitabilitätsziele zu ergreifen. Die Übernahme von Allyouneed Fresh im letzten Jahr unterstreicht diese Stärke.

Das im Konzern erzielte EBITDA belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 9,0 Mio. € nach 9,3 Mio. € im entsprechenden Vergleichszeitraum. Der Umstand, dass sich das EBITDA trotz rückläufigem Umsatz nur um 3,3 % verringert hat, resultiert maßgeblich aus der Übernahme von Allyouneed Fresh und den in diesem Zusammenhang erzielten sonstigen betrieblichen Erträgen, durch welche die gestiegene Kostenbasis in unserem Kerngeschäft kompensiert wurde. Das Konzernergebnis betrug –1,7 Mio. € oder –0,13 € je Aktie – nach einem Vorjahresergebnis von 1,1 Mio. € ein Rückgang um 249,9 %. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen mit einem erhöhten latenten Steueraufwand im Zusammenhang mit Verlustvorträgen einher.

### **Zukünftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Angesichts des schwelenden Handelskonflikts zwischen den USA und China rechnen Experten damit, dass sich das globale Wirtschaftswachstum in 2019 zwar fortsetzen wird, allerdings mit einer nachlassenden Dynamik. Führende Wirtschafts- und Konjunkturforschungsinstitute haben demzufolge vor kurzem ihre Prognosen für das Wachstum der Weltwirtschaft im laufenden Jahr gesenkt.

Auch für die Wirtschaftsleistung im Euroraum wird für 2019 im Vergleich zu 2018 ein nachlassendes Tempo erwartet. Sorgen um die Schuldentragfähigkeit in Italien, die Verzögerung von Reformen in Frankreich, ein viel diskutierter und ergebnisoffener Brexit sowie mögliche Folgen aus der bevorstehenden Europa-Wahl könnten dazu führen, dass sich die Konjunktur nochmal schwächer entwickeln wird als aktuell prognostiziert.

Vor dem Hintergrund einer eingetrübten Weltkonjunktur soll sich der Aufwärtstrend in Deutschland im laufenden Jahr zwar weiter fortsetzen, allerdings auf einem schwächeren Niveau. Experten sehen den Konsum nicht zuletzt dank kräftiger Lohnzuwächse erneut als wichtigste Triebkraft der heimischen Konjunktur.

### **Zukünftige branchenspezifische Entwicklungen**

#### **E-Commerce**

Der Trend Richtung E-Commerce wird auch künftig weiter zunehmen. Laut des „Global Digital Report 2019“ nutzen heutzutage bereits rund 4,4 Milliarden Menschen und damit knapp 60 % der Weltbevölkerung das Internet. Dies ist ein Anstieg von 9,1 % gegenüber dem Vorjahr. Im Zuge dessen entdecken immer mehr Verbraucher die Vorteile des Onlinekaufs. Im Rahmen der Studie gaben 75 % der Internetnutzer weltweit an, im letzten Monat einen Onlinekauf getätigt zu haben. Laut dem „Global E-Commerce Report 2018“ wurden im abgelaufenen Jahr schätzungsweise bereits knapp 2 Bio. € im weltweiten Einzelhandel online umgesetzt, ein Anstieg um 14,3 % gegenüber 2017. Damit machen die online



getätigten Einzelhandelsumsätze aktuell knapp 4 % des weltweiten Bruttozialprodukts aus.

#### Automotive

Der heimische Ersatzreifenmarkt war 2018 leicht rückläufig. Nach Meinung des Wirtschaftsverbands der deutschen Kautschukindustrie e.V. (WdK) soll der Ersatzreifenmarkt im laufenden Jahr zumindest stabil bleiben. Die Onlinepenetration im Ersatzreifengeschäft hierzulande liegt derzeit bei ca. 13 %. In einer Studie rechnet der Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk (BRV) damit, dass dieser Anteil bis 2020 auf 15 bis 20 % steigen könnte.

Auch der Onlinekauf von Autozubehör und -ersatzteilen erfreut sich steigender Beliebtheit. In einer Studie der puls Marktforschung GmbH gaben 84 % der Befragten an, bereits Onlineportale für den Autoteile-Kauf genutzt zu haben. 2016 waren es noch 72 %. Delticom vertreibt über ihre Onlineshops auch mehr als 500.000 Autoteile und Zubehörartikel und verfügt über ein breites Netzwerk an weltweit rund 40.000 Montagepartnern.

Der Gesamtumsatz mit gebrauchten Pkw hierzulande lag 2018 laut dem Branchenreport der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) bei 84,7 Mrd. €, ein Anstieg um 3,2 % gegenüber dem Vorjahreswert von 82,1 Mrd. €. Auch in diesem Bereich wird das Internet als Informationsquelle zunehmend wichtiger: Vier von fünf Gebrauchtwagenkäufern haben der Studie zufolge vor dem Kauf online recherchiert. Zwei Drittel haben eine Gebrauchtwagen-Börse im Netz besucht. Und jeder Vierte kauft einen Gebrauchtwagen bereits direkt online. Delticom akquirierte 2016 die wesentlichen Vermögenswerte von AutoPink, einem in Frankreich beheimateten Onlineanbieter für Gebrauchtwagen.

In unserem Testmarkt Frankreich lernen wir die Besonderheiten des Online-Gebrauchtwagenhandels mit dem Ziel kennen, potenzielle Synergieeffekte in Verbindung mit unserem Kerngeschäft bestmöglich zu nutzen. Der Anteil des Geschäfts mit gebrauchten Pkw am Konzernumsatz ist aktuell noch vergleichsweise gering und das bilanzielle Risiko dementsprechend vernachlässigbar.

#### eFood & Logistik

In Deutschland soll der Umsatz im Einzelhandel nach Aussage des Handelsverbands Deutschland (HDE) in 2019 um 2,0 % auf 535,5 Mrd. € steigen. Laut des Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (bevh) hat der Umsatz im Onlinehandel mit Lebensmitteln hierzulande im abgelaufenen Geschäftsjahr um 20 % auf knapp 1,4 Mrd. € zugelegt. Allerdings ist der Anteil am gesamten Lebensmitteleinzelhandel mit knapp 2,0 % derzeit noch gering. Laut bevh soll mit weiteren Wachstumsraten von jährlich etwa 20 % im Jahr 2020 die Zwei-Milliarden-Euro-Umsatzhürde im eFood übersprungen werden. In anderen europäischen Ländern wie Frankreich oder Großbritannien liegt der Online-Anteil mit rund 6 % bzw. rund 8 % bereits deutlich höher.

Gemäß einer Studie von Kantar TNS im Auftrag des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. hat rund ein Drittel (33 %) der Verbraucher hierzulande den Lebensmitteleinkauf schon einmal online erledigt und würde das auch wieder tun. Fast genauso viele (32 %) haben das zwar noch nicht getan, können sich aber durchaus vorstellen, es einmal auszuprobieren. Derzeit stellen vor allem die Logistik der Lieferungen und die damit verbundenen Kosten die Online-Lebensmittelhändler noch vor Herausforderungen. Delticom betreibt ein hochmodernes und automatisches Kleinteilelager, welches diese Anforderungen bestmöglich erfüllt, und bietet ihre Dienstleistungen in diesem Bereich auch für Dritte an.

### **Prognose 2019**

#### Umsatz

Von der zunehmenden Bedeutung des Internets als Vertriebskanal wird Delticom als Europas führender Onlinehändler für Reifen und Autozubehör sowie Spezialist im eFood und Experte auf dem Gebiet der effizienten Lagerlogistik auch zukünftig profitieren. Um in unserem Kerngeschäft das vorhandene Markt- und Wachstumspotenzial in den kommenden Jahren weiter ausschöpfen zu können, werden wir weiter in die Automatisierung und den Ausbau unserer Reifen-Lagerlogistik investieren. Die erweiterten Kapazitäten werden voraussichtlich Ende 2020 vollumfänglich zur Verfügung stehen. Für das laufende Jahr rechnen wir auch vor dem Hintergrund des anhaltenden Konsolidierungseffekts im europäischen Reifenhandel damit, einen Konzernumsatz in einer Spanne zwischen 660 Mio. € und 690 Mio. € erreichen zu können.

#### Positive Neukundenentwicklung

Dank ihres Multi-Shop-Ansatzes spricht die Delticom-Gruppe verschiedene Kundengruppen an und erfüllt damit die unterschiedlichen Anforderungen der Onlinekäufer. Darüber hinaus erschließen wir zunehmend auch weitere Onlinevertriebskanäle zur Gewinnung zusätzlicher Käuferschichten. Aufgrund unseres erweiterten Produkt- und Serviceangebots und unserer internationalen Ausrichtung gehen wir davon aus, auch im laufenden Geschäftsjahr mehr als 1 Mio. Neukunden von unseren Produkten und Preis-Leistungs-Angeboten überzeugen zu können.

#### Wiederkäufer

Seit Unternehmensgründung haben mehr als 13,6 Millionen Kunden in einem unserer Onlineshops eingekauft. Wir rechnen für das laufende Geschäftsjahr damit, einen Teil dieser über die letzten Jahre gewonnenen Kunden erneut in einem unserer Onlineshops begrüßen zu dürfen. Dementsprechend sollte sich die Anzahl der Wiederkäufer auf Gesamtjahressicht positiv entwickeln.

#### EBITDA

Der Aufbau und die Marktetablierung unserer zukunftsweisenden Start-ups werden auch in diesem Jahr das Ergebnis der Delticom-Gruppe belasten. Umso wichtiger ist es daher, dass wir in unserem Kerngeschäft Automotive auch in diesem Jahr den Fokus weiterhin auf Profitabilität legen. Im laufenden Jahr werden wir relevante Prozessschritte mit dem Ziel der Kostensenkung weiter automatisieren. Des Weiteren haben wir zu Beginn des laufenden Jahres die wesentlichen Pro-

jekte in Hinblick auf Umsatz und Ergebnis identifiziert, auf deren Umsetzung wir unsere Ressourcen im laufenden Jahr allokiert werden. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Maßnahmen rechnen wir damit, im Gesamtjahr ein EBITDA zwischen 8 Mio. € und 12,5 Mio. € erreichen zu können.

#### Investitionen

Für das laufende Jahr planen wir, in die Erweiterung und technische Ausstattung unserer Lagerinfrastruktur zu investieren. Darüber hinaus werden wir auch Softwareinvestitionen tätigen. Die Höhe der Investitionen im Gesamtjahr wird sich zwischen 5 Mio. € und 15 Mio. € belaufen. Dazu ist geplant über Leasing und Verkäufe den Investitionsbetrag wieder auszugleichen.

#### Liquidität

Entsprechend unserer Umsatzplanung für das laufende Jahr werden wir in den kommenden Quartalen den Lageraufbau bzw. -abbau gestalten. Zum Jahresende hin sollte sich die Liquidität ähnlich wie im abgeschlossenen Geschäftsjahr entwickeln. Wir gehen davon aus, dass im laufenden Jahr Kreditlinien in gleicher Höhe wie im Vorjahr und somit in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.

### **Mittelfristiger Ausblick**

#### Vernetzung

Die digitale Vernetzung von Menschen, Maschinen, Logistik und Produkten – auch Industrie 4.0 genannt – schreitet weiter voran. Dank unserer Start-ups können wir nicht nur zusätzliche Serviceleistungen anbieten, sondern richten uns frühzeitig auf die zunehmende Bedeutung von miteinander verknüpften Einkaufs- und Logistikkanälen aus, um auch zukünftig die Kundenanforderungen bestmöglich zu erfüllen.

#### Digitalisierung

Weltweit verlagert sich die Informationsbeschaffung in raschem Tempo in Richtung online. Folglich wird auch der Onlinekauf autonomer Produkte in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Immer mehr Anbieter im Automotive-Aftermarket streben sowohl hinsichtlich des Zugangs zum Kunden als auch in Hinblick auf das Einkaufsvolumen das Erreichen einer kritischen Masse an, um auch zukünftig von Skalenvorteilen zu profitieren. Big Data und moderne Analyseverfahren gewinnen hierbei eine immer größere Bedeutung.

Delticom hat sich frühzeitig auf die anstehenden Veränderungen in ihrem Automotive-Kerngeschäft eingestellt. Um auch zukünftig von Größenvorteilen profitieren zu können, werden wir in den kommenden Jahren unsere Marktposition im europäischen Online-Automotive-Aftermarket weiter ausbauen. Das sich verändernde Online-Einkaufsverhalten der Verbraucher und aktuelle Markttrends behalten wir dabei stets im Blick.

#### eFood & Logistik

Darüber hinaus wird Delticom ihre Marktposition im Bereich eFood und Logistik in den kommenden Jahren festigen. Das über die letzten zwei Jahre gewonnene Know-how auf dem Gebiet der hochautomatisierten und effizienten Lagerlogistik

im Bereich Fast Moving Consumer Goods (FMCG) werden wir in Lösungen für unser Automotive-Kerngeschäft überführen, um auch hier unsere Marktstellung in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Aufgrund ihrer soliden Bilanz, ihrer langjährigen Erfahrung im E-Commerce und ihrer marktführenden Stellung im europäischen Online-Reifenhandel ist Delticom für weiteres Wachstum bestens gerüstet.

## Übernahmerechtliche Angaben

### Bericht zu den Angaben gemäß § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB

Der Vorstand der Delticom AG berichtet nachfolgend zu den Angaben im Lagebericht für die Delticom AG und im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 unter Berücksichtigung der Erkenntnisse und Ereignisse bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts gemäß § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB wie folgt:

**Nr. 1: Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals** Das gezeichnete Kapital setzte sich nach dem Börsengang am 26.10.2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Durch die von der Hauptversammlung am 19.05.2009 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und die damit verbundene Ausgabe neuer Aktien verdreifachte sich das gezeichnete Kapital auf 11.839.440 €.

Am 06.05.2011 erhöhte sich das gezeichnete Kapital durch Ausübung von 8.000 Optionsrechten, die zum Bezug von 8.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf 11.847.440 €, am 02.05.2013 durch Ausübung weiterer 12.000 Optionsrechte, die zum Bezug von 12.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf 11.859.440 € und am 30.04.2014 durch Ausübung weiterer 85.810 Optionsrechte, die zum Bezug von 85.810 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf 11.945.250 €. Die vorgenannten Ausübungen von Optionsrechten erfolgten durch das ehemalige Mitglied des Vorstands Frank Schurhardt.

Am 01.03.2016 erhöhte sich das gezeichnete Kapital aufgrund Eintragung der Durchführung einer Erhöhung des Grundkapitals durch teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals I/2011 um 518.081 € auf 12.463.331 €.

**Nr. 2: Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen** Die Aktionäre der Delticom AG sind in ihrer Entscheidung, Aktien zu erwerben oder zu veräußern, weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmrechtsverbote. Die Aktionäre Prüfer GmbH und Binder GmbH sind als Parteien einer Pool-Vereinbarung jedoch dergestalt in der Ausübung ihrer Stimmrechte beschränkt, dass sie ihr Stimmverhalten im Hinblick auf eine einheitliche Stimmabgabe in der Hauptversammlung abzustimmen haben.

**Nr. 3: 10 % der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen** Direkte, 10 % der Stimmrechte der Delticom AG überschreitende Kapitalbeteiligungen bestehen ausschließlich seitens der Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH, jeweils mit Sitz in Hannover. Indirekte, 10 % der Stimmrechte der Delticom

AG überschreitende Kapitalbeteiligungen bestehen seitens Herrn Rainer Binder, Hannover, dem die direkte Beteiligung der Binder GmbH gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird, und seitens Herrn Dr. Andreas Prüfer, Hannover, dem die direkte und indirekte Beteiligung der Prüfer GmbH gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird. Die Pool-Vereinbarung, deren Parteien die Prüfer GmbH, die Binder GmbH, Herr Rainer Binder und Herr Dr. Andreas Prüfer sind, führt daneben auch zu einer gegenseitigen Zurechnung von Stimmrechten im Sinne des § 34 Abs. 2 Satz 1 WpHG.

- Nr. 4 Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen: Aktien mit Sonderrechten, die Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.
- Nr. 5 Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung: Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.
- Nr. 6: Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands bestimmen sich grundsätzlich nach den §§ 84 ff. AktG. § 6 Abs. 1 Satz 3 der Satzung der Delticom AG regelt zudem, dass Vorstandsmitglieder bei Beendigung der Amtszeit, für die sie bestellt werden, das 65. Lebensjahr noch nicht überschritten haben sollen. Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 2 der Satzung wird die Zahl der Mitglieder des Vorstands durch den Aufsichtsrat nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 der Satzung der Delticom AG der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, abweichend von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG, nur der einfachen Mehrheit des vertretenen Grundkapitals, soweit das Gesetz nicht zwingend eine größere Kapitalmehrheit fordert.
- Nr. 7: Befugnisse des Vorstands, insbesondere zur Aktiengabe und zum Aktienrückkauf Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Ausgabe von Aktien sind in § 5 "Höhe und Einteilung des Grundkapitals" der Satzung der Delticom AG und hinsichtlich des Rückkaufs von Aktien in den §§ 71 ff. AktG und entsprechenden Ermächtigungsbeschlüssen der Hauptversammlung geregelt.
- a) Genehmigtes Kapital Die Hauptversammlung vom 02.05.2017 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 01.05.2022 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 6.231.665 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft gegen Bar- oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 6.231.665 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen, soweit die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien insgesamt 20 % des

Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung.

Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die neuen Aktien einzuräumen. Die neuen Aktien sollen dann von mindestens einem Kreditinstitut oder mindestens einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen auszuschließen, soweit die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien insgesamt 20 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung,

- um etwaige Spitzen zu verwerten,
- soweit es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um Inhabern von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Delticom AG oder von Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben wurden oder werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte oder nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustünde,
- wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die gemäß oder in sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind (1) diejenigen Aktien anzurechnen, welche zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten ausgegeben werden oder auszugeben sind, sofern und soweit die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung in sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden, und (2) eigene Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre veräußert werden.

Das genehmigte Kapital 2017 wurde am 17.05.2017 in das Handelsregister eingetragen. Es besteht sonst kein genehmigtes Kapital.

**b) Bedingte Kapitalia**

Aus dem in § 5 Abs. 7 der Satzung enthaltenen bedingten Kapital II/2011 können keine Aktien mehr ausgegeben werden, weil dieses ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 03.05.2011 unter Tagesordnungspunkt 9 Lit. b) durch die Delticom AG oder durch Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben wurden, diente. Vorgenannter Ermächtigungsbeschluss ist mit Ablauf des 02.05.2016 ausgelaufen, ohne dass von ihm Gebrauch gemacht wurde.

Die Hauptversammlung vom 29.04.2014 hat den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (beziehungsweise den Aufsichtsrat anstelle des Vorstands, soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 28.04.2019 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 540.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen zu gewähren.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 540.000 € durch Ausgabe von bis zu 540.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2014). Das bedingte Kapital I/2014 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem vorstehend beschriebenen Ermächtigungsbeschluss durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das bedingte Kapital I/2014 wurde am 11.06.2014 im Handelsregister eingetragen.

Durch Beschlüsse des Vorstands der Gesellschaft vom 25.12.2016 und des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 27.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Arbeitnehmer der Gesellschaft und durch Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 28.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft eingeführt.

Auf Basis dieser Pläne wurden am 10.01.2017 insgesamt 16.003 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 05.01.2017 insgesamt 32.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Am 05.01.2018 wurden insgesamt 18.337 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 05.01.2018 insgesamt 32.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Ferner wurden am 17.12.2018 insgesamt 16.660 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 28.12.2018 insgesamt 24.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre, beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar.



Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden über die gewährten Optionsrechte und die Ausübung von Optionsrechten für jedes Geschäftsjahr nach Maßgabe der anwendbaren Vorschriften im Anhang zum Jahresabschluss, im Konzernanhang oder im Geschäftsbericht im Detail berichten. Die Laufzeit des Aktienoptionsprogramms endet am 28.04.2019. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Ausgabe von Aktienoptionen aus diesem Aktienoptionsplan nicht mehr zulässig.

c) Befugnisse des  
Vorstands zum Aktien-  
rückkauf und zur  
Verwendung eigener  
Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05.05.2015 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien im Volumen von bis zu 10 % ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 04.05.2020. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken durch die Gesellschaft, durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Der für den Erwerb der Aktien über die Börse gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Durchschnitt der Schlusspreise an den drei Börsenhandelstagen, welche der Eingehung der Verpflichtung zum Erwerb vorangehen, ("Referenztage") um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

"Schlusspreis" ist dabei, im Hinblick auf jeden einzelnen Börsenhandelstag, der in der Schlussauktion ermittelte Schlusskurs oder wenn ein solcher Schlusskurs an dem betreffenden Handelstag nicht ermittelt wird, der letzte im fortlaufenden Handel ermittelte Preis der Aktie der Gesellschaft. Abzustellen ist dabei für alle drei Referenztage auf denjenigen im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse oder im Parketthandel an einer deutschen Wertpapierbörse gebildeten Schlusskurs oder letzten im fortlaufenden Handel gebildeten Preis, welchem in den zehn Börsenhandelstagen vor dem ersten der drei Referenztage der höchste Umsatz zugrunde lag.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot, darf der angebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den Durchschnitt der Schlusspreise (wie oben definiert) an den drei Börsenhandelstagen vor dem Stichtag um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

"Stichtag" ist der Tag der Veröffentlichung der Entscheidung der Gesellschaft, ein öffentliches Angebot abzugeben, oder, bei einer Angebotsänderung betreffend den Kaufpreis, der Tag der endgültigen Entscheidung des Vorstands über die Angebotsänderung.

Das Kaufangebot kann Bedingungen vorsehen. Sofern der Gesellschaft mehr Aktien zum Rückerwerb angedient werden, als die Gesellschaft den Aktionären

insgesamt zum Rückerwerb angeboten hat, erfolgt der Erwerb durch die Gesellschaft nach dem Verhältnis der angedienten Aktien. Es kann eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere kann er die Aktien einziehen, gegen Sachleistung übertragen, zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder im Zuge der Erfüllung von Wandlungspflichten aus Wandelschuldverschreibungen übertragen oder unter bestimmten Voraussetzungen auch in anderer Weise als über die Börse veräußern. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien kann unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

Nr. 8 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Durch Beschlüsse des Vorstands der Gesellschaft vom 25.12.2016 und des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 27.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Arbeitnehmer der Gesellschaft und durch Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 28.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft eingeführt.

Beide Aktienoptionspläne sehen vor, dass im Fall eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft (in den Optionsbedingungen definiert als direkter oder indirekter Erwerb von mindestens 50 % der Stimmrechte an der Gesellschaft durch eine natürliche oder juristische Person oder eine Mehrzahl von abgestimmt handelnden natürlichen oder juristischen Personen) die auf Basis dieser Optionspläne ausgegebenen Aktienoptionen sofort ausübbar werden, sofern die Wartezeit für diese Aktienoptionen bereits abgelaufen und das Erfolgsziel erreicht ist. Optionsrechte, bei denen die Wartezeit noch nicht abgelaufen ist, verfallen ersatzlos.

Auf Basis dieser Pläne wurden am 10.01.2017 insgesamt 16.003 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 05.01.2017 insgesamt 32.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Am 05.01.2018 wurden insgesamt 18.337 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 05.01.2018 insgesamt 32.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Ferner wurden am 17.12.2018 insgesamt 16.660 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 28.12.2018 insgesamt 24.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre, beginnend am jeweiligen Ausgabebetrag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar.

Nr. 9

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots: Solche Vereinbarungen hat die Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Hannover, den 19.06.2019



Susann Dörsel-Müller

Philip v. Grolman

Andreas Prüfer



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delticom AG, Hannover

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Delticom AG, Hannover – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delticom AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung

nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### **Die periodengerechte Umsatzrealisierung**

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang im Abschnitt C.

#### **DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 der Delticom AG weist Umsatzerlöse in Höhe von EUR 799,2 Mio aus. Zu den Umsatzerlösen tragen im Wesentlichen der Verkauf diverser Handelsprodukte an Privatkunden sowie gewerbliche Abnehmer über das Internet bei, wobei der überwiegende Teil der erzielten Umsatzerlöse mit Privatpersonen erzielt wird. EUR 273,9 Mio der Umsatzerlöse resultieren aus Verkäufen von Lagerware an das Tochterunternehmen Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH. Die seitens der Delticom AG erzielten Umsatzerlöse über das Internet mit Privatkunden und gewerblichen Abnehmern stellen Massentransaktionen dar und prägen die Ertragslage der Gesellschaft.

Die Abwicklung und Überwachung dieser Transaktionen durch die Delticom AG erfolgt EDV-gestützt.

Die Delticom AG erfasst Umsätze aus dem Verkauf der Produkte bei Gefahrenübergang auf die Kunden im Zuge der Lieferung. Aufgrund der Massentransaktionen bestehen erhöhte Anforderungen an die EDV-Systeme sowie an die Prozesse zur Sicherstellung der periodengerechten Umsatzrealisierung.

Vor diesem Hintergrund besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr zu hoch und somit nicht periodengerecht erfasst werden.

## UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzerlösrealisierung haben wir Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf Abwicklung und Realisation der Umsatzerlöse einschließlich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme geprüft.

Darüber hinaus haben wir die periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse durch den Abgleich der Rechnungen mit den zugehörigen Bestellungen und externen Liefernachweisen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsätze, die im Dezember 2018 erfasst wurden.

Darüber hinaus wurden für die zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeglichenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gewerblicher Abnehmer Saldenbestätigungen eingeholt, die auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählt wurden. Für ausgebliebene Rückmeldungen der Saldenbestätigungsaktion wurden alternative Prüfungshandlungen vorgenommen, indem die Umsatzerlöse unter anderem mit den zugrunde liegenden Bestellungen, Rechnungen und Liefernachweisen sowie den eingegangenen Zahlungen abgestimmt wurden. Für die zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeglichenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen privater Kunden wurden für auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Einzellieferungen innerhalb der Umsatzerlöse unter anderem mit den zugrunde liegenden Bestellungen, Rechnungen und Liefernachweisen sowie den eingegangenen Zahlungen abgestimmt.

## UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der Delticom AG bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse ist sachgerecht.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwir-



ken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. November 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der Delticom AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stefan Luther.

Hannover, den 19. Juni 2019

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Luther  
Wirtschaftsprüfer



Kompió  
Wirtschaftsprüfer

